Stadt Lohmar

Lohmar. Stadt der Generation
Aktiv im Grünen leben.

Produktbuch 2017

Stand: 28.06.2016

Vorwort

Seit nunmehr 10 Jahren arbeiten wir in Lohmar mit der sogenannten “zielorientierten Steuerung“. Die gemeinsame Strategie von Verwaltung und Politik wird transparent dokumentiert. Der Zielfindungsprozess im Vorfeld für die Haushaltsberatungen ist bereits seit 2007 eingeübte Praxis und umfasst dabei die 15 Produktbereiche mit ihren insgesamt 64 Produktgruppen.

Gemeinsames Steuerungsziel war von Anfang an das bereits 2005 vom Rat beschlossene Leitbild. Der Fortschritt auf dem Weg zu den gemeinsam gesteckten Zielen wird begleitet und bemessen:

- Familienfreundlichkeit
- Raum für Jung und Alt
- Sympathie für unternehmerisches Engagement
- Erlebnisfaktoren Natur & Sport
- attraktiv & bezahlbar (Haushaltskonsolidierung)

Das Produktbuch wurde für 2017 noch einmal in Inhalt und Gestaltung angepasst. Es ist leichter lesbar, weil die Produktgruppen-Informationen und laufende Kennzahlen nicht mehr zwischen den Zielen stehen, sondern als Anlage dem Produktbuch beigefügt werden.

Neu eingeführt wurde eine Zielbemessungskennzahl zu den strategischen Zielen. Mit der neuen Kennzahl kann auf einen Blick abgelesen werden, ob das strategische Ziel erreicht wird oder nicht. Bislang wurden in der Regel die Maßnahmen gemessen.Ich hoffe, dass das Produktbuch uns dabei unterstützt, unsere schöne Stadt Lohmar weiter zu entwickeln, damit wir zukunftsorientiert aufgestellt sind.

Lohmar, 04.08.2016



Horst Krybus
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Produktplan 2017	I
Ziele der Produktgruppen und Produkte	1
Anlage: Beschreibung und Laufende Kennzahlen der Produktgruppen	86

Produktplan

1.01 Innere Verwaltung		
1.01.01	Politische Gremien	1
1.01.01.01	Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien	1
1.01.02	Verwaltungsführung	1
1.01.02.01	Verwaltungsführung	2
1.01.02.02	Steuerungsunterstützung	2
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	3
1.01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann	3
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	3
1.01.04.01	Beschäftigtenvertretung	4
1.01.05	Rechnungsprüfung	4
1.01.05.01	Prüfungen	4
1.01.06	Zentrale Dienste	5
1.01.06.01	Zentrale Dienste	6
1.01.06.02	Archiv	7
1.01.07	Marketing	7
1.01.07.01	Marketing	8
1.01.08	Personalmanagement	8
1.01.08.01	Personalentwicklung	9
1.01.08.02	Personalverwaltung	10
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	10
1.01.09.01	Haushaltssteuerung	11
1.01.09.02	Betriebswirtschaftliche Steuerung	11
1.01.09.03	Vermögens- und Schuldenverwaltung	12
1.01.09.04	Finanzmanagement und Rechnungswesen	12
1.01.09.05	Zahlungsabwicklung	13
1.01.09.06	Vollstreckung	13
1.01.09.07	Steuern	14

1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	14
1.01.10.01	Organisationsangelegenheiten	14
1.01.10.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	15
1.01.11	Recht	16
1.01.11.01	Rechtsangelegenheiten	16
1.01.11.02	Versicherungsangelegenheiten	16
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	16
1.01.13.01	Kaufmännisches Gebäudemanagement	16
1.01.13.02	Flächenmanagement	17
1.01.13.06	Technisches Gebäudemanagement	17
1.01.15	Städtepartnerschaften	17
1.01.15.01	Städtepartnerschaften	17
1.01.18	Bauhof	17
1.01.18.01	Serviceleistungen des Bauhofes	17
1.02 Sicherheit und Ordnung		
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	18
1.02.01.01	Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz	19
1.02.01.02	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	20
1.02.02	Gewerbewesen	22
1.02.02.01	Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe	22
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	23
1.02.07.01	Verkehrssicherung	23
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	24
1.02.10.01	Meldeangelegenheiten	24
1.02.10.02	Ausweise und sonstige Dokumente	25
1.02.10.03	Sonstiger Bürgerservice	26
1.02.11	Personenstandswesen	26
1.02.11.01	Personenstandsangelegenheiten	27

1.02.13	Statistik und Wahlen	28
1.02.13.01	Statistik und Wahlen	28
1.02.15	Gefahrenabwehr	29
1.02.15.01	Brandbekämpfung und Katastrophenschutz	30
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	31
1.02.16.01	Gefahrenvorbeugung	31
1.03 Schulträgeraufgaben		
1.03.02	Hauptschule	32
1.03.02.01	Hauptschule Lohmar	33
1.03.03	Realschule	33
1.03.03.01	Realschule Lohmar	34
1.03.04	Gymnasium	35
1.03.04.01	Gymnasium Lohmar	36
1.03.05	Schülerfahrkosten	37
1.03.05.01	Schülerfahrkosten	38
1.03.08	Gesamtschule	38
1.03.08.01	Gesamtschule Lohmar	40
1.03.09	GGS Birk	42
1.03.09.01	GGS Birk	43
1.03.10	GGS Donrath	44
1.03.10.01	GGS Donrath	45
1.03.11	GGS Lohmar	46
1.03.11.01	GGS Lohmar	47
1.03.12	GGS Wahlscheid	48
1.03.12.01	GGS Wahlscheid	49
1.04 Kultur und Wissenschaft		
1.04.02	Kulturförderung	50
1.04.02.01	Kulturförderung	51

1.04.04	Volkshochschule	51
1.04.04.01	Volkshochschule	51
1.04.05	Musik- und Kunstschule	51
1.04.05.01	Musik- und Kunstschule	52
1.04.06	Stadtbibliothek	52
1.04.06.01	Stadtbibliothek	53
1.04.09	Jabachhalle 2	53
1.04.09.01	Jabachhalle 2	53
1.05 Soziale Leistungen		
1.05.01	Unterstützung von Senioren	54
1.05.01.01	Unterstützung von Senioren	54
1.05.03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	54
1.05.03.01	Hilfen nach dem SGB XII	55
1.05.03.02	Leistungen der Grundsicherung	55
1.05.03.03	Leistungen nach AsylbLG	56
1.05.03.04	Renten	56
1.05.03.05	Förderung sozial tätiger Vereine	57
1.05.03.06	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem BKGG	57
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	57
1.06.01.02	Gewährleistung der Tagesbetreuung von Kindern	58
1.06.01.03	Betrieb städtischer Kindertageseinrichtungen	59
1.06.01.04	Kindertagespflege	59
1.06.02	Kinder- und Jugendarbeit	60
1.06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	60
1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	62
1.06.03.01	Kinder-, Jugend- und Familienberatung und -betreuung	64
1.06.03.02	Hilfen zur Erziehung	64

1.06.03.03	Jugendgerichtshilfe	65
1.06.03.04	Trennungs- und Scheidungsberatung	66
1.06.03.05	Pflegeplätze	67
1.06.03.06	Heimerziehung und andere betreute Wohnformen	67
1.06.03.07	Amtsvormundschaften/Beistandschaften/Beurkundungen	68
1.06.03.08	Unterhaltsvorschuss	68
1.08 Sportförderung		
1.08.02	Sportförderung	69
1.08.02.01	Sportförderung	69
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung		
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	69
1.09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung	70
1.10 Bauen und Wohnen		
1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	71
1.10.01.01	Bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren	72
1.10.01.02	Bauüberwachung und □überprüfung	73
1.10.01.03	Beratung und Information	73
1.10.03	Denkmalschutz und -pflege	73
1.10.03.01	Denkmalschutz und -pflege	74
1.10.04	Wohnungsbauförderung	74
1.10.04.01	Wohnungsbauförderung und -sicherung	74
1.10.04.02	Wohngeld	75
1.10.08	Hilfen bei Wohnproblemen	75
1.10.08.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose	76
1.10.08.02	Verwaltung und Betrieb von Übergangsheimen	76

1.11 Ver- und Entsorgung		
1.11.01	Versorgung	76
1.11.01.01	Wasser-, Strom- und Gasversorgung	76
1.11.02	Abfallwirtschaft	77
1.11.02.01	Abfallbeseitigung und -entsorgung	77
1.11.03	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	77
1.11.03.01	Abwasseranlagen	77
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen	78
1.12.01.01	Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken	78
1.12.02	Verkehrsanlagen	78
1.12.02.01	Unterhaltung verkehrsleitende Anlagen und öffentliche Beleuchtung	78
1.12.04	ÖPNV	78
1.12.04.01	Öffentlicher Personennahverkehr	79
1.12.05	Straßenreinigung und Winterdienst	79
1.12.05.01	Winterdienst	79
1.12.05.02	Straßenreinigung	79
1.13 Natur- und Landschaftspflege		
1.13.01	Öffentliches Grün	79
1.13.01.01	Grünflächen	79
1.13.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	80
1.13.03.01	Wald- und Forstwirtschaft	80
1.13.04	Wasser und Wasserbau	80
1.13.04.01	Fließende Gewässer	80
1.13.06	Friedhöfe	81
1.13.06.01	Nutzungsrecht Grabstätten	81
1.13.06.02	Bestattungen	81
1.13.06.03	Kriegsgräber	81

1.14 Umweltschutz		
1.14.01	**Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information**	**81**
1.14.01.01	**Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information**	**81**
1.14.02	**Energie**	**83**
1.14.02.01	**Energie und Klimaschutz**	**83**
1.15 Wirtschaft und Tourismus		
1.15.01	**Wirtschaftsförderung**	**83**
1.15.01.01	**Wirtschaftsförderung**	**83**
1.15.02	**Tourismus**	**84**
1.15.02.01	**Tourismus**	**84**
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft		
1.16.01	**Allgemeine Deckungsmittel**	**85**
1.16.01.01	**Allgemeine Deckungsmittel**	**85**
1.16.02	**Allgemeine Finanzmittel**	**85**
1.16.02.01	**Allgemeine Finanzmittel**	**85**

Ziele der Produktgruppen und Produkte

Produktgruppe 1.01.01 Politische Gremien

1. Strategisches Ziel:

Optimale Unterstützung der Rats- u. Ausschussmitglieder bei der Ausschussarbeit

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Ratsmitglieder fühlen sich von der Verwaltung in der Rats- und Ausschussarbeit optimal unterstützt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfrageergebnis mindestens 3 von 5 Punkten. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-

1.01.01.01 Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien

1. Strategisches Ziel:

Optimale Unterstützung der Rats- u. Ausschussmitglieder bei der Ausschussarbeit

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Ratsmitglieder fühlen sich von der Verwaltung in der Rats- und Ausschussarbeit optimal unterstützt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfrageergebnis mindestens 3 von 5 Punkten. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Ausschussbezogene Umfrage bei den Ratsmitgliedern zur Zufriedenheit und ggf. zu Änderungswünschen bezüglich der Unterstützung bei der Rats- und Ausschussarbeit durch die Verwaltung.
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.	Ist:	-

Maßnahme 2: Auswertung der Umfrage bei den Ratsmitgliedern zur Zufriedenheit und ggfs. Änderungswünsche bezüglich der Unterstützung durch die Verwaltung.
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

Produktgruppe 1.01.02 Verwaltungsführung

1. Strategisches Ziel:

Die Verwaltungsarbeit orientiert sich an den Leitbildzielen und der Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.2 Mehrjähr. Ziel: Die vier Leitbildziele sind in den Produkten der Fachämter verankert.

1.2.1 Ziel 2017: **Das Leitbildziel "Unternehmerisches Engagement" und "Raum für Jung und Alt" wird besonders gefördert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Im Produktbuch 2018 hat jedes Fachamt mindestens ein Ziel gebildet, das sich konkret auf die Wirtschaftsförderung und Raum Für Jung und Alt in Lohmar bezieht. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Das breite Leistungsangebot der Stadt wird durch ehrenamtliches Engagement erhalten oder erweitert.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Das ehrenamtliche Engagement wird durch Wertschätzung gefördert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Mind. 12 der geplante Maßnahmen zur öffentlichen Wertschätzung wurden durchgeführt (Dankeschönfest, Presseveröffentlichung zum Ehrenamt des Monats, u.a.) (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

1.01.02.01 Verwaltungsführung

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

1.01.02.02 Steuerungsunterstützung

1. Strategisches Ziel:

Die Verwaltungsarbeit orientiert sich an den Leitbildzielen und der Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Verwaltungsarbeit wird optimal gesteuert.

1.1.1 Ziel 2017: **Die mit dem Rat vereinbarten Budgetrahmen und Ziele werden eingehalten.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Berichtsgespräche mit den Fachämtern innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der Berichte (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	9,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung der Berichtsgespräche und ggf. Entwicklung von Steuerungsvorschlägen mit den Fachämtern im ersten Halbjahr.
Anzahl der Berichtsgespräche (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	30.06.	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Die vier Leitbildziele sind in den Produkten der Fachämter verankert.

1.2.1 Ziel 2017: **Das Leitbildziel "Unternehmerisches Engagement" und "Raum für Jung und Alt" wird besonders gefördert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Im Produktbuch 2018 hat jedes Fachamt mindestens ein Ziel gebildet, das sich konkret auf die Wirtschaftsförderung und Raum Für Jung und Alt in Lohmar bezieht. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

Maßnahme 1: Über gezielte Personalentwicklungs-Maßnahmen und unterstützt durch Beratung des Zentralen Controllings werden alle Fachämter in die Lage versetzt, fördernde Ziele zu bilden.
Leitbildziele entwickelt und im PB 2018 verankert. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Das breite Leistungsangebot der Stadt wird durch ehrenamtliches Engagement erhalten oder erweitert.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Das ehrenamtliche Engagement wird durch Wertschätzung gefördert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Mind. 12 der geplante Maßnahmen zur öffentlichen Wertschätzung wurden durchgeführt (Dankeschönfest, Presseveröffentlichung zum Ehrenamt des Monats, u.a.) (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Das Dankeschönfest für Ehrenamtliche ist geplant.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.	Ist:	-

Maßnahme 2: Das Dankeschönfest für Ehrenamtliche ist durchgeführt.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.	Ist:	-

Maßnahme 3: Die Serie "Ehrenamt des Monats" ist monatlich erschienen.
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

Maßnahme 4: Mindestens zwei der zwölf Veröffentlichungen des "Ehrenamt des Monats" über Schüler/innen bzw. junge Erwachsene im Ehrenamt
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

2.2 Mehrjähr. Ziel: keines

2.2.1 Ziel 2017: **Die Ehrenamtskarte ist als anerkannte Wertschätzung positioniert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der (gültigen) Ehrenamtskarten steigt von 65 um mind. 10 % auf 72. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	72,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Mind. 2 Veröffentlichungen über die Ehrenamtskarte sind erschienen.
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.01.03.01 Gleichstellung von Frau und Mann

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.01.04 Beschäftigtenvertretung

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.01.04.01 Beschäftigtenvertretung

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.01.05 Rechnungsprüfung

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.01.05.01 Prüfungen

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Rechtmäßiges und wirtschaftliches Handeln der Verwaltung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Jährliche Prüfung des Jahresabschlusses

1.1.1 Ziel 2017: **Prüfung eines Jahresabschlusses und Erstellung eines Berichtes**

Kennzahl zur Zielbewertung: Zu erfüllender Datumswert (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-

Maßnahme 1: Prüfung und Beratung des Jahresabschlusses, Lagebeurteilung im Abschluss und im Lagebericht entsprechend § 96 GO NRW.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-

Maßnahme 2: Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses. Wirtschaftliche und termingerechte Durchführung der Prüfungen. In der Phase der Wertung geht es darum, Schlüsse aus dem Vergleich des festgestellten realen Sachverhalts (Ist) mit den Prüfungsmaßstäben und Beurteilungsgrundlagen (Soll) zu ziehen (Soll-Ist-Vergleich).
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Jährliche Prüfung des Gesamtabschlusses

1.2.1 Ziel 2017: **Prüfung des Gesamtabschlusses und Erstellung eines Berichts.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Zu erfüllender Datumswert (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-

Maßnahme 1: Prüfung und Beratung des Gesamtabschlusses, Lagebeurteilung im Gesamtabschluss und im Gesamtlagebericht entsprechend § 116 Abs.6 GO NRW.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-

Maßnahme 2: Bericht über die Prüfung des Gesamtabschlusses. Wirtschaftliche und termingerechte Durchführung der Prüfungen. In der Phase der Wertung geht es darum, Schlüsse aus dem Vergleich des festgestellten realen Sachverhalts (Ist) mit den Prüfungsmaßstäben und Beurteilungsgrundlagen (Soll) zu ziehen (Soll-Ist-Vergleich).
Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Rechnungsprüfung

1.3.1 Ziel 2017: **Sicherstellung der Entlastung des Bürgermeisters**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Entlastung durch den Rechnungsprüfungsausschuss ist erfolgt. (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

Maßnahme 1: Prüfung und Beratung zum Jahresabschluss. Der Jahresabschluss ist dahin gehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt
Sicherstellung der Entlastung des Bürgermeisters zur letztjährlichen Ratssitzung (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-

Maßnahme 2: Prüfung aller Vergaben über 5.000 € oder bei Abweichung von der vorgeschriebenen Vergabeart.
Prüfung aller vorgelegten Vergaben innerhalb einer Woche (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	80,00 %	Ist:	-

Maßnahme 3: Sachgebietsprüfung für die Berichterstattung an den Landesrechnungshof
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	15.02.	Ist:	-

Maßnahme 4: Ämterprüfung auf Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Jede Art der Prüfung, also auch die Wirtschaftlichkeitsprüfung, hat darüber hinaus das Ziel, auf Verbesserungsmöglichkeiten hinzuweisen und dazu beizutragen, dass die Leistungsfähigkeit des Verwaltungshandelns erhalten bleibt bzw. gesteigert wird. Sie bezieht sich dabei auch auf den Inhalt und die Vollziehbarkeit von Verwaltungsvorschriften und kann damit auch zu Vorschlägen führen, sie ggf. den Prüfungserkenntnissen entsprechend anzupassen
Anzahl der Prüfungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.01.06 Zentrale Dienste

1. Strategisches Ziel:

Umweltschonung durch bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der Anteil des recycelten Papiers wird in Verwaltung, Schulen und Hausdruckerei auf mindestens 50% und bis 2018 auf 66 % erhöht.

1.1.1 Ziel 2017: **Der Anteil von Recycling-Papier wurde von 40% (ohne Schulen) auf mindestens 50 % (mit Schulen) erhöht.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anteil des Recyclingpapiers (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Der CO^2-Ausstoß des Fahrzeugpools der Stadtverwaltung (ohne Bauhof) wird bis 2023 auf durchschnittlich <119,17 g/km verringert.

1.2.1 Ziel 2017: **Der durchschnittliche CO^2-Ausstoß der Fahrzeuge wird um 10 % von 164,02 auf 147,62 g/km reduziert. (Stand: September des Jahres)**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchschnittlicher CO^2-Ausstoß (Anzahl - kleiner oder gleich)

Plan:	147,00	Ist:	-

1.01.06.01 Zentrale Dienste

1. Strategisches Ziel:

Umweltschonung durch bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der Anteil des recycelten Papiers wird in Verwaltung, Schulen und Hausdruckerei auf mindestens 50% und bis 2018 auf 66 % erhöht.

1.1.1 Ziel 2017: **Der Anteil von Recycling-Papier wurde von 40% (ohne Schulen) auf mindestens 50 % (mit Schulen) erhöht.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anteil des Recyclingpapiers** (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: IST-Stand-Erfassung des Anteils von Verwaltung, Schulen und Kindertagesstätten zum 31.12.2016.
Zu erfüllender Datumswert. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.01.	Ist:	-

Maßnahme 2: 2. IST-SOLL-Vergleich bei Verwaltung, Schulen und Kitas erstellen, auswerten und bei Steuerungsbedarf Handlungsoptionen aufzeigen.
SOLL-IST-Vergleich gefertigt. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Der CO^2-Ausstoß des Fahrzeugpools der Stadtverwaltung (ohne Bauhof) wird bis 2023 auf durchschnittlich <119,17 g/km verringert.

1.2.1 Ziel 2017: **Der durchschnittliche CO^2-Ausstoß der Fahrzeuge wird um 10 % von 164,02 auf 147,62 g/km reduziert. (Stand: September des Jahres)**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Durchschnittlicher CO^2-Ausstoß** (Anzahl - kleiner oder gleich)

Plan:	147,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Festlegung der benötigten Fahrzeugtypen (Kombi, Kastenwagen, Kleinwagen) unter Berücksichtigung des CO^2-Ausstoßes für zwei Leasingfahrzeuge und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen.
Erstellung der Ausschreibungsunterlagen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Zur Entscheidung über eine Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsstoffen wird eine umfassende Vorlage erstellt, aus der Finanzaufwand und Reduzierungsmöglichkeit erkennbar werden.
Entscheidungsvorlage erstellt. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.	Ist:	-

Maßnahme 3: Anschaffung (Auslieferung) der zwei neuen Dienstfahrzeuge.
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.10.	Ist:	-

1.01.06.02 Archiv

1. Strategisches Ziel:

Die Familien- und Heimatforschung ist als Leistungsangebot der Stadt bekannt.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Bürgerinnen und Bürger können sich über alle Bestände des Stadtarchivs im Internet informieren (nur Verzeichnisse bzw. Findlisten, keine Digitalisate).

1.1.1 Ziel 2017: **Die Findliste des Bestandes "Karten und Pläne" wurde auf der Homepage veröffentlicht.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Datum des eingestellten Kartenarchivs** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.	Ist:	-

Maßnahme 1: Die Findliste des Bestandes "Karten und Pläne" wird bis zum 30.11.2017 auf der Homepage veröffentlicht
Kartenarchiv wurde veröffentlicht. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Bewahrung der Lohmarer Geschichte

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

2.1 Mehrjähr. Ziel: Das Archivgut steht in guter Qualität zur Nutzung zur Verfügung.

2.1.1 Ziel 2017: **Die Anzahl der restaurierten Akten des 19. Jahrhunderts wird erhöht.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der restaurierten Akten aus dem 19. Jahrhundert** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Restaurierung von mindestens 3 Akten des 19. Jahrhunderts
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.01.07 Marketing

1. Strategisches Ziel:

Die Vielzahl an Leistungen und Angeboten der Stadt sind bekannt und werden gerne genutzt.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Das Online-Angebot über die Angebote und Leistungen der Stadt Lohmar wird bis zum 30.09. durch eine App erweitert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Die App ist in Nutzung.** (Datumswert - genau gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

1.01.07.01 Marketing

1. Strategisches Ziel:

Die Vielzahl an Leistungen und Angeboten der Stadt sind bekannt und werden gerne genutzt.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Das Online-Angebot über die Angebote und Leistungen der Stadt Lohmar wird bis zum 30.09. durch eine App erweitert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die App ist in Nutzung. (Datumswert - genau gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

Maßnahme 1: Bis zum 30.06. wird eine App entwickelt, die die Zugänge zu den unterschiedlichen städtischen digitalen Informationen vereinfacht.
Entwicklung vollzogen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Bis zum 30.09. wird die App medienwirksam eingeführt.
Die App ist öffentlich nutzbar. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

Maßnahme 3: Es werden im Laufe des Jahres vier Pressemitteilungen zu der Lohmar-App heraus gegeben.
Anzahl der Pressemitteilungen. (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00

Maßnahme 4: Die Zugriffszahlen auf die Lohmar-App wurde als Zeitreihe angelegt und gemessen.
Nutzerstatistik liegt vor. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

Produktgruppe 1.01.08 Personalmanagement

1. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Mitarbeiter/innen in der Gesamtverwaltung wissen, wie sie mit ihren Produkten/Produktgruppen auch "fachfremde" Leitbildziele unterstützen können.

1.1.1 Ziel 2017: **Die Mitarbeiter/innen wissen, wie sie das Leitbildziel "Unternehmerische Engagement" und "Raum für Jung und Alt" mit ihren Produkten unterstützen können.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Fachämter wurden im Vorfeld der Zielfindung 2018 geschult. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes und flexibles Personal.

2.1.1 Ziel 2017: **Die nicht aktiven Mitarbeiter/innen bleiben der Stadtverwaltung verbunden.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die beurlaubten/nicht aktiven Beschäftigten werden regelmäßig informiert. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

2.1.2 Ziel 2017: **Die Mitarbeiter/innen sind über wichtige, verwaltungsrelevanten Lohmar Angelegenheiten informiert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Mitarbeiterinfos (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	8,00	Ist:	-

1.01.08.01 Personalentwicklung

1. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Mitarbeiter/innen in der Gesamtverwaltung wissen, wie sie mit ihren Produkten/Produktgruppen auch "fachfremde" Leitbildziele unterstützen können.

1.1.1 Ziel 2017: **Die Mitarbeiter/innen wissen, wie sie das Leitbildziel "Unternehmerische Engagement" und "Raum für Jung und Alt" mit ihren Produkten unterstützen können.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Fachämter wurden im Vorfeld der Zielfindung 2018 geschult. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

Maßnahme 1: Im Qualifizierungskonzept der Stadt Lohmar wird ein Workshop zum Thema "Unternehmerisches Engagement" und "Raum für Jung und Alt" aufgenommen.
Qualifizierungskonzept um die Leitbild-Workshops ergänzt? (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

Maßnahme 2: In Leitbild-Workshops wird mit den verschiedenenen Fachämtern herausgearbeitet, wie das Leitbildziel "Unternehmerisches Engagement" mit den (vermeintlich) fachfremden Produkten unterstützt werden kann.
Durchführung der Workshops mit allen Fachämtern (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	9,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Erhalt der Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter/-innen im aktiven Arbeitsleben bis zur Erreichung eines ungekürzten Renten- oder Pensionsanspruchs.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anteil der Mitarbeiter/innen, die vor Erreichung des vollen Anspruchs in Rente/Ruhestand oder Freizeitphase der Altersteilzeit gehen, ist geringer als (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	75,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Die Verwaltung bietet 3 Angebote für die geistige und körperliche Gesunderhaltung an.
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	0,00

Maßnahme 2: Die Verwaltung fördert den Erhalt von Motivation durch die Unterstützung des jährlichen Betriebsausflugs.
Betriebsausflug hat stattgefunden. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

1.01.08.02 Personalverwaltung

1. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Stadt verfügt über qualifiziertes, motiviertes und flexibles Personal.

1.1.1 Ziel 2017: **Die nicht aktiven Mitarbeiter/innen bleiben der Stadtverwaltung verbunden.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Die beurlaubten/nicht aktiven Beschäftigten werden regelmäßig informiert.**
(ja/nein - genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

Maßnahme 1: Info-Schreiben mit Neuerungen, Veränderungen in der Stadt und der Verwaltung in an Beurlaubte, Beschäftigte in Elternzeit etc.
Info-Schreiben an Beurlaubte, Elternzeitler etc. verschickt? (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

Maßnahme 2: Über einen Fragebogen wird der Mehrwert der "In-aktiv-Infos" bei den Adressaten abgfragt.
Fragebogen erstellt, versandt und ausgewertet. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Die Mitarbeiter/innen sind über wichtige, verwaltungsrelevanten Lohmar Angelegenheiten informiert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der Mitarbeiterinfos** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	8,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Regelmäßige Information der Mitarbeiter/innen über wichtige Angelegenheiten
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	8,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

1. Strategisches Ziel:

Optimales Finanzierungsmanagement

Leitbild/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Zinslast wird durch ein optimales Zinsmanagement verringert

1.1.1 Ziel 2017: **Im Planungszeitraum wird einen Durchschnittszinssatzes <= 4 % erzielt**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Durchschnittszinssatz** (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	3,00 %	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Aufstellung eines strukturell ausgeglichenen Haushaltes

Leitbild/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Erstellung eines Konzeptes zur Erreichung eines ausgeglichen Haushaltes in der mittelfristigen Finanzplanung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Ausgeglichener Haushalt (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	0,00 €	Ist:	-

1.01.09.01 Haushaltssteuerung

1. Strategisches Ziel:

Aufstellung eines strukturell ausgeglichenen Haushaltes

Leitbild/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Erstellung eines Konzeptes zur Erreichung eines ausgeglichen Haushaltes in der mittelfristigen Finanzplanung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Ausgeglichener Haushalt (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	0,00 €	Ist:	-

Maßnahme 1: Überprüfung der Ertrags- und Aufwandspositionen sowie Standardüberprüfung
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Aufklärung der Fachämter zur Vermeidung des Dezemberfiebers**

Kennzahl zur Zielbewertung: Informationsgespräche mit den Fachämtern. (Anzahl - genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Informationsgespräche mit den Fachämtern.
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00

1.01.09.02 Betriebswirtschaftliche Steuerung

1. Strategisches Ziel:

Betriebswirtschaftlich-orientierte Entscheidungen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Organisationseinheit erreicht im Planungszeitraum, dass alle kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt Lohmar jährlich eine Gebührenkalkulation für das Folgejahr und eine Nachkalkulation für das Vorjahr vorlegen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Jährliche Nachkalkulation der 6 Gebührenkalkulationen (Anzahl - genau gleich)

Plan:	6,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Überwachung der Durchführung der Gebührenkalkulation und Nachkalkulation für alle städtischen kostenrechnenden Einrichtungen
Kontrolle der Gebührenkalkulationen und Nachkalkulationen bis 30.09.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2017	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Die Fachämter werden im dezentralen Finanzcontrolling optimal unterstützt**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl Budgetüberschreitungen ohne Antrag auf überplanm. Ausgabe** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	0,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Informationsaustausch der Kämmerei mit dezentralen Finanzcontrollern der Fachämter
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

1.01.09.03 Vermögens- und Schuldenverwaltung

1. Strategisches Ziel:
Optimales Finanzierungsmanagement

Leitbild/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Zinslast wird durch ein optimales Zinsmanagement verringert

1.1.1 Ziel 2017: **Im Planungszeitraum wird einen Durchschnittszinssatzes <= 4 % erzielt**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Durchschnittszinssatz** (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	3,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Ständige Beobachtung des Zinsmarktes und der Kreditbestände.
monatliche Analyse (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

2. Strategisches Ziel:
Ein Beteiligungscontrolling wird sichergestellt.

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Ein dauerhaftes und zeitnahes Controlling der städtischen Beteiligung Stadtwerke Lohmar GmbH & Co KG ist implementiert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Auswertung von Quartalsberichten, Prognose zum Jahresabschluss, Jahresabschluss** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Auswertung der Quartalsberichte und Unterstützung im Umsetzungsprozess
Anzahl Berichte (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00

1.01.09.04 Finanzmanagement und Rechnungswesen

1. Strategisches Ziel:
Optimierung der Ablauforganisation

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Im Planungszeitraum wird eine maximale Skontoausschöpfung erreicht**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Maximale Höhe der Skontoverluste (Einzelbeträge >25 €)** (Eurowert - kleiner oder gleich)

Plan:	2.000,00 €	Ist:	-

Maßnahme 1: Überwachung der Skontorückläufe
Tägliche Überwachung der Vorerfassungen mit Skontoabzug (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	204,00	Ist:	0,00

1.01.09.05 Zahlungsabwicklung

1. Strategisches Ziel:

Optimales Kassenmanagement

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Einhaltung des Überziehungsrahmens (Dispo)

1.1.1 Ziel 2017: **Es entstehen keine zusätzlichen Zinsen durch Überschreitung des Dispokredites.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Tägliche Überwachung (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Tägliche Überwachung der Girokonten und rechtzeitige Umschuldung.
Höhe der zusätzlichen Überziehungszinsen (über Dispozinsen) ist Null (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	0,00 €	Ist:	0,00 €

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Die Zahlungsabläufe werden durch zeitnahe Sollstellungen optimiert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-

Maßnahme 1: Im Rahmen der Termine zum dezentralen Controllings mit den Fachämtern, wird die Bedeutung der zeitnahen Sollstellungen thematisiert.
Termine dezentrales Finanzcontrolling (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

1.01.09.06 Vollstreckung

1. Strategisches Ziel:

Hohe Forderungsrealisierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Eine hohe Anzahl von Hauptforderungen wird realisiert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Anzahl der offenen Hauptforderungen wird geringer. (Anzahl - kleiner oder gleich)

Plan:	2.798,00	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Die Organisationseinheit hat im Planungszeitraum das Forderungsmanagement optimiert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Das Forderungsmanagement wurde optimiert. (ja/nein - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-

Maßnahme 1: Aufbau eines Berichtswesens zur besseren Realisierung von Forderungen wird bis 30.06.2017 umgesetzt. Berichte werden am 30.06.2017 und am 30.09.2017 vorgelegt.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

Maßnahme 2: Quartalsmäßige Auswertungen der Realisierung
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	0,00	Ist:	0,00

1.01.09.07 Steuern

1. Strategisches Ziel:

Hohe Steuereinnahmen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Der Ertrag der Hundesteuer liegt nicht unter dem geplanten Haushaltsansatz.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Ertrag der Hundesteuer** (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

Maßnahme 1: Die Ertragseinbußen durch Hundesteuerbefreiungen werden erfasst, um ggf. über eine Hundesteuererhebung entscheiden zu können.
Erfassung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-

Produktgruppe 1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung

1. Strategisches Ziel:

Die Bürgerinnen und Bürger können jederzeit, ohne unnötige Fahrwege und Wartezeiten ihre Anträge digital an die Verwaltung stellen.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Stadt stellt bis zum 30.09. digital ausfüllbare, rechtssichere und barrierefreie Formulare auf ihrer Homepage zur Verfügung, die auch auf 'mobilen Endgeräten' genutzt werden können.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Sever ist installiert und mit digitalen Formularen gefüllt.** (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

1.01.10.01 Organisationsangelegenheiten

1. Strategisches Ziel:

Effiziente, wirtschaftliche und bürgerfreundliche Aufgabenerfüllung in der Gesamtverwaltung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Die Stellenbewertungen erfolgen effizient.

1.1.1 Ziel 2017: **Es wird eine Datenbank für die Erfassung der Stellenbewertungen bis zum Ende Oktober eingerichtet.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Datenbank wurde eingeführt.** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.10.	Ist:	-

Maßnahme 1: Es wird geprüft, ob eine interkommunale Lösungen geschaffen werden kann.
Prüfung durchgeführt (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	28.02.	Ist:	-

Maßnahme 2: Eine Datenbank wird interkommunal gemeinsam eingeführt oder eingekauft.
Datenbank erworben (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.	Ist:	-

1.01.10.02 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

1. Strategisches Ziel:

Effektiver und wirtschaftlicher Einsatz von IT Hard- und Software

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der Softwarekauf und -einsatz erfolgt wirtschaftlich.

1.1.1 Ziel 2017: **Die kostenpflichtige Software ist auf Notwendigkeit in den Fachämtern überprüft worden.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Jährliche Abfrage in den Ämtern (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Aufstellung der Software/Anwendungen aktualisieren und an die Fachämter versenden.
Versand der Liste (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Auswertung und Entscheidungsvorlage für verzichtbare Produkte erstellt.
Umsetzung der Entscheidungsvorlage (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Ein effizientes und effektives IT-Controlling ist installiert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Ein effizientes und effektives IT-Controlling ist installiert. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.	Ist:	-

Maßnahme 1: Es wird geprüft, mit welchem Programm das IT-Controlling unterstützt werden kann.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.03.	Ist:	-

Maßnahme 2: Die Controlling-Software wird eingeführt.
Optimierungspotenziale erarbeiten (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Die Bürgerinnen und Bürger können jederzeit, ohne unnötige Fahrwege und Wartezeiten ihre Anträge digital an die Verwaltung stellen.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Raum für Jung und Alt

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Die Stadt stellt bis zum 30.09. digital ausfüllbare, rechtssichere und barrierefreie Formulare auf ihrer Homepage zur Verfügung, die auch auf 'mobilen Endgeräten' genutzt werden können.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Sever ist installiert und mit digitalen Formularen gefüllt. (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	JA	Ist:	-

Maßnahme 1: Der Formularserver wird bis zum 30.04. installiert.
Installation Formularserver (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Die Fachämter schicken bis spätestens 30.06. die Formulare, die eingestellt werden sollen, an Amt 10.
Rückmeldung der Ämter (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 3: Amt 10 stellt die Formulare bis zum 30.09. ein.
Formulare online stellen (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2017	Ist:	-

Maßnahme 4: Die Verwaltung informiert die Öffentlichkeit ab Juni 2017 mindestens alle drei Monate zu den Möglichkeiten und Voraussetzungen einer digitalen Antragstellung.
Information der Öffentlichkeit (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Produktgruppe 1.01.11 Recht

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.01.11.01 Rechtsangelegenheiten

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

1.01.11.02 Versicherungsangelegenheiten

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

1. Strategisches Ziel:

Begleitung der städtebaulichen Entwicklung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung von erforderlichen Flächen

1.1.1 Ziel 2017: **Ankauf von geeigneten Grundstücken**

Kennzahl zur Zielbewertung: Der Grunderwerb soll bis 30.11.2017 vorbereitet werden. (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

1.01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

1.01.13.02 Flächenmanagement

1. Strategisches Ziel:

Begleitung der städtebaulichen Entwicklung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung von erforderlichen Flächen

1.1.1 Ziel 2017: **Ankauf von geeigneten Grundstücken**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Der Grunderwerb soll bis 30.11.2017 vorbereitet werden.** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Beobachtung des Immobilienmarktes; Sondierung von bedeutsamen Wohn-, Gewerbe- und Naturschutzflächen, auch im Hinblick auf die Flüchtlingsproblematik; Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Stadtteilkonzeptes Heide/Inger/Birk
Die Sondierung erfolgt ganzjährig, soll abschließend bis 30.11.2017 durchgeführt sein. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Mitwirkung bei der Bebauung im Hinblick auf die Berücksichtigung der Belange von Klima-, Natur- und Umweltschutz durch die Bereitstellung (Verkauf) von Biotopwertpunkten als Ausgleich für die jeweils betroffene Baumaßnahme.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Ökopunkte** (Sonstiges - größer oder gleich)

Plan:	50000,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Es wird der Verkauf von 50.000 Biotopwertpunkten (Ökopunkte) angestrebt.
Ökopunkte (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	50000,00	Ist:	-

1.01.13.06 Technisches Gebäudemanagement

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.01.15 Städtepartnerschaften

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.01.15.01 Städtepartnerschaften

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.01.18 Bauhof

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.01.18.01 Serviceleistungen des Bauhofes

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Sicherheit und Sauberkeit in Lohmar

1.2 Mehrjähr. Ziel: Ausreichendes Sicherheitsgefühl

1.2.1 Ziel 2017: **Erhöhung der Sicherheit im Park Villa Friedlinde**

Kennzahl zur Zielbewertung: Regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Sicherheitsgefühl für Bürger/Innen erhalten**

Kennzahl zur Zielbewertung: Regelmäßige gemeinsame ordnungspartnerschaftliche Kontrollen (Ordnungsamt/Polizei) (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Sauberkeit im öffentlichen Raum

1.3.1 Ziel 2017: **Information der Bevölkerung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Veröffentlichungen zu Sauberkeit und Abfallbeseitigung in Printmedien (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	6,00	Ist:	-

2. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Optimierung des ruhenden Straßenverkehrs

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Die Schulwegsicherung wird an allen städtischen Grundschulen verbessert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Gesamtzahl der Kontrollen an allen städtischen Grundschulen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	40,00	Ist:	-

2.3 Mehrjähr. Ziel: keines

2.3.1 Ziel 2017: **Reduzierung der Dauerparker und Parkvergehen**

Kennzahl zur Zielbewertung: tägliche Kontrolle der Schwerpunkte auf Parkverstöße (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

3. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Familienfreundlichkeit durch Freihaltung der Rettungswege

Familienfreundlichkeit

3.1 Mehrjähr. Ziel: keines

3.1.1 Ziel 2017: **Die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge zu allen Gebäuden ist gewährleistet**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Ordnungsverfahren bei blockierten Einsatzfahrten (Anzahl - genau gleich)

Plan:	0,00	Ist:	-

1.02.01.01 Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Sicherheit und Sauberkeit in Lohmar

1.1 Mehrjähr. Ziel: Sauberkeit im öffentlichen Raum

1.1.1 Ziel 2017: **Erfassung räumlicher Schwerpunkte von Verunreinigungen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der statistischen Erhebungen und Auswertungen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-

Maßnahme 2: Statistische Erhebung und Auswertung der Liste
Anzahl der Erhebungen und Auswertungen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: Ausreichendes Sicherheitsgefühl

1.2.1 Ziel 2017: **Erhöhung der Sicherheit im Park Villa Friedlinde**

Kennzahl zur Zielbewertung: Regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 2: Regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft
Anzahl der Kontrollen im Park Villa Friedlinde zum Jahresende (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

1.2.2 Ziel 2017: **Ermittlung von möglichen Handlungsschwerpunkten für Ordnungspartnerschaften**

Kennzahl zur Zielbewertung: Gezieltes Einholen von Informationen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 2: Regelmäßige Ermittlung vor jeder Ordnungspartnerschaft
Anzahl der Ermittlungen zum Jahresende (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Sicherheitsgefühl für Bürger/Innen erhalten**

Kennzahl zur Zielbewertung: Regelmäßige gemeinsame ordnungspartnerschaftliche Kontrollen (Ordnungsamt/Polizei) (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 2: Gemeinsame Kontrollen Ordnungsamt/Polizei
Anzahl der Ordnungspartnerschaften zum Jahresende (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

1.3 Mehrjähr. Ziel: Sauberkeit im öffentlichen Raum

1.3.1 Ziel 2017: **Information der Bevölkerung**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der Veröffentlichungen zu Sauberkeit und Abfallbeseitigung in Printmedien** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	6,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Veröffentlichungen in Printmedien
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	6,00	Ist:	0,00

2. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Monatliche Mittelkontrolle** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 2: Monatliche Kontrolle
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

1.02.01.02 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Optimierung des ruhenden Straßenverkehrs

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Schulwegsicherung wird an allen städtischen Grundschulen verbessert.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Gesamtzahl der Kontrollen an allen städtischen Grundschulen** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	40,00	Ist:	-

Maßnahme 2: Kontrollen von Parkverstößen
Gesamtzahl der Kontrollen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	40,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Parkraumbewirtschaftung, insbesondere Unterstützung der Parkplatzplanung bei Großveranstaltungen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Aktualisierung des Parkplatzverzeichnisses** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Bestandsverzeichnis über Parkplätze wird viermal pro Jahr aktualisiert
Aktualisierung des Parkplatzverzeichnisses im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2017: **Reduzierung der Dauerparker und Parkvergehen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **tägliche Kontrolle der Schwerpunkte auf Parkverstöße** (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Kontrollen der Schwerpunkte auf Parkverstöße
Tägliche Kontrolle (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Verbesserung der Effizienz der Überwachungskräfte**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Kostendeckungsgrad Knöllchen** (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Berechnung des Kostendeckungsgrades
Berechnung zum 31.12. des laufenden Jahres (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	95,00%	Ist:	-

3. Strategisches Ziel:
Familienfreundlichkeit durch Freihaltung der Rettungswege

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Familienfreundlichkeit

3.1 Mehrjähr. Ziel: keines

3.1.1 Ziel 2017: **Die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge zu allen Gebäuden ist gewährleistet**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der Ordnungsverfahren bei blockierten Einsatzfahrten** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	0,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Anzahl der Ordnungsverfahren bei blockierten Einsatzfahrten
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	0,00	Ist:	0,00

3.2 Mehrjähr. Ziel: keines

3.2.1 Ziel 2017: **Erstellung eines Katasters gefährdeter Straßen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Das Kataster gefährdeter Straßen wird bis zum ... erstellt** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

3.3 Mehrjähr. Ziel: keines

3.3.1 Ziel 2017: **Quartalsmäßige Kontrollen gefährdeter Straßen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der quartalsmäßigen Kontrollen gefährdeter Straßen** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	-

Produktgruppe 1.02.02 Gewerbewesen

1. Strategisches Ziel:

Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Gaststätten und in allen Verkaufsstellen von Alkohol- und Tabakwaren

1.1.1 Ziel 2017: **Einhaltung des Nichtraucherschutzes in Gaststätten**

Kennzahl zur Zielbewertung: Kontrollen und Beratung der Hälfte aller Gaststätten im Zusammenhang mit Nichtraucher- und Jugendschutz (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Einhaltung des Jugendschutzgesetzes im Hinblick auf Alkoholausgabe**

Kennzahl zur Zielbewertung: Kontrolle der Hälfte aller Alkohol-Verkaufsstellen auf Hinweise und Anbringung von Aufklebern zur Alkoholausgabe (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.02.02.01 Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe

1. Strategisches Ziel:

Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes in Gaststätten und in allen Verkaufsstellen von Alkohol- und Tabakwaren

1.1.1 Ziel 2017: **Einhaltung des Nichtraucherschutzes in Gaststätten**

Kennzahl zur Zielbewertung: Kontrollen und Beratung der Hälfte aller Gaststätten im Zusammenhang mit Nichtraucher- und Jugendschutz (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Kontrolle und Beratung der Hälfte aller Gaststätten
Anzahl der Kontrollen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Einhaltung des Jugendschutzgesetzes im Hinblick auf Alkoholausgabe**

Kennzahl zur Zielbewertung: Kontrolle der Hälfte aller Alkohol-Verkaufsstellen auf Hinweise und Anbringung von Aufklebern zur Alkoholausgabe (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Kontrolle der Hälfte aller Alkoholausgabestellen
Anzahl der Kontrollen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Monatliche Mittelkontrolle** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Monatliche Kontrolle

Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.02.07 Verkehrsangelegenheiten

1. Strategisches Ziel:

Reduzierung der Staulängen auf der L288

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähr. Ziel: Reduzierung der mittleren Staulänge - morgens - um 5%

1.1.1 Ziel 2017: **Reduzierung der mittleren Staulänge - morgens - um 5%**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Reduzierung der mittleren Staulänge - nachmittags - um 5 %

1.2.1 Ziel 2017: **Reduzierung der mittleren Staulänge - nachmittags - um 5 %**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

1.02.07.01 Verkehrssicherung

1. Strategisches Ziel:

Reduzierung der Staulängen auf der L288

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähr. Ziel: Reduzierung der mittleren Staulänge - morgens - um 5%

1.1.1 Ziel 2017: **Reduzierung der mittleren Staulänge - morgens - um 5%**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Reduzierung der mittleren Staulänge - nachmittags - um 5 %

1.2.1 Ziel 2017: **Reduzierung der mittleren Staulänge - nachmittags - um 5 %**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

Produktgruppe 1.02.10 Einwohnerangelegenheiten

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Kundenzufriedenheit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung von Maßnahmen aus Umfragen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.2.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfragen zur Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.02.10.01 Meldeangelegenheiten

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Kundenzufriedenheit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung von Maßnahmen aus Umfragen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Verbesserungsmaßnahmen werden durchgeführt
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.2.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfragen zur Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit
Anzahl der Umfragen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Monatliche Mittelkontrolle Meldeangelegenheiten** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Monatliche Kontrolle
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

1.02.10.02 Ausweise und sonstige Dokumente

1. Strategisches Ziel:
Kundenzufriedenheit

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2017: **Die Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit aus Umfragen zu Ausweisen/Dokumente** (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit
Anzahl der Umfragen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Monatliche Mittelkontrolle Ausweise und Dokumente** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Monatliche Kontrolle
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

1.02.10.03 Sonstiger Bürgerservice

1. Strategisches Ziel:
Kundenzufriedenheit

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2017: **Die Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit aus Umfragen zum (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit
Anzahl der Umfragen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:
Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes**

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle Sonstiger Bürgerservice (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Monatliche Kontrollen
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.02.11 Personenstandswesen

1. Strategisches Ziel:
Verbesserung des Bürgerservice

Leitbild/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Bearbeitung von Anforderungen von Personenstandsurkunden innerhalb von 2 Arbeitstagen zu 100% (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.2.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung von Maßnahmen aus Umfragen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.3.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfragen zur Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.02.11.01 Personenstandsangelegenheiten

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Verbesserung des Bürgerservice

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.1.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Bearbeitung von Anforderungen von Personenstandsurkunden innerhalb von 2 Arbeitstagen zu 100% (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Ale Anforderungen auf Ausstellung von Personenstandsurkunden werden innerhalb von 2 Arbeitstagen bearbeitet
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.2.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiter gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung von Maßnahmen aus Umfragen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Verbesserungsmaßnahmen werden durchgeführt
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Erhöhung der Kundenzufriedenheit

1.3.1 Ziel 2017: **Kundenzufriedenheit soll weiterhin gesteigert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umfragen zur Kundenzufriedenheit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Haushaltskonsolidierung

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes**

Kennzahl zur Zielbewertung: Monatliche Mittelkontrolle (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Monatliche Kontrollen
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.02.13 Statistik und Wahlen

1. Strategisches Ziel:

Die Wahlbeteiligung in Lohmar bleibt mindestens auf dem Niveau der Vorjahre.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl bleibt mindestens auf dem Niveau der letzten beiden Landtagswahlen (2010 und 2012).**

Kennzahl zur Zielbewertung: Wahlbeteiligung gleich oder höher als in den Jahren 2010 (63,76%) und 2012 (65,06%) (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	64,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Die Wahlbeteiligung für die Bundestagswahl bleibt mindestens auf dem Niveau der letzten beiden Wahlen (2009 und 2013).**

Kennzahl zur Zielbewertung: Wahlbeteiligung gleich oder höher als in den Jahren 2009 (76,74%) und 2013 (78,82%). (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	77,00	Ist:	-

1.02.13.01 Statistik und Wahlen

1. Strategisches Ziel:

Das Wahljahr 2017 wird fehlerfrei abgewickelt.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Für die Besetzung der Wahllokale wurden genügend Wahlhelfer/-innen gefunden.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl an Wahlhelfern/-innen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	168,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Zur Gewinnung von Wahlhelfern für die Landtagswahl wird dieses Amt im Magazin "Unsere Stadt" vorgestellt.
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Maßnahme 2: Die Wahlhelfer/-innen für die Landtagswahl wurden über die Tätigkeiten des Ehrenamtes im Wahlvorstand informiert/geschult.
Anzahl der Schulungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Maßnahme 3: Zur Gewinnung von Wahlhelfern für die Bundestagswahl wird dieses Amt im Magazin "Unsere Stadt" vorgestellt.
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Maßnahme 4: Die Wahlhelfer/-innen für die Bundestagswahl wurden über die Tätigkeiten des Ehrenamtes im Wahlvorstand informiert/geschult.
Anzahl der Schulungen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

2. Strategisches Ziel:

Die Wahlbeteiligung in Lohmar bleibt mindestens auf dem Niveau der Vorjahre.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl bleibt mindestens auf dem Niveau der letzten beiden Landtagswahlen (2010 und 2012).**

Kennzahl zur Zielbewertung: Wahlbeteiligung gleich oder höher als in den Jahren 2010 (63,76%) und 2012 (65,06%) (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	64,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Die Bedeutung einer (hohen) Wahlbeteiligung wurde in der Öffentlichkeit dargestellt.
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Maßnahme 2: In Zusammenarbeit mit den Schulen wird die Landtagswahl gesondert beworben, das Wahlrecht dabei hervorgehoben und gestärkt.
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	0	Ist:	-

2.2 Mehrjähr. Ziel: keines

2.2.1 Ziel 2017: **Die Wahlbeteiligung für die Bundestagswahl bleibt mindestens auf dem Niveau der letzten beiden Wahlen (2009 und 2013).**

Kennzahl zur Zielbewertung: Wahlbeteiligung gleich oder höher als in den Jahren 2009 (76,74%) und 2013 (78,82%). (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	77,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Die Bedeutung einer (hohen) Wahlbeteiligung wurde in der Öffentlichkeit dargestellt.
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Maßnahme 2: In Zusammenarbeit mit den Schulen wird die Bundestagswahl gesondert beworben, das Wahlrecht dabei hervorgehoben und gestärkt.
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	0	Ist:	-

Produktgruppe 1.02.15 Gefahrenabwehr

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung des Feuerschutzes in Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Nachwuchsgewinnung

1.1.1 Ziel 2017: **Jedes Jahr soll ein Feuerwehrstandort in der Presse vorgestellt werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: Veröffentlichungen in Printmedien (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung des Bevölkerungsschutzes

1.2.1 Ziel 2017: **Verzahnung zu den anderen Diensten (THW, DRK, MHD etc.) soll als ständige Aufgabe implementiert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Übungen mit anderen Hilfsdiensten** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2017: **Der Brandschutzbedarfsplan, 2. Fortschreibung, wird bis zum 30.06.2017 durch den Rat beschlossen.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.02.15.01 Brandbekämpfung und Katastrophenschutz

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung des Feuerschutzes in Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: Nachwuchsgewinnung

1.1.1 Ziel 2017: **Jedes Jahr soll ein Feuerwehrstandort in der Presse vorgestellt werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Veröffentlichungen in Printmedien** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Vorstellung eines Feuerwehrstandortes in den Printmedien
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung des Bevölkerungsschutzes

1.2.1 Ziel 2017: **Verzahnung zu den anderen Diensten (THW, DRK, MHD etc.) soll als ständige Aufgabe implementiert werden**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Übungen mit anderen Hilfsdiensten** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Übungen mit anderen Hilfsdiensten
Anzahl der Übungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2017: **Der Brandschutzbedarfsplan, 2. Fortschreibung, wird bis zum 30.06.2017 durch den Rat beschlossen.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Monatliche Mittelkontrolle** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Monatliche Kontrollen
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.02.16 Gefahrenvorbeugung

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes in Lohmar

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2017: **Richtiges Verhalten an Schulen in Brandsituationen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **vorbeugende Brandschutzerziehung der Schulkinder in Sachen** (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.02.16.01 Gefahrenvorbeugung

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes in Lohmar

1.1 Mehrjähr. Ziel: Vorbeugender Brandschutz durch Brandschauen jeweils innerhalb der gesetzlichen Vorgabe von 5 Jahren.

1.1.1 Ziel 2017: **Durchführung der anfallenden Brandschauen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Durchführung aller anfallender Brandschauen zu 100%** (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung von Brandschauen
Anzahl der Brandschauen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Vorbeugender Brandschutz durch Brandschauen jeweils innerhalb der gesetzlichen Vorgabe von 5 Jahren

1.2.1 Ziel 2017: **Keine Überschreitung der 5-Jahres-Fristen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Die gesetzliche Vorgabe zur regelmäßigen Brandschau im 5-Jahreszeitraum wird eingehalten** (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Überschrittenen 5-Jahresfristen
Anzahl der überschrittenen 5-Jahresfristen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2017: **Richtiges Verhalten an Schulen in Brandsituationen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **vorbeugende Brandschutzerziehung der Schulkinder in Sachen** (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Jährliche Alarmübungen an Schulen
Anzahl der Alarmübungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Kontrollierte Mittelbewirtschaftung zur Einhaltung des Haushaltsansatzes**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Monatliche Mittelkontrolle** (Anzahl - genau gleich)

Plan:	12,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Monatliche Kontrollen
Anzahl der Kontrollen im Jahr (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	12,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.03.02 Hauptschule

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an der Hauptschule im letzten Schuljahr**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Medienbetreuung an der Hauptschule bis zum letzten Schultag** (Datumswert - genau gleich)

Plan:	31.07.2017	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2017: **Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes Vitamin P**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Qualitative Weiterentwicklung mit Hilfe externer Beratung durch das Netzwerk Ausbildungspatenschaften NRW** (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.03.02.01 Hauptschule Lohmar

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an der Hauptschule im letzten Schuljahr**

Kennzahl zur Zielbewertung: Medienbetreuung an der Hauptschule bis zum letzten Schultag (Datumswert - genau gleich)

Plan:	31.07.2017	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2017: **Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes „Vitamin P“**

Kennzahl zur Zielbewertung: Qualitative Weiterentwicklung mit Hilfe externer Beratung durch das Netzwerk „Ausbildungspatenschaften NRW“ (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Beratung zur Weiterentwicklung des Projektes durch externe Experten des Netzwerks „Ausbildungspatenschaften NRW“
Coaching zur Projektsteuerung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Produktgruppe 1.03.03 Realschule

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an der Realschule im letzten Schuljahr**

Kennzahl zur Zielbewertung: Medienbetreuung an der Realschule bis zum letzten Schultag (Datumswert - genau gleich)

Plan:	31.07.2017	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2017: **Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes „Vitamin P"**

Kennzahl zur Zielbewertung: Qualitative Weiterentwicklung mit Hilfe externer Beratung durch das Netzwerk „Ausbildungspatenschaften NRW" (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.03.03.01 Realschule Lohmar

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schülerinnen und Schüler

1.1.1 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an der Realschule im letzten Schuljahr**

Kennzahl zur Zielbewertung: Medienbetreuung an der Realschule bis zum letzten Schultag (Datumswert - genau gleich)

Plan:	31.07.2017	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2017: **Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes „Vitamin P"**

Kennzahl zur Zielbewertung: Qualitative Weiterentwicklung mit Hilfe externer Beratung durch das Netzwerk „Ausbildungspatenschaften NRW" (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Beratung zur Weiterentwicklung des Projektes durch externe Experten des Netzwerks „Ausbildungspatenschaften NRW"
Coaching zur Projektsteuerung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Produktgruppe 1.03.04 Gymnasium

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist am Gymnasium erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit

1.3.1 Ziel 2017: **Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit**

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der räumlichen und pädagogischen Zusammenarbeit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2017: **Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes Vitamin P**

Kennzahl zur Zielbewertung: Qualitative Weiterentwicklung mit Hilfe externer Beratung durch das Netzwerk Ausbildungspatenschaften NRW (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.03.04.01 Gymnasium Lohmar

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen für einen optimalen Betrieb der Vorbereitungsklassen am Gymnasium
Die Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen am Gymnasium ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist am Gymnasium erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit dem Gymnasium
Zeitpunkt des Controlling-Gespräches (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Abstimmung der im Medienbetreuungskonzept festgelegten Maßnahmen mit dem Gymnasium
Eine Abstimmung der Maßnahmen mit dem Gymnasium ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Verständigung auf einen externen Kooperationspartner
Zeitpunkt eines möglichen Vertragsabschlusses (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Durchführung von Abstimmungsgesprächen mit den Schulen
Abstimmungsgespräche in der zweiten Jahreshälfte (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit

1.3.1 Ziel 2017: **Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit**

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der räumlichen und pädagogischen Zusammenarbeit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung von Abstimmungsgesprächen mit den Schulleitungen
Entsprechende Gespräche wurden geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 2: Abschluss der Umsetzung des Raumkonzeptes für das Schuljahr 2017/2018
Zeitpunkt des Abschlusses (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	29.08.2017	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2017: **Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes „Vitamin P“**

Kennzahl zur Zielbewertung: Qualitative Weiterentwicklung mit Hilfe externer Beratung durch das Netzwerk „Ausbildungspatenschaften NRW“ (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Beratung zur Weiterentwicklung des Projektes durch externe Experten des Netzwerks „Ausbildungspatenschaften NRW“
Coaching zur Projektsteuerung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Produktgruppe 1.03.05 Schülerfahrkosten

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.1.1 Ziel 2017: **Optimierung des Fahrplanes im Hinblick auf veränderte Bedingungen durch Nachmittagsunterricht und -betreuung sowie durch die Inklusion unter größtmöglicher Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Jährliche Überarbeitung und Anpassung des Fahrplanes in Zusammenarbeit mit der RSVG und den Schulen mit Abschluss bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

1.03.05.01 Schülerfahrkosten

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.1.1 Ziel 2017: **Optimierung des Fahrplanes im Hinblick auf veränderte Bedingungen durch Nachmittagsunterricht und -betreuung sowie durch die Inklusion unter größtmöglicher Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Jährliche Überarbeitung und Anpassung des Fahrplanes in Zusammenarbeit mit der RSVG und den Schulen mit Abschluss bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Feststellung der notwendigen Änderungen und Meldung an die RSVG
Feststellung und Meldung an die RSVG bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.07.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Nachverfolgung der Umsetzung von notwendigen Änderungen für den Fahrplanwechsel im Dezember 2017
Klärung bis 30.11.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

Produktgruppe 1.03.08 Gesamtschule

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Bereitstellung einer betriebsbereiten Gesamtschule**

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Umsetzung des Raumkonzepts einschließlich der Oberstufe am Standort Donrather Dreieck (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der Gesamtschule erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.2.4 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit

1.3.1 Ziel 2017: **Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit**

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der räumlichen und pädagogischen Zusammenarbeit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2017: **Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes Vitamin P**

Kennzahl zur Zielbewertung: Qualitative Weiterentwicklung mit Hilfe externer Beratung durch das Netzwerk Ausbildungspatenschaften NRW (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

2.1.2 Ziel 2017: **Frühzeitige Förderung von benachteiligten Schülern/innen in der Gesamtschule**

Kennzahl zur Zielbewertung: Förderungen ab der 8. Klasse der Gesamtschule (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.03.08.01 Gesamtschule Lohmar

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen für einen optimalen Betrieb der Vorbereitungsklassen an der Gesamtschule
Die Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen an der Gesamtschule ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: Bereitstellung einer betriebsbereiten Gesamtschule

Kennzahl zur Zielbewertung: Weitere Umsetzung des Raumkonzepts einschließlich der Oberstufe am Standort Donrather Dreieck (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Fortsetzung und Abschluss der notwendigen Umbauarbeiten für das Schuljahr 2017/2018
Abschluss der Arbeiten bis Schuljahresbeginn (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	29.08.2017	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der Gesamtschule erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der Gesamtschule
Zeitpunkt des Controlling-Gespräches (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Abstimmung der im Medienbetreuungskonzept festgelegten Maßnahmen mit der Gesamtschule
Eine Abstimmung der Maßnahmen mit der Gesamtschule ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.4 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Verständigung auf einen externen Kooperationspartner
Zeitpunkt eines möglichen Vertragsabschlusses (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Durchführung von Abstimmungsgesprächen mit den Schulen
Abstimmungsgespräche in der zweiten Jahreshälfte (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit

1.3.1 Ziel 2017: **Begleitung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit**

Kennzahl zur Zielbewertung: Unterstützung der Gesamtschule und des Gymnasiums bei der räumlichen und pädagogischen Zusammenarbeit (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung von Abstimmungsgesprächen mit den Schulleitungen
Entsprechende Gespräche wurden geführt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 2: Abschluss der Umsetzung des Raumkonzeptes für das Schuljahr 2017/2018
Zeitpunkt des Abschlusses (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	29.08.2017	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Eine Ausbildungsgarantie unter definierten Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler abgeben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: Alle Lohmarer Schülerinnen und Schüler sollen einen Ausbildungsplatz erhalten

2.1.1 Ziel 2017: **Evaluation und qualitative Weiterentwicklung des Projektes „Vitamin P“**

Kennzahl zur Zielbewertung: Qualitative Weiterentwicklung mit Hilfe externer Beratung durch das Netzwerk „Ausbildungspatenschaften NRW“ (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Beratung zur Weiterentwicklung des Projektes durch externe Experten des Netzwerks „Ausbildungspatenschaften NRW“
Coaching zur Projektsteuerung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

2.1.2 Ziel 2017: **Frühzeitige Förderung von benachteiligten Schülern/innen in der Gesamtschule**

Kennzahl zur Zielbewertung: Förderungen ab der 8. Klasse der Gesamtschule (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Kontaktaufnahme durch die Jugendberufshilfe in der 8. Klasse der Gesamtschule
Vereinbarung mit der Gesamtschule zur frühzeitigen Einbindung von Angeboten der Jugendberufshilfe (z. B. Praktikumsberatung, Girls/Boys Day, Projekt „Vitamin P“) (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Produktgruppe 1.03.09 GGS Birk

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der GGS Birk erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2017: **Die Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Birk wird unter Berücksichtigung der Haushaltssituation sichergestellt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Birk für das Schuljahr 2017/2018 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.03.09.01 GGS Birk

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen für einen optimalen Betrieb der Vorbereitungsklassen an der GGS Birk
Die Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen an der GGS Birk ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der GGS Birk erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der GGS Birk
Zeitpunkt des Controlling-Gespräches (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Abstimmung der im Medienbetreuungskonzept festgelegten Maßnahmen mit der GGS Birk
Eine Abstimmung der Maßnahmen mit der GGS Birk ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Verständigung auf einen externen Kooperationspartner
Zeitpunkt eines möglichen Vertragsabschlusses (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Durchführung von Abstimmungsgesprächen mit den Schulen
Abstimmungsgespräche in der zweiten Jahreshälfte (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2017: **Die Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Birk wird unter Berücksichtigung der Haushaltssituation sichergestellt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Birk für das Schuljahr 2017/2018 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Feststellung des Bedarfes
Bedarfsfeststellung bis 30.04.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen inklusive Herbeiführung eines Schulausschussbeschlusses
Erfüllung der Voraussetzungen bis 30.06.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Produktgruppe 1.03.10 GGS Donrath

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der GGS Donrath erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2017: **Die Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Donrath wird unter Berücksichtigung der Haushaltssituation sichergestellt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Donrath für das Schuljahr 2017/2018 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.03.10.01 GGS Donrath

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen für einen optimalen Betrieb der Vorbereitungsklassen an der GGS Donrath
Die Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen an der GGS Donrath ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der GGS Donrath erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der GGS Donrath
Zeitpunkt des Controlling-Gespräches (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Abstimmung der im Medienbetreuungskonzept festgelegten Maßnahmen mit der GGS Donrath
Eine Abstimmung der Maßnahmen mit der GGS Donrath ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Verständigung auf einen externen Kooperationspartner
Zeitpunkt eines möglichen Vertragsabschlusses (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Durchführung von Abstimmungsgesprächen mit den Schulen
Abstimmungsgespräche in der zweiten Jahreshälfte (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2017: **Die Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Donrath wird unter Berücksichtigung der Haushaltssituation sichergestellt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Donrath für das Schuljahr 2017/2018 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Feststellung des Bedarfes
Bedarfsfeststellung bis 30.04.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen inklusive Herbeiführung eines Schulausschussbeschlusses
Erfüllung der Voraussetzungen bis 30.06.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Produktgruppe 1.03.11 GGS Lohmar

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der GGS Lohmar erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2017: **Die Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Lohmar wird unter Berücksichtigung der Haushaltssituation sichergestellt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Lohmar für das Schuljahr 2017/2018 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.03.11.01 GGS Lohmar

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen für einen optimalen Betrieb der Vorbereitungsklassen an der GGS Lohmar
Die Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen an der GGS Lohmar ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der GGS Lohmar erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der GGS Lohmar
Zeitpunkt des Controlling-Gespräches (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Abstimmung der im Medienbetreuungskonzept festgelegten Maßnahmen mit der GGS Lohmar
Eine Abstimmung der Maßnahmen mit der GGS Lohmar ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Verständigung auf einen externen Kooperationspartner
Zeitpunkt eines möglichen Vertragsabschlusses (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Durchführung von Abstimmungsgesprächen mit den Schulen
Abstimmungsgespräche in der zweiten Jahreshälfte (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2017: **Die Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Lohmar wird unter Berücksichtigung der Haushaltssituation sichergestellt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Lohmar für das Schuljahr 2017/2018 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Feststellung des Bedarfes
Bedarfsfeststellung bis 30.04.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen inklusive Herbeiführung eines Schulausschussbeschlusses
Erfüllung der Voraussetzungen bis 30.06.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Produktgruppe 1.03.12 GGS Wahlscheid

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der GGS Wahlscheid erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2017: **Die Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Wahlscheid wird unter Berücksichtigung der Haushaltssituation sichergestellt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Wahlscheid für das Schuljahr 2017/2018 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.03.12.01 GGS Wahlscheid

1. Strategisches Ziel:

Die Attraktivität der Stadt für junge Familien wird durch ein gutes Bildungsangebot gesteigert

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Fortlaufende Weiterentwicklung und Umsetzung der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

1.1.1 Ziel 2017: **Förderung und Integration von Schülern/innen mit Deutsch als Zweitsprache**

Kennzahl zur Zielbewertung: Prozentsatz der Schüler/innen, die vor Ablauf von 24 Monaten vollständig aus den Vorbereitungsklassen in Regelklassen integriert werden können (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	50,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen für einen optimalen Betrieb der Vorbereitungsklassen an der GGS Wahlscheid
Die Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Ressourcen an der GGS Wahlscheid ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung einer guten Schulinfrastruktur zur Schaffung und Unterstützung guter Lernbedingungen für die Lohmarer Schüler/innen

1.2.1 Ziel 2017: **Umsetzung des in Kraft gesetzten Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2013 bis 2018**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Umsetzung der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes ist an der GGS Wahlscheid erfolgt (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung eines jährlichen Controlling-Gespräches mit der GGS Wahlscheid
Zeitpunkt des Controlling-Gespräches (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Sicherstellung des IT-Supports an den Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Start der Umsetzung des 2016 entwickelten Medienbetreuungskonzeptes für die Lohmarer Schulen bis Ende 2017 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Abstimmung der im Medienbetreuungskonzept festgelegten Maßnahmen mit der GGS Wahlscheid
Eine Abstimmung der Maßnahmen mit der GGS Wahlscheid ist erfolgt (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Abschluss der Konzepterarbeitung zur Virtualisierung der IT-Landschaft der Lohmarer Schulen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Die Konzepterarbeitung wird bis Mitte 2017 zum Abschluss gebracht (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Verständigung auf einen externen Kooperationspartner
Zeitpunkt eines möglichen Vertragsabschlusses (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Durchführung von Abstimmungsgesprächen mit den Schulen
Abstimmungsgespräche in der zweiten Jahreshälfte (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebotes, das Familien- und pädagogischen Ansprüchen genügt

1.3.1 Ziel 2017: **Die Versorgung mit OGATA-Plätzen an der GGS Wahlscheid wird unter Berücksichtigung der Haushaltssituation sichergestellt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erfüllung des Bedarfes an der GGS Wahlscheid für das Schuljahr 2017/2018 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (ja/nein - genau gleich)

Plan:	Ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Feststellung des Bedarfes
Bedarfsfeststellung bis 30.04.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Schaffung der Voraussetzungen für eventuelle Erweiterungen inklusive Herbeiführung eines Schulausschussbeschlusses
Erfüllung der Voraussetzungen bis 30.06.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Produktgruppe 1.04.02 Kulturförderung

1. Strategisches Ziel:

Ermöglichung eines vielfältigen Kultur- und Brauchtumsangebotes der Lohmarer Vereine.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Etablierung des "Neujahrskonzertes" als Baustein des kulturellen Angebotes.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Besucherzahl (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	600,00	Ist:	-

1.04.02.01 Kulturförderung

1. Strategisches Ziel:

Ermöglichung eines vielfältigen Kultur- und Brauchtumsangebotes der Lohmarer Vereine.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Etablierung des "Neujahrskonzertes" als Baustein des kulturellen Angebotes.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Besucherzahl** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	600,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Organisation und Unterstützung der veranstaltenden Vereine.
Bereitstellung der Räumlichkeiten inkl. Sach- und Dienstleistungen. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Produktgruppe 1.04.04 Volkshochschule

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.04.04.01 Volkshochschule

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.04.05 Musik- und Kunstschule

1. Strategisches Ziel:

Bereitstellung eines attraktiven und breit gefächerten musikalischen/künstlerischen Angebotes unter Beibehaltung des bisherigen Aufwands pro Schüler/in

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Niederschwellige Einstiegs-Angebote in OGATA's, Grundschulen und KITA's verhelfen dazu, dass das attraktive und breit gefächerte Angebot bei der Zielgruppe bekannt wird.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der Kurse** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	17,00	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Die MKS Lohmar unterstützt Musik- und Kunstschüler/-innen bei außergewöhnlichen künstlerischen Leistungen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Die Anzahl der Wettbewerbsteilnehmer/-innen bleibt konstant** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5,00	Ist:	-

1.04.05.01 Musik- und Kunstschule

1. Strategisches Ziel:

Bereitstellung eines attraktiven und breit gefächerten musikalischen/künstlerischen Angebotes unter Beibehaltung des bisherigen Aufwands pro Schüler/in

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Niederschwellige Einstiegs-Angebote in OGATA's, Grundschulen und KITA's verhelfen dazu, dass das attraktive und breit gefächerte Angebot bei der Zielgruppe bekannt wird.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der Kurse** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	17,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Bestandsaufnahme des Angebotes inkl. Nutzerdaten
Bestandsaufnahme (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Eine strategisch durchdachte Ergänzung des Angebotes mit Konzeptionierung.
Konzept (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Die MKS Lohmar unterstützt Musik- und Kunstschüler/-innen bei außergewöhnlichen künstlerischen Leistungen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Die Anzahl der Wettbewerbsteilnehmer/-innen bleibt konstant** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Ermittlung der potenziellen Kandidaten/-innen.
Ermittlung bis 30.06.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Qualifizierung der Förderschüler/-innen
Qualifizierung bis 30.09.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2017	Ist:	-

Produktgruppe 1.04.06 Stadtbibliothek

1. Strategisches Ziel:

Attraktives und ortsnahes Medien- und Informationsangebot für die Lohmarer Familien.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Das große und vielfältige Angebot für alle Altersgruppen wird durch gleichbleibend hohe Neuanschaffungen attraktiv gehalten.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der Neuanschaffungen gemessen am Gesamtbestand.** (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	7,00 %	Ist:	-

1.04.06.01 Stadtbibliothek

1. Strategisches Ziel:

Attraktives und ortsnahes Medien- und Informationsangebot für die Lohmarer Familien.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Das große und vielfältige Angebot für alle Altersgruppen wird durch gleichbleibend hohe Neuanschaffungen attraktiv gehalten.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Neuanschaffungen gemessen am Gesamtbestand. (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	7,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Regelmäßige Bestandsuntersuchung und Sichtung/Auswahl von Neuerscheinungen.
Bestandsuntersuchung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Produktgruppe 1.04.09 Jabachhalle 2

1. Strategisches Ziel:

Den Lohmarer Schulen und Vereinen steht eine technisch und optisch optimal ausgestattete Mehrzweckhalle zur Verfügung.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der optische und technische Ausstattungsstandard wird beibehalten. Ein Renovierungs- und Ausstattungsstau wird ausgeschlossen.

1.1.1 Ziel 2017: **Schäden und Ausstattungsdefizite werden erkannt und kurzfristig beseitigt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Hallenkontrolle (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.04.09.01 Jabachhalle 2

1. Strategisches Ziel:

Den Lohmarer Schulen und Vereinen steht eine technisch und optisch optimal ausgestattete Mehrzweckhalle zur Verfügung.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der optische und technische Ausstattungsstandard wird beibehalten. Ein Renovierungs- und Ausstattungsstau wird ausgeschlossen.

1.1.1 Ziel 2017: **Schäden und Ausstattungsdefizite werden erkannt und kurzfristig beseitigt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Hallenkontrolle (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Es erfolgt 2 x jährlich eine detaillierte Begehung der Jabachhalle gemeinsam mit der Hochbauabteilung inkl. Mängelaufnahme und deren Beseitigung.
2 Begehungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.05.01 Unterstützung von Senioren

1. Strategisches Ziel:

Hohe Zufriedenheit und Identifikation der Lohmarer Bürgerinnen und Bürger mit dem Lebensraum Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Konsolidierung des Programms in der Villa Friedlinde.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Gesamtzahl der Besuche** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12.000,00	Ist:	-

1.05.01.01 Unterstützung von Senioren

1. Strategisches Ziel:

Hohe Zufriedenheit und Identifikation der Lohmarer Bürgerinnen und Bürger mit dem Lebensraum Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Konsolidierung des Programms in der Villa Friedlinde.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Gesamtzahl der Besuche** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	12.000,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Förderung von Jung und Alt Begegnungen mit mindestens 2 Aktionen
Aktionen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Maßnahme 2: Fortschreibung des Programms
Fortschreibung bis 30.11.2017 (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

1. Strategisches Ziel:

Nachhaltige Unterstützung und Betreuung der Flüchtlinge über den Leistungsbezug hinaus

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Stärkung des ehrenamtlichen Projekts "Willkommenskultur für Flüchtlinge in Lohmar"

1.1.1 Ziel 2017: **Akquise von weiteren Ehrenamtlern in den Bereichen Sprachförderung, Begleitung und Integration**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Gesamtzahl der ehrenamtlich Aktiven** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	150,00	Ist:	-

1.05.03.01 Hilfen nach dem SGB XII

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung des Lebensunterhalts für Personen mit Einkommensdefiziten durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von finanziellen Hilfen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen

1.1.1 Ziel 2017: **Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge
Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

1.05.03.02 Leistungen der Grundsicherung

1. Strategisches Ziel:

Sicherung des Lebensunterhalts von Erwerbsunfähigen und Senioren durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von finanziellen Hilfen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erledigung von 95% aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen

1.1.1 Ziel 2017: **Erledigung von 95% aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erledigung von 95% aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge
Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erledigung von 95% aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen

1.2.1 Ziel 2017: **Erledigung von 95% aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erledigung von 95% aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge
Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

1.05.03.03 Leistungen nach AsylbLG

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung des Lebensunterhalts für Asylantragsteller durch die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von finanziellen Hilfen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge

1.1.1 Ziel 2017: **Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen (ja/nein - größer oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Nachhaltige Unterstützung und Betreuung der Flüchtlinge über den Leistungsbezug hinaus

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

2.1 Mehrjähr. Ziel: Stärkung des ehrenamtlichen Projekts "Willkommenskultur für Flüchtlinge in Lohmar"

2.1.1 Ziel 2017: **Akquise von weiteren Ehrenamtlern in den Bereichen Sprachförderung, Begleitung und Integration**

Kennzahl zur Zielbewertung: Gesamtzahl der ehrenamtlich Aktiven (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	150,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Leitung der Projektsteuerungsgruppe mit mindestens 4 Sitzungen.
Sitzungen der Steuerungsgruppe (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00

Maßnahme 2: Initiierung eines städtischen Danke-schön-Festes in städtischer Regie.
Danke-schön-Fest (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00

1.05.03.04 Renten

1. Strategisches Ziel:

Unterstützung der Lohmarer Bürgerinnen und Bürger zur Erreichung einer hohen Zufriedenheit und Identifikation mit dem Lebensraum Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Raum für Jung und Alt, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Unterstützung der Lohmarer Bürgerinnen und Bürger bei der Antragstellung

1.1.1 Ziel 2017: **Beibehaltung des Zeitanteils trotz steigender Antrags- und Beratungsfälle (Basisjahr 2013)**

Kennzahl zur Zielbewertung: Beibehaltung des Zeitanteils trotz steigender Antrags- und Beratungsfälle (Basisjahr 2013) (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.05.03.05 Förderung sozial tätiger Vereine

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung bedarfsorientierter und geeigneter sozialer Strukturen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

1.1 Mehrjähr. Ziel: Förderung der sozial tätigen Vereine

1.1.1 Ziel 2017: **Unterstützung der sozial tätigen Vereine und Institutionen, neben der Überlassung von städtischen Räumen, durch die Gewährung von Zuschüssen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Auszahlung der Zuschüsse (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

1.05.03.06 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem BKGG

1. Strategisches Ziel:

Unterstützung der Kinder und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen bei Bedarfen für Bildung und Teilhabe

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblicher Unterlagen

1.1.1 Ziel 2017: **Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblicher Unterlagen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge
Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

Produktgruppe 1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

1. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien durch die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes für die Betreuung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen nach Wohnbereichen (Kinder bis zum Schuleintritt)

1.1.1 Ziel 2017: **Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung von 0 bis 3 Jahren in den drei Wohnbereichen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Versorgungsgrad der Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren in den drei Wohnbereichen (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	15,00 %	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen nach Wohnbereichen von 3 Jahren bis zum Schuleintritt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Versorgungsgrad der Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien durch die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes für die Betreuung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

2.1 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot von Kindertagespflegestellen nach Wohnbereichen

2.1.1 Ziel 2017: **Bedarfsgerechtes Angebot von Kindertagespflegestellen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung von 0 bis 2 Jahren in den drei Wohnbereichen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Besteht ein bedarfsgerechtes Angebot (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.06.01.02 Gewährleistung der Tagesbetreuung von Kindern

1. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien durch die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes für die Betreuung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen nach Wohnbereichen (Kinder bis zum Schuleintritt)

1.1.1 Ziel 2017: **Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung von 0 bis 3 Jahren in den drei Wohnbereichen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Versorgungsgrad der Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren in den drei Wohnbereichen (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	15,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Prognose der Entwicklung der Kinderzahlen im Alter von 0 - 3 Jahren zur Ermittlung des zu erwartenden Betreuungsbedarf auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuweisungen von Flüchtlingen Analyse der Bevölkerungsentwicklung
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	31.03.2017 31.10.2017	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Bedarfsgerechtes Angebot in den Kindertageseinrichtungen nach Wohnbereichen von 3 Jahren bis zum Schuleintritt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Versorgungsgrad der Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Prognose der Entwicklung der Kinderzahlen im Alter von 3 - 6 Jahren zur Ermittlung des zu erwartenden Betreuungsbedarf auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuweisungen von Flüchtlingen Analyse der Bevölkerungsentwicklung
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	31.03.2017 31.10.2017	Ist:	-

1.06.01.03 Betrieb städtischer Kindertageseinrichtungen

1. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien durch die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes für die Betreuung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Fortsetzung der Fortbildung "Alltagsintegrierte Sprachbildung"**

Kennzahl zur Zielbewertung: Teilnahme (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	20,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung von 6 Weiterbildungsveranstaltungen
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	6,00	Ist:	0,00

1.06.01.04 Kindertagespflege

1. Strategisches Ziel:

Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Familien durch die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes für die Betreuung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: Bedarfsgerechtes Angebot von Kindertagespflegestellen nach Wohnbereichen

1.1.1 Ziel 2017: **Bedarfsgerechtes Angebot von Kindertagespflegestellen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung von 0 bis 2 Jahren in den drei Wohnbereichen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Besteht ein bedarfsgerechtes Angebot (ja/nein - kleiner oder gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Prognose der Entwicklung der Kinderzahlen im Alter von 0 - 2 Jahren zur Ermittlung des zu erwartenden Betreuungsbedarf auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuweisungen von Flüchtlingen Analyse der Bevölkerungsentwicklung
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2017 31.10.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Öffentlichkeitsarbeit
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.08.2017	Ist:	-

Maßnahme 3: Durchführung von Qualifizierungskursen
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.07.2017	Ist:	-

Maßnahme 4: Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

1. Strategisches Ziel:

Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Schaffung bedarfsgerechter Angebote

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Analyse des veränderten Angebots unter Berücksichtigung der im Jahr 2016 zeitlich veränderten Feriennaherholung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Auswertung der Evaluation der Feriennaherholung 2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Evaluation der Konzeption "Offene Jugendarbeit"**

Kennzahl zur Zielbewertung: Auswertung der Evaluation (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2017: **Erstellung eines Kinderstadtplans für das Stadtgebiet Lohmar**

Kennzahl zur Zielbewertung: Vorstellung im Jugendhilfeausschuss (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

1.4 Mehrjähr. Ziel: keines

1.4.1 Ziel 2017: **Evaluation des Projektes "Kindernotinsel"**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung der Evaluation (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

1.06.02.01 Kinder- und Jugendarbeit

1. Strategisches Ziel:

Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Schaffung bedarfsgerechter Angebote

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Analyse des veränderten Angebots unter Berücksichtigung der im Jahr 2016 zeitlich veränderten Feriennaherholung**

Kennzahl zur Zielbewertung: Auswertung der Evaluation der Feriennaherholung 2016 (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.04.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Aufstellung der Anmeldung/Datum der Anmeldungen im Vergleich zum Vorjahr in Bezug auf das erhöhte Platzangebot
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2017	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Evaluation der Konzeption "Offene Jugendarbeit"**

Kennzahl zur Zielbewertung: Auswertung der Evaluation (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Klientelanalyse
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Bedarfsermittlung
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 3: Suche von Kooperationspartnern
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2017: **Erstellung eines Kinderstadtplans für das Stadtgebiet Lohmar**

Kennzahl zur Zielbewertung: Vorstellung im Jugendhilfeausschuss (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Sammlung der einzelnen Komponenten
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.09.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Erstellung der Grafik mit Legende/Symbolen
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.10.2017	Ist:	-

Maßnahme 3: Suche nach Sponsoren
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.10.2017	Ist:	-

1.4 Mehrjähr. Ziel: keines

1.4.1 Ziel 2017: **Evaluation des Projektes "Kindernotinsel"**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung der Evaluation (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Auswertung der Evaluation
Prüfung, ob ein anderes Projekt besser geeignet ist (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	30.11.2017	Ist:	-

Produktgruppe 1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

1. Strategisches Ziel:

Die Familien werden in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Zur Abwendung einer Kindeswohlgefährdung werden geeignete Maßnahmen unter bestmöglicher Berücksichtigung der Elternrechte eingeleitet**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anwendung der Dienstanweisung "Kinderschutz" (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystem (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Die Familien werden in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Haushaltskonsolidierung

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Die Personensorgeberechtigten nehmen ihre Erziehungsverantwortung wieder eigenverantwortlich war bzw. der junge Volljährige ist zur eigenverantwortlichen Lebensführung in der Lage. Soweit die Hilfe ohne Erfolg beendet wird, kennen die Beteiligten die Gründe und ihre Handlungsmöglichkeiten. Eine Gefährdung des jungen Menschen ist ausgeschlossen.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der beendeten ambulanten Hilfen nach 24 Monaten (Anzahl - größer als)

Plan:	30,00	Ist:	-

2.2 Mehrjähr. Ziel: keines

2.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystems (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

3. Strategisches Ziel:

Junge Menschen sind befähigt, in sozialen Bezügen zu leben, eigenverantwortlich zu handeln und an der Gesellschaft teil zu haben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

3.1 Mehrjähr. Ziel: keines

3.1.1 Ziel 2017: **Straffällige Jugendliche/junge Heranwachsende (14 bis 21 Jahre) wurden die Unterstützungsmöglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung von Beratungen (Anzahl - größer als)

Plan:	75,00	Ist:	-

3.2 Mehrjähr. Ziel: keines

3.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystems (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

4. Strategisches Ziel:

Erziehungskompetente Eltern (Personensorgeberechtigte) sind befähigt ihre Erziehungsverantwortung selbständig wahrzunehmen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Haushaltskonsolidierung

4.1 Mehrjähr. Ziel: keines

4.1.1 Ziel 2017: **Die Personensorgeberechtigten nehmen ihre Erziehungsverantwortung wieder eigenverantwortlich war bzw. der junge Volljährige ist zur eigenverantwortlichen Lebensführung in der Lage. Soweit die Hilfe ohne Erfolg beendet wird, kennen die Beteiligten die Gründe und ihre Handlungsmöglichkeiten. Eine Gefährdung des jungen Menschen ist ausgeschlossen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anwendung des Rückführungskonzepts (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

4.2 Mehrjähr. Ziel: keines

4.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystems (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

5. Strategisches Ziel:

Erziehungskompetente Eltern (Personensorgeberechtigte) sind befähigt ihre Erziehungsverantwortung selbständig wahrzunehmen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Haushaltskonsolidierung

5.1 Mehrjähr. Ziel: keines

5.1.1 Ziel 2017: **Die Personensorgeberechtigten nehmen ihre Erziehungsverantwortung wieder eigenverantwortlich war bzw. der junge Volljährige ist zur eigenverantwortlichen Lebensführung in der Lage. Soweit die Hilfe ohne Erfolg beendet wird, kennen die Beteiligten die Gründe und ihre Handlungsmöglichkeiten. Eine Gefährdung des jungen Menschen ist ausgeschlossen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anwendung des Rückführungskonzepts (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

5.2 Mehrjähr. Ziel: keines

5.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystems (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.06.03.01 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und -betreuung

1. Strategisches Ziel:

Die Familien werden in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Zur Abwendung einer Kindeswohlgefährdung werden geeignete Maßnahmen unter bestmöglicher Berücksichtigung der Elternrechte eingeleitet**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anwendung der Dienstanweisung "Kinderschutz" (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Anwendung
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystem (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Anpassung der Jugendamtssoftware Info 51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller)
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.06.03.02 Hilfen zur Erziehung

1. Strategisches Ziel:

Die Familien werden in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Personensorgeberechtigten nehmen ihre Erziehungsverantwortung wieder eigenverantwortlich war bzw. der junge Volljährige ist zur eigenverantwortlichen Lebensführung in der Lage. Soweit die Hilfe ohne Erfolg beendet wird, kennen die Beteiligten die Gründe und ihre Handlungsmöglichkeiten. Eine Gefährdung des jungen Menschen ist ausgeschlossen.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der beendeten ambulanten Hilfen nach 24 Monaten (Anzahl - größer als)

Plan:	30,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Anzahl der Hilfeplangespräche in allen ambulanten Hilfen
(erfüllt, wenn größer als)

Plan:	90,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystems (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Anpassung der Jugendamtssoftware Info 51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller)
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.06.03.03 Jugendgerichtshilfe

1. Strategisches Ziel:

Junge Menschen sind befähigt, in sozialen Bezügen zu leben, eigenverantwortlich zu handeln und an der Gesellschaft teil zu haben

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Straffällige Jugendliche/junge Heranwachsende (14 bis 21 Jahre) wurden die Unterstützungsmöglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung von Beratungen (Anzahl - größer als)

Plan:	75,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Einleitung von bedarfsgerechter Hilfe zur Erziehung
(erfüllt, wenn größer als)

Plan:	5,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystems (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Anpassung der Jugendamtssoftware Info 51(sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller)
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.06.03.04 Trennungs- und Scheidungsberatung

1. Strategisches Ziel:

Sicherstellung der Erziehungsfähigkeit der Familien auch in schwierigen familiären Situationen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anwendung des Konzeptes zur Trennungs- und Scheidungsberatung** (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Angebot eines Informationsgespräches zu Möglichkeiten und Konsequenzen
(erfüllt, wenn größer als)

Plan:	10,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und Umgangsrechts**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Erfolgreicher Abschluss der Umgangsvereinbarung** (Anzahl - größer als)

Plan:	5,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Angebot eines Beratungsgespräches
(erfüllt, wenn größer als)

Plan:	15,00	Ist:	0,00

1.3 Mehrjähr. Ziel: keines

1.3.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystems** (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Anpassung der Jugendamtssoftware Info 51 (sofern die Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller)
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.06.03.05 Pflegeplätze

1. Strategisches Ziel:

Erziehungskompetente Eltern (Personensorgeberechtigte) sind befähigt ihre Erziehungsverantwortung selbständig wahrzunehmen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Personensorgeberechtigten nehmen ihre Erziehungsverantwortung wieder eigenverantwortlich war bzw. der junge Volljährige ist zur eigenverantwortlichen Lebensführung in der Lage. Soweit die Hilfe ohne Erfolg beendet wird, kennen die Beteiligten die Gründe und ihre Handlungsmöglichkeiten. Eine Gefährdung des jungen Menschen ist ausgeschlossen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anwendung des Rückführungskonzepts (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Anzahl der beendeten Hilfen zur Erziehung/Hilfen für junge Volljährige in Form von Vollzeitpflege
(erfüllt, wenn größer als)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystems (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Anpassung der Jugendamtssoftware Info 51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller)
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.06.03.06 Heimerziehung und andere betreute Wohnformen

1. Strategisches Ziel:

Erziehungskompetente Eltern (Personensorgeberechtigte) sind befähigt ihre Erziehungsverantwortung selbständig wahrzunehmen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Personensorgeberechtigten nehmen ihre Erziehungsverantwortung wieder eigenverantwortlich war bzw. der junge Volljährige ist zur eigenverantwortlichen Lebensführung in der Lage. Soweit die Hilfe ohne Erfolg beendet wird, kennen die Beteiligten die Gründe und ihre Handlungsmöglichkeiten. Eine Gefährdung des jungen Menschen ist ausgeschlossen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anwendung des Rückführungskonzepts (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Anzahl der beendeten Hilfen zur Erziehung/Hilfen für junge Volljährige
(erfüllt, wenn größer als)

Plan:	8,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung des Fach- und Finanzcontrolling im Jugendamt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Umsetzung des bisher entwickelten Controllingsystems (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Anpassung der Jugendamtssoftware Info 51 (sofern die technischen Voraussetzungen vorliegen in Abhängigkeit mit dem Softwarehersteller)
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.06.03.07 Amtsvormundschaften/Beistandschaften/Beurkundungen

1. Strategisches Ziel:

Beratung und Unterstützung alleinstehender Elternteile im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in diesem Bereich

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Beibehaltung des Beratungsangebotes innerhalb von 10 Tagen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchgeführte Beratungen innherhalb von 10 Tagen (Prozentwert - größer als)

Plan:	90,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Alleinstehende Elternteile erhalten innerhalb von 10 Tagen einen Termin zur Erstberatung
(erfüllt, wenn größer als)

Plan:	40,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: keines

1.2.1 Ziel 2017: **Zur Vermeidung erhöhter Fallzahlen im Bereich der Beistandschaften Durchführung von Beratungen nach § 18 SGB VIII**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Beratungen (Anzahl - größer als)

Plan:	90,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Erhöhung der Anzahl der Beratungen im Vergleich zu 2013
(erfüllt, wenn größer als)

Plan:	90,00	Ist:	0,00

1.06.03.08 Unterhaltsvorschuss

1. Strategisches Ziel:

Beratung und Unterstützung alleinstehender Elternteile im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in diesem Bereich

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Familienfreundlichkeit

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **90 % aller Anträge sind nach Vorlage aller entscheidungsrelevanten Unterlagen innerhalb von 5 Arbeitstagen erledigt**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 5 Arbeitstagen
(Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	90,00 %	Ist:	-

Produktgruppe 1.08.02 Sportförderung

1. Strategisches Ziel:

Vermittlung eines vielfältigen Sportangebotes für Jung und Alt in den Sportvereinen an die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Anzahl der unterschiedlichen Attraktionen des Spiel-, Sport- und Familienfestes "Lohmar in Bewegung" bleibt auf mindestens gleichem Niveau der Vorjahre erhalten.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Attraktionen** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	26,00	Ist:	-

1.08.02.01 Sportförderung

1. Strategisches Ziel:

Vermittlung eines vielfältigen Sportangebotes für Jung und Alt in den Sportvereinen an die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Die Anzahl der unterschiedlichen Attraktionen des Spiel-, Sport- und Familienfestes "Lohmar in Bewegung" bleibt auf mindestens gleichem Niveau der Vorjahre erhalten.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Attraktionen** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	26,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Konzeptionierung des Spiel-, Sport- und Familienfestes "Lohmar in Bewegung"
Konzept (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.03.2017	Ist:	-

Maßnahme 2: Durchführung des Spiel- und Sportfestes am 09.07.2017
Durchführung (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	09.07.2017	Ist:	-

Maßnahme 3: Anzahl von Jung und Alt verbindenden Formaten
Formate (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.09.01.01 Räumliche Planung und Entwicklung

1. Strategisches Ziel:

Stadt der Generationen, Aktiv im Grünen leben und arbeiten

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement

1.1 Mehrjähr. Ziel: Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten.

1.1.1 Ziel 2017: **Denkbare Entwicklungsflächen zur Schaffung von Wohnraum wurden dem Stadtentwicklungsausschuss zur Beratung vorgelegt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Ermittelte Flächenpotentiale wurden ermittelt und beraten.** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2017	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Gewerbegebiete zur Schaffung von Gewerbeflächen und damit verbundenen Arbeitsplätzen wurden beraten und für die weitere Umsetzung beschlossen.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Ermittelte Flächenpotentiale wurden beraten.** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2017	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Die Konzepte zur Entwicklung des Lohmarer Ortskerns und Stadtteile wurden evaluiert.

1.2.1 Ziel 2017: **Das Stadtentwicklungskonzept Lohmar wurde weiterentwickelt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Das evaluierte Konzept wurde beraten und abgestimmt.** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2016	Ist:	-

1.2.2 Ziel 2017: **Das Stadtteilkonzept Wahlscheid 2021 wurde weiterentwickelt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Das evaluierte Konzept wurde beraten und abgestimmt.** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2017	Ist:	-

1.2.3 Ziel 2017: **Das Stadtteilentwicklungskonzept Heide-Inger-Birk-Algert wurde weiterentwickelt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Das evaluierte Konzept wurde beraten und abgestimmt.** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2017	Ist:	-

1.2.4 Ziel 2017: **Das Stadtteilkonzept Donrath wurde im vordefinierten Teilbereich entwickelt. Der Bebauungsplan ist rechtskräftig. Vermarktung und konkrete Bebauungen werden umgesetzt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Das Konzept wurde beraten und abgestimmt.** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.12.2017	Ist:	-

Produktgruppe 1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Wettbewerbsvorteile bei Gewerbeansiedlungen schaffen

1.1 Mehrjähr. Ziel: Investitionsbereitschaft stärken

1.1.1 Ziel 2017: **Die Laufzeit der Genehmigungsverfahren für Gewerbetreibende ist nicht länger als 6 Wochen.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

2. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

2.1 Mehrjähr. Ziel: Kurze Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen

2.1.1 Ziel 2017: **Mindestens 80 % der Anträge sind innerhalb von 6 Wochen abschließend bearbeitet.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	80,00 %	Ist:	-

3. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

3.1 Mehrjähr. Ziel: keines

3.1.1 Ziel 2017: **Bauabnahmebescheinigungen sind spätestens 2 Wochen nach Antragseingang ausgestellt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

4. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Wettbewerbsvorteile bei Investitionsentscheidungen schaffen

4.1 Mehrjähr. Ziel: keines

4.1.1 Ziel 2017: **Das Verhältnis zwischen Beratungsaufwand und wirtschaftlicher Aufgabenerfüllung ist gem. der Kennzahl gewahrt. Dennoch wird ein qualitativ hohes Beratungsniveau angestrebt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	10,00 %	Ist:	-

5. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Sicherstellung des Brandschutz in Sonderbauten (Versammlungsstätten, Schulen, etc.)

5.1 Mehrjähr. Ziel: keines

5.1.1 Ziel 2017: **Alle Sonderbauten sind entsprechend dem Fristenplan in 2017 überprüft worden.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

1.10.01.01 Bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Wettbewerbsvorteile bei Gewerbeansiedlungen schaffen

1.1 Mehrjähr. Ziel: Investitionsbereitschaft stärken

1.1.1 Ziel 2017: **Die Laufzeit der Genehmigungsverfahren für Gewerbetreibende ist nicht länger als 6 Wochen.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Genehmigungsverfahren innerhalb von max. 6 Wochen durchführen.
Mind. 100% der Anträge <= 6 Wochen im Genehmigungsverfahren (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

2. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

2.1 Mehrjähr. Ziel: Kurze Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen

2.1.1 Ziel 2017: **Mindestens 80 % der Anträge sind innerhalb von 6 Wochen abschließend bearbeitet.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	80,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

1.10.01.02 Bauüberwachung und überprüfung

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Bürgerfreundliche Bearbeitungszeiten

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Bauabnahmebescheinigungen sind spätestens 2 Wochen nach Antragseingang ausgestellt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Arbeitsabläufe sind entsprechend organisiert.
Ausgestellte Abnahmebescheinigungen innerhalb von Wochen nach Antragseingang in % (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

2. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Sicherstellung des Brandschutz in Sonderbauten (Versammlungsstätten, Schulen, etc.)

2.1 Mehrjähr. Ziel: keines

2.1.1 Ziel 2017: **Alle Sonderbauten sind entsprechend dem Fristenplan in 2017 überprüft worden.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Umsetzung des Fristenplanes entsprechend den Vorgaben des Landes NRW.
Anteil der Sonderbauten, die fristgerecht überprüft wurden (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

1.10.01.03 Beratung und Information

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Wettbewerbsvorteile bei Investitionsentscheidungen schaffen

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Das Verhältnis zwischen Beratungsaufwand und wirtschaftlicher Aufgabenerfüllung ist gem. der Kennzahl gewahrt. Dennoch wird ein qualitativ hohes Beratungsniveau angestrebt.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	10,00 %	Ist:	-

Produktgruppe 1.10.03 Denkmalschutz und -pflege

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.10.03.01 Denkmalschutz und -pflege

1. Strategisches Ziel:

Bewahrung und Pflege des baukulturellen Erbes

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Der Denkmalbestand (ca. 170) soll jährlich anteilig in Augenschein genommen werden, damit jedes Denkmal ca. alle 4 Jahre kontrolliert wurde. Jedes Jahr findet bundesweit der "Tag des offenen Denkmales" statt. Je nach Jahresmotto sollen mehrere Denkmaleigentümer gebeten und unterstützt werden, sich daran zu beteiligen. Als denkmalwert erkannte und wissenschaftlich begründete Gebäude, Wegekreuze, Bodendenkmäler usw. sollen frühzeitig in die Denkmalliste eingetragen werden.

1.1.1 Ziel 2017: **Kontrolle von rund 25% des Denkmalbestandes.**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	40,00	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Akquise von Teilnehmern für den Tag des Offenen Denkmales**

Kennzahl zur Zielbewertung: (Anzahl - genau gleich)

Plan:	-	Ist:	-

Produktgruppe 1.10.04 Wohnungsbauförderung

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.10.04.01 Wohnungsbauförderung und -sicherung

1. Strategisches Ziel:

Verwaltung der zur Verfügung stehenden Wohnungen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Protokolierte Prüfung von 10 % der Wohnungen des geförderten Wohnungsbaus gem. Nr. 15 zum § 25 WNB

1.1.1 Ziel 2017: **Protokolierte Prüfung von 10 % der Wohnungen des geförderten Wohnungsbaus gem. Nr. 15 zum § 25 WNB**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der kontrollierten Wohnungen (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	45,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Wohnungsprüfungen

Anzahl der geprüften Wohnungen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	45,00	Ist:	0,00

1.2 Mehrjähr. Ziel: Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 2 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen

1.2.1 Ziel 2017: **Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 2 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 2 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge

Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 2 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

1.10.04.02 Wohngeld

1. Strategisches Ziel:

Wirtschaftliche Sicherung des Wohnens in Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen

1.1.1 Ziel 2017: **Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Erledigung von 95 % aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage aller entscheidungserheblichen Unterlagen** (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Stichprobenartige Überprüfung der bearbeiteten Anträge

Anteil der Anträge mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	95,00 %	Ist:	-

Produktgruppe 1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen

1. Strategisches Ziel:

Unterbringung aller laut Satzung wohnberechtigter Personen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Fortführung eines auf Zuweisung und Weitervermittlung basierenden Wohnungsmanagements**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Bereitstellung von Wohnraum für bis zu 1800 wohnberechtigte Personen** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1.800,00	Ist:	-

1.10.08.01 Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

1.10.08.02 Verwaltung und Betrieb von Übergangsheimen

1. Strategisches Ziel:

Unterbringung aller laut Satzung wohnberechtigter Personen

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Fortführung eines auf Zuweisung und Weitervermittlung basierenden Wohnungsmanagements**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Bereitstellung von Wohnraum für bis zu 1800 wohnberechtigte Personen** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	1.800,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Recherche, Prüfung und qualifizierte Bewertung von Miet- und Kaufimmobilien sowie Standortuntersuchungen für die komplette Abdeckung von Wohnraumbedarf.
100 % (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

Produktgruppe 1.11.01 Versorgung

1. Strategisches Ziel:

Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Möglichst hoher Ertrag durch die Weiterleitung von Darlehen an die SWLo GmbH.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Zinsspread zwischen Stadt und SWLo** (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	0,00 %	Ist:	-

1.11.01.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung

1. Strategisches Ziel:

Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Möglichst hoher Ertrag durch die Weiterleitung von Darlehen an die SWLo GmbH.**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Zinsspread zwischen Stadt und SWLo** (Prozentwert - größer oder gleich)

Plan:	0,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Aushandlung von einem möglichst hohen Zinsspread
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	0,00 %	Ist:	-

Produktgruppe 1.11.02 Abfallwirtschaft

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.11.02.01 Abfallbeseitigung und -entsorgung

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.11.03 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

1. Strategisches Ziel:
Sicherstellung einer rechtssicheren Abwasserbeseitigung

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Umsetzung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept

1.1.1 Ziel 2017: **Umsetzung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der Maßnahmen** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Durchführung der im ABK aufgeführten Maßnahmen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der durchgeführten Maßnahmen** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	-

1.11.03.01 Abwasseranlagen

1. Strategisches Ziel:
Sicherstellung einer rechtssicheren Abwasserbeseitigung

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Umsetzung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept

1.1.1 Ziel 2017: **Umsetzung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der Maßnahmen** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Durchführung der im ABK aufgeführten Maßnahmen**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Anzahl der durchgeführten Maßnahmen** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung der im ABK aufgeführten Maßnahmen
(erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.12.01.01 Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.12.02 Verkehrsanlagen

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.12.02.01 Unterhaltung verkehrsleitende Anlagen und öffentliche Beleuchtung

1. Strategisches Ziel:

Wirtschaftliche Unterhaltung der Straßenbeleuchtung

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Reduzierung des betrieblichen Aufwandes für die Straßenbeleuchtung

1.1.1 Ziel 2017: **Umstellung der Straßenbeleuchtung vollständig auf LED-Technologie**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Reduzierung der Strommenge** (Prozentwert - größer als)

Plan:	60,00 %	Ist:	100,00 %

Maßnahme 1: Auswechseln der Beleuchtungsköpfe
Durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie soll der Stromverbrauch signifikant reduziert werden. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Reduzierung des betrieblichen Aufwandes für die Straßenbeleuchtung

1.2.1 Ziel 2017: **Umstellung der Straßenbeleuchtung vollständig auf LED-Technologie**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Reduzierung der Strommenge** (Prozentwert - größer als)

Plan:	60,00 %	Ist:	100,00 %

Maßnahme 1: Auswechseln der Beleuchtungsköpfe
Durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie soll der Stromverbrauch signifikant reduziert werden. (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	100,00 %	Ist:	-

Produktgruppe 1.12.04 ÖPNV

1. Strategisches Ziel:

Aufrechterhaltung des guten Standes des ÖPNV-Angebotes in Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

1.2 Mehrjähr. Ziel: Information über das ÖPNV-Angebot

1.2.1 Ziel 2017: **Vorstellung eines Segmentes des Angebotes des ÖPNV**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Veröffentlichung in Printmedien** (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.12.04.01 Öffentlicher Personennahverkehr

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Aufrechterhaltung des guten Standes des ÖPNV-Angebotes in Lohmar

1.1 Mehrjähr. Ziel: Verbesserung der Haltestellen

1.1.1 Ziel 2017: **Durchführung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bzw. zum Qualitätserhalt der Wartehallen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Qualitätsstandards sinken nicht (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Erhalt oder Verbesserung des durchschnittlichen Qualitätsstandards durch Verbesserungs-/Reparaturmaßnahmen
(erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Information über das ÖPNV-Angebot

1.2.1 Ziel 2017: **Vorstellung eines Segmentes des Angebotes des ÖPNV**

Kennzahl zur Zielbewertung: Veröffentlichung in Printmedien (ja/nein - genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Maßnahme 1: Veröffentlichungen in Printmedien
Anzahl der Veröffentlichungen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	ja	Ist:	-

Produktgruppe 1.12.05 Straßenreinigung und Winterdienst

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.12.05.01 Winterdienst

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

1.12.05.02 Straßenreinigung

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.13.01 Öffentliches Grün

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.13.01.01 Grünflächen

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft

1. Strategisches Ziel:

Die im Eigentum der Stadt Lohmar liegenden Waldflächen sind zu einem naturnahen, sich selbst verjüngenden, stufigen, artenreichen und stabilen Mischwald zu entwickeln.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Entwicklung von stabilen Mischbeständen

1.1.1 Ziel 2017: **Auslesedurchforstung zur Vorbereitung der natürlichen Waldverjüngung und zur Stabilisierung der Bestände**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Es sollen mindestens 200 Raummeter vermarktet werden.** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	-

1.13.03.01 Wald- und Forstwirtschaft

1. Strategisches Ziel:

Die im Eigentum der Stadt Lohmar liegenden Waldflächen sind zu einem naturnahen, sich selbst verjüngenden, stufigen, artenreichen und stabilen Mischwald zu entwickeln.

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Entwicklung von stabilen Mischbeständen

1.1.1 Ziel 2017: **Auslesedurchforstung zur Vorbereitung der natürlichen Waldverjüngung und zur Stabilisierung der Bestände**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Es sollen mindestens 200 Raummeter vermarktet werden.** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Einleitung der Umwandlung von Reinbeständen in strukturreiche Mischbestände; Einschlag von 200 Festmetern Holz.
Die Flächendurchforstung und Aufforstungsmaßnahmen erfolgen ganzjährig. (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	200,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.13.04 Wasser und Wasserbau

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.13.04.01 Fließende Gewässer

1. Strategisches Ziel:

Verbesserung Hochwasserschutz

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: keines

1.1.1 Ziel 2017: **Neubau des Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) Jabach**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Fertigstellung des HRB Jabach** (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.2017	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung und Abschluss der Baumaßnahme
(erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	31.12.	Ist:	-

Produktgruppe 1.13.06 Friedhöfe

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.13.06.01 Nutzungsrecht Grabstätten

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

1.13.06.02 Bestattungen

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

1.13.06.03 Kriegsgräber

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.14.01 Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.14.01.01 Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information

1. Strategisches Ziel:

Erweiterte Bildungsangebote und Freizeitangebote für Lohmarer und Kinder aus dem Regionale Kooperationsgebiet

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport, Sonstiges

1.1 Mehrjähr. Ziel: Attraktivitätssteigerung: Lohmar, familienfreundliche Stadt im Grünen

1.1.1 Ziel 2017: **Erhaltung der Besucherzahlen unter Einhaltung der Anforderungen des Naturschutzes. Bildungsangebote für Schüler/innen aus Lohmar und Partnerkommunen KLU, familienfreundliche Angebote für Ferien- und Freizeitgestaltungen, Angebote für Referendarausbildung (Multiplikatoren), Einbindung Schulen und OGATA**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Besucher (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	10.000,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Programme erstellen für: Schulen+OGATA, Action-4-All, Jedermann, Ferienfreizeiten, Kindergruppen, Multiplikatoren
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

1.1.2 Ziel 2017: **Mindestens 5000 Besucher der Veranstaltungen sollten aus Lohmar kommen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Anzahl der Besucher aus Lohmar (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5.000,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Werbung an Lohmarer Kindergärten und Schulen, Pressearbeit für Veranstaltungen, die sich an Alle richten.
Zu erfüllender Datumswert (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

1.2 Mehrjähr. Ziel: Ein breites Angebot und eine gute Auslastung der Naturschule wird sichergestellt.

1.2.1 Ziel 2017: **Veranstaltungen in Jahresprogrammen wurden erarbeitet und veröffentlicht.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchführung von 600 Veranstaltungen. (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	600,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Veröffentlichung der geplanten Veröffentlichungen.
Zu erfüllender Datumswert. (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

2. Strategisches Ziel:

Regionale2010: KennenLernenUmwelt

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

2.1 Mehrjähr. Ziel: Langfristige Kooperation mit Regionale Partnerkommunen; Festigung des außerschulischen Lernortes Aggerbogen

2.1.1 Ziel 2017: **Gemeinsame Programme, Projekte und Events mit den Partnerkommunen**

Kennzahl zur Zielbewertung: Aktualisierung des Dauerprogramms (Datumswert - kleiner oder gleich)

Plan:	30.06.2016	Ist:	-

3. Strategisches Ziel:

Gewinnung und Erhaltung von Partnern zur Erreichung der strategischen Ziele

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

3.1 Mehrjähr. Ziel: Gewinnung und Erhaltung von Partnern (z.B. NABU Rhein-Sieg, Kleingärtnerverein, Heimat-/Brauchtumsvereine) zur Durchführung von Kursen/Veranstaltungen. Zusammenarbeit beim Erhalt und der Weiterentwicklung schützenswerter Fauna+Flora

3.1.1 Ziel 2017: **Sponsoring, Fremdzahlerkurse, Geländearbeiten**

Kennzahl zur Zielbewertung: Akquise extern angebotener/finanzierter Kurse und Arbeitsleistungen im Wert von: (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	40.000,00 €	Ist:	-

4. Strategisches Ziel:

Haushaltskonsolidierung

Leitbild/HH-Konsolidierung:
Haushaltskonsolidierung

4.1 Mehrjähr. Ziel: Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung , Akquise von Fremdmitteln

4.1.1 Ziel 2017: **Stetes Bemühen die Einnahmen zu erhöhen und Sponsoren zu finden.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Geld- und Sachzuwendungen in Höhe von: (Eurowert - größer oder gleich)

Plan:	5.000,00 €	Ist:	-

4.1.2 Ziel 2017: **Veranstaltungsteilnahme von 5.000 Selbstzahlern**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Zahl der Fremdzahler** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	5.000,00	Ist:	-

Produktgruppe 1.14.02 Energie

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.14.02.01 Energie und Klimaschutz

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.15.01 Wirtschaftsförderung

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.15.01.01 Wirtschaftsförderung

1. Strategisches Ziel: **Leitbild/HH-Konsolidierung:**

Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas

1.1 Mehrjähr. Ziel: Forcierung der Innenstadtentwicklung und eines unternehmerfreundlichen Klimas

1.1.1 Ziel 2017: **Die Kommunikationsstruktur wird auf hohem Niveau erhalten**

Kennzahl zur Zielbewertung: **Die Maßnahmen wurden durchgeführt** (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Durchführung von Betriebsbesuchen
Anzahl Betriebsbesuche (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	24,00	Ist:	0,00

Maßnahme 2: Durchführung von Unternehmer/-innentreffen
Anzahl Unternehmer/-innentreffen (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	2,00	Ist:	0,00

Maßnahme 3: Veröffentlichung von Wirtschaftsbriefen
Anzahl der Wirtschaftsbriefe (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00

Produktgruppe 1.15.02 Tourismus

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.15.02.01 Tourismus

1. Strategisches Ziel:

Förderung des sanften und nachhaltigen Tourismus in der Stadt Lohmar

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Sympathie für unternehmerisches Engagement, Erlebnisfaktoren Natur und Sport

1.1 Mehrjähr. Ziel: Steigerung der Anzahl von Tagestouristen

1.1.1 Ziel 2017: **Weiterentwicklung der Rad- und Wanderregion in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein**

Kennzahl zur Zielbewertung: Alle projektierten Maßnahmen wurden durchgeführt (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Förderung als E-Bike-Region
Erhöhung der Anzahl der Verleihung von E-Bikes gegenüber dem Vorjahr um 10% (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	10,00 %	Ist:	-

Maßnahme 2: Förderung als Radregion
Angebot geführter Bike-Touren (inkl. Mountainbike-Touren) (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00

Maßnahme 3: Förderung als Wanderregion
Angebot geführter Themenwanderungen (inkl. Natur- und Landschaftsführer) (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00

1.1.2 Ziel 2017: **Bewerbung der Touristikregion Lohmar im Verbund Bergisch Hoch Vier**

Kennzahl zur Zielbewertung: Alle projektierte Maßnahmen wurde durchgeführt (Anzahl - größer oder gleich)

Plan:	3,00	Ist:	-

Maßnahme 1: Verbesserung der Internetseite Radfahren-in-Lohmar und Wandern-in-Lohmar
Erweiterung des bestehenden Angebotes um einen Rad- bzw. Wanderweg mit Karte, Text und Fotos (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	1,00	Ist:	0,00

Maßnahme 2: Messeauftritte
Gemeinsame Messestände mit dem Touristikverein in der Region Bergisch-Hoch-Vier (erfüllt, wenn größer oder gleich)

Plan:	4,00	Ist:	0,00

Maßnahme 3: Erweiterung des Werbematerials
Herausgabe einer Schlemmerbroschüre in Zusammenarbeit mit dem Touristikverein (erfüllt, wenn kleiner oder gleich)

Plan:	-	Ist:	-

Produktgruppe 1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.16.01.01 Allgemeine Deckungsmittel

Für dieses Produkt wurden derzeit keine Ziele gebildet.

Produktgruppe 1.16.02 Allgemeine Finanzmittel

Auf Produktgruppenebene wurden keine Ziele definiert.

1.16.02.01 Allgemeine Finanzmittel

1. Strategisches Ziel:

Optimierung des Zinsmanagements

Leitbild/HH-Konsolidierung:

Haushaltskonsolidierung

1.1 Mehrjähr. Ziel: Finanz- und Schuldenmanagement

1.1.1 Ziel 2017: **Im Finanzplanungszeitraum wird eine weitere Optimierung der Kassenkreditzinsen 2017 erreicht.**

Kennzahl zur Zielbewertung: Durchschnittlicher Zinssatz max. 0,3 % über Euribor (Zinsatz für Termingelder internationaler Bankgeschäfte) (Prozentwert - kleiner oder gleich)

Plan:	0,00 %	Ist:	-

Maßnahme 1: Laufende Überwachung des Kreditmarktes
monatliche Analyse (erfüllt, wenn genau gleich)

Plan:	0,00	Ist:	0,00

Anlage

Beschreibungen und Laufende Kennzahlen der Produktgruppen

Produktplan

1.01 Innere Verwaltung		
1.01.01	Politische Gremien	A-1
1.01.01.01	Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien	A-1
1.01.02	Verwaltungsführung	A-1
1.01.02.01	Verwaltungsführung	A-2
1.01.02.02	Steuerungsunterstützung	A-2
1.01.03	Gleichstellung von Frau und Mann	A-2
1.01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann	A-2
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	A-3
1.01.04.01	Beschäftigtenvertretung	A-3
1.01.05	Rechnungsprüfung	A-3
1.01.05.01	Prüfungen	A-4
1.01.06	Zentrale Dienste	A-5
1.01.06.01	Zentrale Dienste	A-5
1.01.06.02	Archiv	A-6
1.01.07	Marketing	A-7
1.01.07.01	Marketing	A-7
1.01.08	Personalmanagement	A-8
1.01.08.01	Personalentwicklung	A-9
1.01.08.02	Personalverwaltung	A-12
1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	A-12
1.01.09.01	Haushaltssteuerung	A-13
1.01.09.02	Betriebswirtschaftliche Steuerung	A-15
1.01.09.03	Vermögens- und Schuldenverwaltung	A-16
1.01.09.04	Finanzmanagement und Rechnungswesen	A-16
1.01.09.05	Zahlungsabwicklung	A-16
1.01.09.06	Vollstreckung	A-17
1.01.09.07	Steuern	A-17

1.01.10	Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	A-18
1.01.10.01	Organisationsangelegenheiten	A-19
1.01.10.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	A-19
1.01.11	Recht	A-19
1.01.11.01	Rechtsangelegenheiten	A-19
1.01.11.02	Versicherungsangelegenheiten	A-20
1.01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	A-21
1.01.13.01	Kaufmännisches Gebäudemanagement	A-22
1.01.13.02	Flächenmanagement	A-22
1.01.13.06	Technisches Gebäudemanagement	A-23
1.01.15	Städtepartnerschaften	A-23
1.01.15.01	Städtepartnerschaften	A-23
1.01.18	Bauhof	A-24
1.01.18.01	Serviceleistungen des Bauhofes	A-24
1.02 Sicherheit und Ordnung		
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	A-26
1.02.01.01	Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz	A-26
1.02.01.02	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	A-27
1.02.02	Gewerbewesen	A-27
1.02.02.01	Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe	A-28
1.02.07	Verkehrsangelegenheiten	A-29
1.02.07.01	Verkehrssicherung	A-30
1.02.10	Einwohnerangelegenheiten	A-31
1.02.10.01	Meldeangelegenheiten	A-32
1.02.10.02	Ausweise und sonstige Dokumente	A-32
1.02.10.03	Sonstiger Bürgerservice	A-33
1.02.11	Personenstandswesen	A-33
1.02.11.01	Personenstandsangelegenheiten	A-34

1.02.13	Statistik und Wahlen	A-35
1.02.13.01	Statistik und Wahlen	A-35
1.02.15	Gefahrenabwehr	A-36
1.02.15.01	Brandbekämpfung und Katastrophenschutz	A-37
1.02.16	Gefahrenvorbeugung	A-38
1.02.16.01	Gefahrenvorbeugung	A-38
1.03 Schulträgeraufgaben		
1.03.02	Hauptschule	A-39
1.03.02.01	Hauptschule Lohmar	A-40
1.03.03	Realschule	A-41
1.03.03.01	Realschule Lohmar	A-42
1.03.04	Gymnasium	A-43
1.03.04.01	Gymnasium Lohmar	A-44
1.03.05	Schülerfahrkosten	A-45
1.03.05.01	Schülerfahrkosten	A-46
1.03.08	Gesamtschule	A-48
1.03.08.01	Gesamtschule Lohmar	A-50
1.03.09	GGS Birk	A-51
1.03.09.01	GGS Birk	A-53
1.03.10	GGS Donrath	A-54
1.03.10.01	GGS Donrath	A-55
1.03.11	GGS Lohmar	A-57
1.03.11.01	GGS Lohmar	A-58
1.03.12	GGS Wahlscheid	A-60
1.03.12.01	GGS Wahlscheid	A-61
1.04 Kultur und Wissenschaft		
1.04.02	Kulturförderung	A-63
1.04.02.01	Kulturförderung	A-64

1.04.04	Volkshochschule	A-65
1.04.04.01	Volkshochschule	A-65
1.04.05	Musik- und Kunstschule	A-66
1.04.05.01	Musik- und Kunstschule	A-67
1.04.06	Stadtbibliothek	A-68
1.04.06.01	Stadtbibliothek	A-69
1.04.09	Jabachhalle 2	A-69
1.04.09.01	Jabachhalle 2	A-70
1.05 Soziale Leistungen		
1.05.01	Unterstützung von Senioren	A-70
1.05.01.01	Unterstützung von Senioren	A-70
1.05.03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	A-71
1.05.03.01	Hilfen nach dem SGB XII	A-73
1.05.03.02	Leistungen der Grundsicherung	A-73
1.05.03.03	Leistungen nach AsylbLG	A-74
1.05.03.04	Renten	A-75
1.05.03.05	Förderung sozial tätiger Vereine	A-75
1.05.03.06	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem BKGG	A-76
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	A-77
1.06.01.02	Gewährleistung der Tagesbetreuung von Kindern	A-78
1.06.01.03	Betrieb städtischer Kindertageseinrichtungen	A-79
1.06.01.04	Kindertagespflege	A-79
1.06.02	Kinder- und Jugendarbeit	A-80
1.06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	A-81
1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	A-82
1.06.03.01	Kinder-, Jugend- und Familienberatung und -betreuung	A-87
1.06.03.02	Hilfen zur Erziehung	A-87

1.06.03.03	Jugendgerichtshilfe	A-89
1.06.03.04	Trennungs- und Scheidungsberatung	A-90
1.06.03.05	Pflegeplätze	A-91
1.06.03.06	Heimerziehung und andere betreute Wohnformen	A-92
1.06.03.07	Amtsvormundschaften/Beistandschaften/Beurkundungen	A-93
1.06.03.08	Unterhaltsvorschuss	A-94
1.08 Sportförderung		
1.08.02	Sportförderung	A-95
1.08.02.01	Sportförderung	A-95
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung		
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	A-97
1.09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung	A-97
1.10 Bauen und Wohnen		
1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	A-98
1.10.01.01	Bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren	A-98
1.10.01.02	Bauüberwachung und □überprüfung	A-100
1.10.01.03	Beratung und Information	A-101
1.10.03	Denkmalschutz und -pflege	A-101
1.10.03.01	Denkmalschutz und -pflege	A-101
1.10.04	Wohnungsbauförderung	A-102
1.10.04.01	Wohnungsbauförderung und -sicherung	A-102
1.10.04.02	Wohngeld	A-103
1.10.08	Hilfen bei Wohnproblemen	A-103
1.10.08.01	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose	A-103
1.10.08.02	Verwaltung und Betrieb von Übergangsheimen	A-104

1.11 Ver- und Entsorgung		
1.11.01	Versorgung	A-104
1.11.01.01	Wasser-, Strom- und Gasversorgung	A-104
1.11.02	Abfallwirtschaft	A-105
1.11.02.01	Abfallbeseitigung und -entsorgung	A-105
1.11.03	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	A-105
1.11.03.01	Abwasseranlagen	A-106
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen	A-106
1.12.01.01	Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken	A-106
1.12.02	Verkehrsanlagen	A-107
1.12.02.01	Unterhaltung verkehrsleitende Anlagen und öffentliche Beleuchtung	A-107
1.12.04	ÖPNV	A-107
1.12.04.01	Öffentlicher Personennahverkehr	A-108
1.12.05	Straßenreinigung und Winterdienst	A-109
1.12.05.01	Winterdienst	A-109
1.12.05.02	Straßenreinigung	A-109
1.13 Natur- und Landschaftspflege		
1.13.01	Öffentliches Grün	A-110
1.13.01.01	Grünflächen	A-110
1.13.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	A-110
1.13.03.01	Wald- und Forstwirtschaft	A-111
1.13.04	Wasser und Wasserbau	A-111
1.13.04.01	Fließende Gewässer	A-111
1.13.06	Friedhöfe	A-112
1.13.06.01	Nutzungsrecht Grabstätten	A-112
1.13.06.02	Bestattungen	A-112
1.13.06.03	Kriegsgräber	A-113

1.14 Umweltschutz		
1.14.01	**Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information**	**A-113**
1.14.01.01	**Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information**	**A-114**
1.14.02	**Energie**	**A-114**
1.14.02.01	**Energie und Klimaschutz**	**A-115**
1.15 Wirtschaft und Tourismus		
1.15.01	**Wirtschaftsförderung**	**A-115**
1.15.01.01	**Wirtschaftsförderung**	**A-115**
1.15.02	**Tourismus**	**A-115**
1.15.02.01	**Tourismus**	**A-116**
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft		
1.16.01	**Allgemeine Deckungsmittel**	**A-116**
1.16.01.01	**Allgemeine Deckungsmittel**	**A-116**
1.16.02	**Allgemeine Finanzmittel**	**A-117**
1.16.02.01	**Allgemeine Finanzmittel**	**A-117**

Beschreibungen und Laufende Kennzahlen der Produktgruppen

1.01.01 Politische Gremien

Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Rates, Zuständigkeitsordnung, Rats- bzw. Ausschussbeschlüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter, Kommunale Mandatsträger/-innen, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Politische Gremien" umfasst das Produkt "Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien". Erfasst werden der Ratsservice inklusive des Sitzungsdienstes und das kommunale Verfassungsrecht.

1.01.01.01 Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien

Produktgruppe	1.01.01 Politische Gremien
Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Rates, Zuständigkeitsordnung, Rats- bzw. Ausschussbeschlüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter, Kommunale Mandatsträger/-innen, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten der Kommunalverfassung. Erstellung, Aktualisierung und Publikation von Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung des Rates. Erarbeitung und Aktualisierung der Ortsrechtssammlung. Fachliche und organisatorische Betreuung der Sitzungen des Rates, des HFB, des Wahlausschusses und des Wahlprüfungsausschusses. Kontrolle der Durchführung von Beschlüssen der vorgenannten Gremien. Abrechnung aller Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen. Zuwendungen an die Fraktionen, Zuwendung an den Ring politischer Jugend.

1.01.02 Verwaltungsführung

Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Eigenbetriebsverordnung, Rats- und Ausschussbeschlüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Betriebe, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Verwaltungsführung" umfasst die Produkte "Verwaltungsführung" und "Steuerungsunterstützung". Erfasst werden alle Maßnahmen der strategischen Planung und Rahmenregulierung des Dienstbetriebes bezogen auf die Stadtverwaltung

1.01.02.01 Verwaltungsführung

Produktgruppe	1.01.02 Verwaltungsführung
Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Eigenbetriebsverordnung, Rats- und Ausschussbeschlüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Betriebe, Fachämter, Mitarbeiter-/innen (Verwaltungsintern und -extern)

In dem Produkt "Verwaltungsführung" werden alle Tätigkeiten des Bürgermeisters, der Beigeordneten und des Verwaltungsvorstandes zur strategischen Planung und Steuerung des Verwaltunsghandelns bezogen auf die Stadtverwaltung erfasst. Der Bürgermeister ist nach der Gemeindeordnung für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsganges der gesamten Verwaltung verantworlich. Er leitet und verteilt die Geschäfte. Er bereitet die Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse vor und führt sie aus. Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten. Der Bürgermeister ist gesetzlicher Vertreter der Gemeinde. Die Meinungsbildung zu strategischen Planungsfragen finden in regelmäßigen Sitzungen des Verwaltungsvorstandes statt.

1.01.02.02 Steuerungsunterstützung

Produktgruppe	1.01.02 Verwaltungsführung
Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister, diverse Gesetze, Rats- und Ausschussbeschlüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Ehrenamtliche, Einwohner/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Das Produkt "Steuerungsunterstützung" erfasst einerseits die Tätigkeiten, die zentral zur Unterstützung der Verwaltungsführung erbracht werden. Andererseits auch die Unterstützung des Bürgermeisters bei Tätigkeiten, die wegen ihrer besonderen Bedeutung dem Bürgermeister direkt zugeordnet sind, wie: Richtlinien, Verwaltungsanordnungen, Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen, Controlling, Interkommunale Zusammenarbeit, Anregungs- und Beschwerdemanagement, Fluglärmangelegenheiten, Förderung des ehrenamtlichen Engagements, Grußworte und Reden, Ehrungen, Jubiläen

1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann

Verantwortlich	Brigitte Feist-Kalafate (Amt GL)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Art. 3 GG, § 5 GO NW, Landesgleichstellungsgesetz NW, Frauenförderplan der Stadt Lohmar
Zielgruppe:	Bürger/innen, Mitarbeiter-/innen, Rat und Ausschüsse (Verwaltungsintern und -extern)

Überwachung des Frauenförderplanes, Beratungsgespräche für Mitarbeiter/innen, Organisation und Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Themen, Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema "Gleichstellung" durch Pressearbeit und Veranstaltungen, Arbeit für Mädchen und Frauen in Lohmar durch Beratungsgespräche, Seminarangebote und Veranstaltungen, Überregionale Arbeit durch Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften / Forschungsprojekten / Untersuchungen / Veranstaltungen

1.01.03.01 Gleichstellung von Frau und Mann

Produktgruppe	1.01.03 Gleichstellung von Frau und Mann
Verantwortlich	Brigitte Feist-Kalafate (Amt GL)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Art. 3 GG, § 5 GO NW, Landesgleichstellungsgesetz NW, Frauenförderplan der Stadt Lohmar
Zielgruppe:	Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Führungskräfte bei der Stadt Lohmar, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Überwachung des Frauenförderplanes, Beratungsgespräche für Mitarbeiter/innen, Organisation und Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Themen, Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema "Gleichstellung" durch Pressearbeit und Veranstaltungen, Arbeit für Mädchen und Frauen in Lohmar durch Beratungsgespräche, Seminarangebote und Veranstaltungen, Überregionale Arbeit durch Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften / Forschungsprojekten / Untersuchungen / Veranstaltungen

1.01.04 Beschäftigtenvertretung

Verantwortlich	Thomas Klein (Amt PR)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Landespersonalvertretungsgesetz, Dienstvereinbarungen, SGB IX (Schwerbehindertenrecht)
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/-innen, Schwerbehinderte und Gleichgestellte (Verwaltungsintern)

Die Produktgruppe Beschäftigtenvertretung umfasst das gleichnamige Produkt Beschäftigtenvertretung. Erfasst werden alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Vertretung der Interessen und Belange aller Beschäftigten in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz eingeräumten Angelegenheiten sowie die Vertretung der Interessen und Belange aller schwerbehinderten Beschäftigten.

1.01.04.01 Beschäftigtenvertretung

Produktgruppe	1.01.04 Beschäftigtenvertretung
Verantwortlich	Thomas Klein (Amt PR)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Landespersonalvertretungsgesetz, Dienstvereinbarungen, SGB IX (Schwerbehindertenrecht)
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/-innen, Schwerbehinderte und Gleichgestellte (Verwaltungsintern)

Die Produktgruppe Beschäftigtenvertretung umfasst das gleichnamige Produkt Beschäftigtenvertretung. Erfasst werden alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Vertretung der Interessen und Belange aller Beschäftigten in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz eingeräumten Angelegenheiten sowie die Vertretung der Interessen und Belange aller schwerbehinderten Beschäftigten.

1.01.05 Rechnungsprüfung

Verantwortlich	Yalcin Parlak (Amt 14)
Rechnungsprüfungsausschuss; Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	§ 100 Landeshaushaltsordnung, §§ 101 - 103 Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung, Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Lohmar
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Fachämter, Landesrechnungshof, Rat und Ausschüsse (Verwaltungsintern)

- Prüfung Verwaltungshandeln auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit
- Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungsleistungen hinsichtlich Effektivität und Effizienz
- Prüfung des Jahresabschlusses
- Prüfung des Gesamtabschlusses
- Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung, dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung, Kassenprüfung
- Prüfung einzelner Sachgebiete/Fachbereiche auf ordnungsgemäße Arbeitsabwicklung, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit
- Prüfung aller Vergaben über 5.000 € oder bei Abweichung von der vorgeschriebenen Vergabeart
- Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen
- Berichterstattungen an Rat, Rechnungsprüfungsausschuss und/oder Verwaltungsführung sowie Landesrechnungshof
- Beratung

Laufende Kennzahlen 1.01.05

Prüfung von 80% aller vorgelegten Vergaben innerhalb von 5 Arbeitstagen (in Prozent)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	80,00	80,00	80,00			
Ist:	78,00					

Erstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses innerhalb von 5 Monaten nach Einbringung in den Rat.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	ja	ja	ja	ja		
Ist:	ja					

Individuelle Ämterprüfung
(zu Ziel 1.3.1, Maßnahme 4)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			3,00	3,00	3,00	
Ist:	1,00	1,00				

1.01.05.01 Prüfungen

Produktgruppe	1.01.05 Rechnungsprüfung
Verantwortlich Rechnungsprüfungsausschuss	Yalcin Parlak (Amt 14)
Auftr.grundlage:	§ 100 Landeshaushaltsordnung, §§ 101 - 103 Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung, Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Lohmar
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Fachämter, Landesrechnungshof, Rat und Ausschüsse (Verwaltungsintern)

Laufende Kennzahlen 1.01.05.01

Prüfung von 80% aller vorgelegten Vergaben innerhalb von 5 Arbeitstagen (in Prozent)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	80,00	80,00	80,00			
Ist:	78,00					

Erstellung des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses innerhalb von 5 Monaten nach Einbringung in den Rat.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	ja	ja	ja	ja		
Ist:	ja					

Individuelle Ämterprüfung
(zu Ziel 1.3.1, Maßnahme 4)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			3,00	3,00	3,00	
Ist:	1,00	1,00				

1.01.06 Zentrale Dienste

Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Auftr.grundlage: Aufgaben- und Geschäftsverteilungsplan, Dienstanweisungen, Einzelaufträge, Archivgesetz NW, Bundesarchivgesetz, Benutzerordnung der Stadt Lohmar, Aufbewahrungsbestimmungen für Informationsträger, Privatrechtliche Vereinbarungen
Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einrichtungen, Einwohner/-innen, Fachämter, Künftige Generationen, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Zentrale Dienste" umfasst die Produkte "Zentrale Dienste" und "Archiv". Erfasst werden die Bereitstellung und der Betrieb von zentralen Servicediensten wie Telekommunikation, Telefonzentrale, Post-,Boten- und Fahrdienst, Druckerei, Einkauf und Verwaltungsbücherei. Das Zwischenarchiv nimmt Verwaltungsakten bis zum Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen auf. Das Historische Archiv verwahrt archivwürdig bewertete Akten und sonstige Materialien auf Dauer

1.01.06.01 Zentrale Dienste

Produktgruppe 1.01.06 Zentrale Dienste
Verantwortlich Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
Auftr.grundlage: Aufgaben- und Geschäftsverteilungsplan, Dienstanweisungen, Einzelaufträge, Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter
Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Telefonzentrale, Poststelle, Botendienst, Fahrdienst, Druckerei, Einkauf von Möbeln, Papier- und Büromaterial, Bücher und Zeitschriften, Maschinen, Geräte, Kfz, sonstiger Wirtschaftsgüter für den Verwaltungsbedarf, Inventarisierung, Verwaltungsbücherei, Planung und Beschaffung von Büroräumen, Gebäudebewirtschaftung, Hausmeisterdienste, Verwaltung der Schlüssel und des Dienstwagenpools

Laufende Kennzahlen 1.01.06.01

Kilometerleistung aller Fahrzeuge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	67.000,00	67.000,00	67.000,00	67.000,00	67.000,00	67.000,00
Ist:						

CO^2 - Ausstoß in Gramm je Kilometer
Durchschnittswert des gesamten Dienstwagenpools

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	210,00	164,02	147,62	132,86	119,57	107,61
Ist:						

1.01.06.02 Archiv

Produktgruppe	1.01.06 Zentrale Dienste
Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Archivgesetzt NW, Bundesarchivgesetz, Dienstanweisung für die Stadtverwaltung Lohmar, Benutzungsordnung der Stadt Lohmar, Allgemein Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA),durch Gesetz bzw. Erlass geregelte Aufbewahrungsbestimmungen für Informationsträger, Privatrechtliche Vereinbarungen
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einrichtungen, Fachämter, Künftige Generationen, natürliche und juristische Personen (Verwaltungsintern und -extern)

Vorarchivische Sicherung, Zwischenarchiv, Übernahme und Bewertung von Informationsträgern, archivische Bestandsbildung und - erhaltung, inhaltliche Erschließung, Beratung und Betreuung der Nutzer/ -innen, Verbreitung von Informationen über das Stadtarchiv, die Stadt und ihre Geschichte, Erforschung der Regional- und Ortsgeschichte, Publikation und Ausstellungen

Laufende Kennzahlen 1.01.06.02

Anteil der positiv beantworteten Benutzeranfragen (in Prozent)

mindestens 95 %

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	
Ist:						

Durchgeführte Übernahmen und Konservierungen städtischer Akten.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Ist:	60,00					

Gesamtanzahl der übernommenen und konservierten städtischer Akten

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	7.035,00	7.135,00	7.235,00	7.330,00	7.430,00	7.530,00
Ist:	6.930,00					

Gesamtanzahl der verzeichneten städtischen Akten

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	6.950,00	7.150,00	7.035,00	7.250,00	7.450,00	
Ist:	6.835,00					

Gesamtzahl des übernommenen Sammlungsgutes (z.B. Pressespiegel, Fotos, Bilder, Bücher, Microfiches, Postkarten, Plakate, Nachlässe, Materialsammlungen, Pläne und Karten, Filme, Materialien von außerhalb der Verwaltung)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	57.500,00	58.000,00	60.000,00	62.500,00	65.000,00	67.500,00
Ist:	55.711,00					

Gesamtzahl der verzeichneten Bücher Archivbibliothek

Heimat- und Regionalliteratur, Nachschlagewerke, Festschriften, Lohmarer Zeitschriften

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	805,00	815,00	825,00	835,00	845,00	
Ist:	807,00					

1.01.07 Marketing

Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Gemeindeordnung
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen Lohmar, Einwohner/-innen Umgebung, Gewerbetreibende, Vereine (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Marketing" umfasst das gleichnamige Produkt "Marketing". Erfasst werden alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu zählen im Wesentlichen neben der Imagepflege der Kontakt zur Presse, der städtische Internetauftritt und die Vermarktung der Dienstleistungsangebote der Stadt.

Laufende Kennzahlen 1.01.07

Anzahl der Veröffentlichungen der herausgegebenen Pressemitteilungen in den Lohmarer Tageszeitungen (RSA, RSR und GA)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			150,00	150,00	150,00	150,00
Ist:						

Anzahl der Veröffentlichungen der herausgegebenen Pressemitteilungen in den Lohmarer Wochenblättern (Stadtecho, Extrablatt, Wochenende).

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			200,00	200,00	200,00	200,00
Ist:						

1.01.07.01 Marketing

Produktgruppe	1.01.07 Marketing
Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Gemeindeordnung
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen Lohmar, Gewerbetreibende, Vereine (Verwaltungsextern)

Imagepflege, Präsentation, Positionierung der Stadt, Entwicklung, Erarbeitung und Realisierung von Broschüren, Corporate Identity und Corporate Design, Medieninformation, Pressemitteilungen, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt, Bügerinformationssystem, Ausstellungen im Rathaus, Unterstützung von Veranstaltungen

Laufende Kennzahlen 1.01.07.01

Anzahl Presseinfos insgesamt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	150,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
Ist:	375,00					

Anzahl der Besucher/innen der Internetseite der Stadt Lohmar (durchschnittlich monatlich)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	
Ist:	41.547,50					

Anzahl der Veröffentlichungen der herausgegebenen Pressemitteilungen in den Lohmarer Tageszeitungen (RSA, RSR und GA)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			150,00	150,00	150,00	150,00
Ist:						

Anzahl der Veröffentlichungen der herausgegebenen Pressemitteilungen in den Lohmarer Wochenblättern (Stadtecho, Extrablatt, Wochenende).

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			200,00	200,00	200,00	200,00
Ist:						

1.01.08 Personalmanagement

Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Mitarbeiter/ -innen, Tarifverträge, Beamtenrecht, Gesetze, Richtlinien, Beschlüsses des Rates und der Ausschüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Die Produktgruppe umfasst die Produkte "Personalentwicklung" und "Personalverwaltung".
Erfasst werden alle Maßnahmen der Personalsteuerung und der wirtschaftlichen und rechtmäßigen Betreuung des Personals.

Laufende Kennzahlen 1.01.08

Anzahl der Mitarbeiter/inne (Aktive) am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	303,00	307,00	307,00	306,00	306,00	
Ist:						

Frauenanteil in Führungspositionen (am 30.06.) im Vergleich zum Vorjahr (Prozentangabe)
Bestreben ist, im Rahmen der Chancengleichheit den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	46,43	50,00	50,00	50,00	50,00	
Ist:						

Anzahl der beschäftigten Behinderten im Verhältnis zur nach den gesetzlichen Vorschriften zu beschäftigenden Zahl (in Prozent)
Bestreben ist, im Rahmen der Chancengleichheit die gesetzliche Schwerbehindertenquote zu 100% zu erfüllen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Ist:						

Stellen in Vollzeitstellen - insgesamt - am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	243,20	246,76	245,76	245,76	245,76	
Ist:	238,04					

Krankheitsquote (Ab 2014 wurde die Berechnungsgrundlage rückwirkend angepasst)
Die Krankheitsquote sollte maximal 5 % betragen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	6,00	6,00	5,00	5,00	5,00	
Ist:						

Durchschnittsalter aller Mitarbeiter/innen am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	47,17	47,17	47,17	47,17	47,17	
Ist:						

1.01.08.01 Personalentwicklung

Produktgruppe	1.01.08 Personalmanagement
Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Beschlüsses des Rates und der Ausschüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Auschüsse, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Personalplanung, Stellenplan, Stellenausschreibungen, Personalauswahl, Beurteilungsrichtlinien;
Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Gleichstellungsstelle und der Schwerbehindertenvertretung;
Frauenförderung, Gesundheitsmanagement, Leitlinien zur Führung und Zusammenarbeit in der Stadtverwaltung, jährliches Mitarbeitergespräch;
Organisation der Ausbildung, Planung und Organisation Fortbildung

Laufende Kennzahlen 1.01.08.01

Anzahl der Mitarbeiter/-innen, die vom Arbeitgeber "Stadt Lohmar" zu einem anderen Abreitgeber wechseln.

Die Stadt Lohmar ist bestrebt, Ihre Mitarbeiter/-innen so zu fördern, dass der Wille, den Arbeitgeber zu wechseln möglichts gering bleibt.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:						

Stellen in Vollzeitstellen - insgesamt - am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	243,20	246,76	245,76	245,76	245,76	
Ist:	238,04					

Anzahl der Mitarbeiter/inne (Aktive) am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	303,00	307,00	307,00	306,00	306,00	
Ist:						

Durchschnittsalter aller Mitarbeiter/innen am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	47,17	47,17	47,17	47,17	47,17	
Ist:						

Krankheitsquote (Ab 2014 wurde die Berechnungsgrundlage rückwirkend angepasst)

Die Krankheitsquote sollte maximal 5 % betragen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	6,00	6,00	5,00	5,00	5,00	
Ist:						

Anzahl der beschäftigten Behinderten im Verhältnis zur nach den gesetzlichen Vorschriften zu beschäftigenden Zahl (in Prozent)

Bestreben ist, im Rahmen der Chancengleichheit die gesetzliche Schwerbehindertenquote zu 100% zu erfüllen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Ist:						

Frauenanteil in Führungspositionen (am 30.06.) im Vergleich zum Vorjahr (Prozentangabe)

Bestreben ist, im Rahmen der Chancengleichheit den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	46,43	50,00	50,00	50,00	50,00	
Ist:						

Anteil der Mitarbeiter/innen in Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtanzahl der Mitarbeiter/innen (am 30.06., Prozentangabe)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	48,18	47,56	47,71	47,71	47,71	
Ist:						

Anteil der Mitarbeiter/innen mit unter 50% der Arbeitszeit an allen Teilzeitbeschäftigten (Prozentangabe

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	17,12	17,12	17,12	17,12	17,12	
Ist:						

Anteil der Mitarbeiter/innen mit 50% der Arbeitszeit an allen Teilzeitbeschäftigten (Prozentangabe)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	15,75	15,75	15,75	15,75	15,75	
Ist:						

Anteil der Mitarbeiter/innen mit über 50% der Arbeitszeit an allen Teilzeitbeschäftigten (Prozentangabe)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	67,12	67,12	67,12	67,12	67,12	
Ist:						

Stellen in Vollzeitstellen - nur Frauen - am 30.06.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	158,66	158,66	162,22	162,22	162,22	
Ist:						

Anteil der Frauen-Vollzeitstellen an allen Vollzeitstellen am 30.06. (Prozentangabe)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	65,23	65,23	66,01	66,01	66,01	
Ist:						

Anzahl der voraussichtlich freiwerdenden Stellen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	8,00	2,00	4,00	6,00	12,00	
Ist:						

1.01.08.02 Personalverwaltung

Produktgruppe	1.01.08 Personalmanagement
Verantwortlich	Marlene Söntgerath (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Tarifverträge, Beamtenrecht, Gesetze, Richtlinien, Beschlüsses des Rates und der Ausschüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Rat, Auschüsse, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Begründung, Verwaltung und Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen;
Betreuung und Information der Mitarbeiter/-innen;
Beihilfen

Laufende Kennzahlen 1.01.08.02

Beihilfeaufwendungen insgesamt im Kalenderjahr

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	338.000,00	344.000,00	375.000,00	382.500,00		
Ist:	354.904,37					

1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Verantwortlich	Marc Beer (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	GO NRW, GemHVO NRW, HGB, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, AO, GrdStG,GewStG, KAG, ZPO, BGB, VwVG NRW, Insolvenzordnung, LHVO
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Fachämter, Kommunalaufsicht, Steuerpflichtige, Zahlungsempfänger/innen (Verwaltungsintern und -extern)

Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes mit allen notwendigen Anlagen ggf. Haushaltssicherungskonzept, Geschäftsbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Anlagenbuchhaltung, Kassengeschäfte, Jahresabschluss, Gesamtabschluss, Bilanz, Schuldenmanagement, Liquiditätsmanagement, Forderungsmanagement, Beteiligungsmanagement einschl. Berichtserstellung, Vollstreckungsbehörde, Heranziehung der Abgabenpflichtigen zur Leistung von Realsteuern und anderen städtischen Steuerarten, Abwicklung der steuerlichen Belange für die Betriebe gewerblicher Art

1.01.09.01 Haushaltssteuerung

Produktgruppe	1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Verantwortlich	Marc Beer (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	GO NRW (inbes. §§75 ff.),GemHVO NRW,Eckdatenbeschluss des Verwaltungsvorstandes,Ratsbeschluss über die Haushaltssatzung
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Aufsichtsbehörde, Einwohner/innen, Fachämter, Gemeindeprüfungsanstalt, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/-innen, Rechnungsprüfungsamt (Verwaltungsextern)

Allgemeine Deckungsmittel schätzen und Finanzziele festsetzen, Eckdatenbeschlüsse für Budgetbemessung der Fachbudgets vorbereiten, Rücklauf der Mittelanmeldungen der Fachämter überwachen und ggf. konsolidieren, Entwurf von Haushaltssatzung Ergebnisplan und Finanzplan einschließlich mittelfristiger Erbenis- und Finanzplanung aufstellen, Entwurf von Nachtragshaushaltssatzung und -haushaltsplan, Aufstellen von Haushaltssicherungskonzepten, Leitlinien für Finanz- und Rechnungswesen, Abwicklung von Fachbudgets überwachen und steuern, Bearbeiten von Anträgen auf Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Niederschlagungen und Erlass von Forderungen federführend bearbeiten, Bericht über Haushaltsvollzug erstellen, Analysen und Prognosen erstellen, Jahresrechnung einschl. Bilanz und Lagebericht, Prüfberichte von RPA und Gemeindeprüfungsanstalt analysieren und weiterleiten an die Fachämter einschl. der Koordination der Stellungnahme der Fachämter, Finanzstatistiken für eigene und Vergleichszwecke des Landesbetriebes IT NRW zusammenstellen, Rahmenbedingungen zur Ausführung des Haushaltsplanes erstellen und pflegen

Laufende Kennzahlen 1.01.09.01

Jahresergebnis aus Gesamtergebnisplan

Die Werte ab 2015 können erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 angegeben werden.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	-2.891.180,00	1.143.380,00	0,00	-705.319,00	-834.397,00	
Ist:						

Saldo aus Investitionstätigkeit

Die Werte ab 2015 können erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 angegeben werden.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	38.518.350,00	-7.100.150,00	0,00	-1.896.700,00	-2.259.700,00	
Ist:						

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Die Werte ab 2015 können erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplans 2015 angegeben werden.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	-38.512.350,00	-3.537.150,00	0,00	-2.588.700,00	-1.606.300,00	
Ist:						

Aufwandsdeckungsgrad in % Stadt Lohmar

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	98,60	101,10		103,60	103,60	
Ist:						

Fehlbetragsquote in % Stadt Lohmar

Die Fehlbetragsquote zeigt an, wie stark sich der Jahresfehlbetrag auf die Ausgleichsrücklage bzw. allgemeine Rücklage auswirkt. Da im abgelaufenen Haushaltsjahr kein Überschuss erwirtschaftet werden konnte, beträgt die Fehlbetragsquote 4,9 %.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	6,60	2,70				
Ist:						

Drittfinanzierungsquote in % Stadt Lohmar

Die Quote gibt das Verhältnis der Auflösung von Sonderposten zu den Abschreibungen wieder. Die Höhe ist u.a. abhängig von der Zuordnung der Pauschalen im jeweiligen Jahr. Auch hier ist eine relativ konstante Quote ersichtlich.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	55,30			53,90		
Ist:						

Zinslastquote in % Stadt Lohmar

Die Kennzahl Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	4,30	4,50		4,20	4,00	
Ist:						

Nettosteuerquote in % Stadt Lohmar

Die Nettosteuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Kommune ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Die Gemeinde kann sich in der Regel zu rd. 50 % selbst finanzieren und ist für diesen Teil unabhängig von staatlichen Zuwendungen. Die Steuerkraft ist jedoch im Finanzausgleich ein wesentlicher Faktor, so dass die staatlichen Zuwendungen direkt durch die Steuererträge zeitversetzt beeinflusst werden.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	57,30	57,20		58,20	58,90	
Ist:						

Zuwendungsquote in % Stadt Lohmar

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Zuwendungen sind im Wesentlichen im Rahmen des Finanzausgleichs geflossen und stellen nur einen geringen Teil der Finanzierung dar.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	14,50	16,00		15,90	15,50	
Ist:						

Personalintensität I in % Stadt Lohmar

Die Personalintensität I gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf einen interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ist leicht gestiegen. Ursachen liegen in gesetzlich vorgeschriebenen Personalmehrungen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	23,00	22,90		23,10	23,20	
Ist:						

Sach- und Dienstleistungsintensität in % Stadt Lohmar

Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Die Quote ist leicht gestiegen, da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung insgesamt gestiegen sind.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	19,40	18,30		18,00	17,70	
Ist:						

Transferaufwandsquote in % Stadt Lohmar

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen dar. Die Transferaufwendungen werden im Wesentlichen durch die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage beeinflusst.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	38,90	39,90		40,20	40,50	
Ist:						

1.01.09.02 Betriebswirtschaftliche Steuerung

Produktgruppe	1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Verantwortlich	Hildegard Schmitz (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	NKFG NRW (einschl. GO NRW), HGB
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Fachämter (Verwaltungsintern)

Pflege der zentralen Kosten- und Leistungsrechnung, Aufbau und Pflege einer internen Leistungsverrechnung, Durchführung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Unterstützung der Fachämter bei Gebührenkalkulation, Investitionsrechnung, Unterstützung der Fachämter bei Controlling und Berichtswesen, Beratung der Fachämter in allen betriebswirtschaftlichen Fragen

1.01.09.03 Vermögens- und Schuldenverwaltung

Produktgruppe	1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Verantwortlich	Hildegard Schmitz (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, jeweilige Haushaltssatzung, HGB, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
Zielgruppe:	Bankinstitute, Fachämter (Verwaltungsintern)

Neuaufnahmen von Krediten, Durchführung von Umschuldungen und Prolongationen, Rahmenregelungen festlegen für Geldanlagen und Kassenkredite sowie die Bewirtschaftung der Rücklagen, Abwicklung des Schuldendienstes aus Kommunalkrediten, Forderungen aus Arbeitgeberdarlehen abwickeln, Betreuung der Darlehensnehmer einschl. der Ausstellung von Zinsbescheinigungen Löschungsbewilligungen u.a., Abwicklung von Wohnungsbaudarlehen an Wohnungsbaugesellschaften einschl. der Abwicklung des Schuldendienstes, Führung der Anlagenrechnung und des Anlagenspiegels einschl. der Führung des Inventars, Verbuchung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen, Mitwirkung bei der Aufstellung der Bilanz, Festlegung von Rahmenregelungen für die Erfassung und Bewertung von Aktiva und Passiva in der Bilanz einschl. der Durchführung der Inventur. Controlling der städtischen Beteiligungen (größer 1%).

Laufende Kennzahlen 1.01.09.03

Investitionskredite je Einwohner

Die Angabe der Kennzahl 2017 ist erst nach Haushaltsplanaufstellung 2017 möglich.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	3.092,05	3.129,59	0,00	3.059,04	2.988,20	
Ist:						

1.01.09.04 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Produktgruppe	1.01.09
Verantwortlich	Hildegard Schmitz (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	GO NRW, NKF-Einführungsgesetz, Haushaltssatzung, HGB, Abgabenordnung, Einkommenssteuergesetz und -richtlinien, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, Körperschaftssteuergesetz einschl. DVO und Richtlinien, Umsatzsteuergesetz einschl. DVO und Richtlinien
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Fachämter, Finanzbehörden, Gemeindeprüfungsanstalt, Rechnungsprüfungsamt (Verwaltungsintern)

Buchen von Forderungen und Verbindlichkeiten, Buchen von Geschäftsvorfällen auf Bestands- und Erfolgskonten, Führung des Forderungen- und Verbindlichkeitenspiegels, Sammlung der zahlungsbegründenden Unterlagen, Prüfung der Kontierung von Eingangs-/ Ausgangsrechnungen, Anfertigung von Steuererklärungen für Betriebe gewerblicher Art (Körperschaftssteuer, Umsatzsteuer)

1.01.09.05 Zahlungsabwicklung

Produktgruppe	1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Verantwortlich	Anja Tofall (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	GO NRW, GemHVO NRW
Zielgruppe:	Fachämter, Zahlungsempfänger, Zahlungspflichtige (Verwaltungsintern und -extern)

Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Überwachung der Zahl- und Geldannahmestellen, Liquiditätsplanung einschl. der Anlage von Termingeldern, Erstellung und Führung der Debitoren- und Kreditorenkonten einschl. Mahnverfahren, Information und Beratung von Bürgern sowie Auskünfte an die Fachämter der Stadt Lohmar, Belegverwaltung, Fertigung diverser Abschlüsse, Verwahren von Wertgegenständen

1.01.09.06 Vollstreckung

Produktgruppe 1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Verantwortlich	Anja Tofall (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	ZPO, BGB, SGB X, VwGO, InsO, GO NRW, VwVG NRW, VxVfG NRW, GemHVO NRW, KO NRW, AO, LZG NRW
Zielgruppe:	Behörden, Drittschuldner, Fachämter, Gerichte, Zahlungspflichtige (Verwaltungsextern)

Einziehung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Forderungen, Vollstreckungshilfe für Dritte, Wahrnehmung städtischer Interessen in Insolvenz- Zwangsverwaltungs- und Zwangsversteigerungsverfahren, Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung der Entscheidung über Stundung Niederschlagung und Erlass durch die Fachämter, Information und Beratung von Schuldnern

Laufende Kennzahlen 1.01.09.06

Anzahl der aktuell zu berabeitenden Vollstreckungsaufträge/ Bestand des Vollziehungsbeamten am 31.12.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	400,00	400,00	0,00	400,00	400,00	
Ist:						

Anzahl der eingegangenen Amtshilfeersuchen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.200,00	1.200,00	0,00	1.200,00	1.200,00	
Ist:						

Anzahl der eingegangenen Vollstreckungsaufträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	3.500,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	
Ist:						

Anzahl der Forderungspfändungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	130,00	130,00	0,00	130,00	130,00	
Ist:						

1.01.09.07 Steuern

Produktgruppe 1.01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Verantwortlich	Anja Tofall (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	GO NRW, GewStG, GrdStG, KAG NRW, AO, Hundesteuersatzung der Stadt Lohmar, Vergnügungssteuersatzung der Stadt Lohmar, Haushaltssatzung der Stadt Lohmar, Satzung der Stadt Lohmar über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren, Zweitwohnungssteuersatzung
Zielgruppe:	Steuerpflichtige (Verwaltungsextern)

Grundsteuer A, Grundsteuer B, Hundesteuer, Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer, Straßenreinigungsgebühren, Zweitwohnungssteuer, Veranlagungsverfahren (Abgabenbescheide), Zinsfestsetzungen (Vollverzinsung), Erlass von Haftungs- und Duldungsbescheiden sowie Leistungsgebote, Entscheidungen über Stundung Niederschlagung und Erlass, Durchführen von Klageverfahren, Aufstellung und Veröffentlichung der Hundesteuersatzung der Zweitwohnungssteuersatzung und der Vergnügungssteuersatzung

Laufende Kennzahlen 1.01.09.07

Gewerbesteuer (Anzahl Steuerpflichtige)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	450,00	460,00	0,00	460,00	460,00	
Ist:						

Grundsteuer A und B (Anzahl Steuerpflichtige)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	11.200,00	10.300,00	0,00	10.300,00	10.300,00	
Ist:						

Hundesteuer (Anzahl Steuerpflichtige)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	2.350,00	2.350,00	0,00	2.350,00	2.350,00	
Ist:						

Vergnügungssteuer (Anzahl Steuerpflichtige)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	8,00	8,00	0,00	8,00	8,00	
Ist:						

Zweitwohnungssteuer (Anzahl Steuerpflichtige)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	800,00	500,00	0,00	500,00	500,00	
Ist:						

1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung

Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Rat und Ausschüsse, Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Einwohner/-innen
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bügermeister, Einwohner/-innen, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Organisation und technikunterstützte Informationsverarbeitung" umfasst die Produkte "Organisation" und "Technikunterstützte Informationsverarbeitung". Erfasst werden die Maßnahmen zur Verwaltungsorganisation einschließlich des Stellenbedarfs sowie die Planung, Beschaffung und Betreuung des städtischen EDV-Systems.

1.01.10.01 Organisationsangelegenheiten

Produktgruppe	1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung
Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Tarifverträge und Beamtengesetze
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Einwohner/ -innen, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Organisationsplan, Organisationsuntersuchung und -beratung, Organisationsmaßnahmen, Stellenbedarfsermittlung, Stellenbewertung, Maßnahmen zur Verwaltungsvereinfachung

1.01.10.02 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Produktgruppe	1.01.10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung
Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Zweckverband "Civitec"
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter, Mitarbeiter/-innen (Verwaltungsintern)

Planung und Organisation der TUI, Bereitstellung, Installation und Betrieb der Netze, zentraler und dezentraler EDV-Systeme, Verfahren und Projekte, Betreuung der Anwender/-innen

1.01.11 Recht

Verantwortlich	Katharina Viethen-Schlösser (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Schiedsamtsgesetz NW, Gerichtsverfassungsgesetz, Rat- und Ausschussbeschlüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Ehrenamtliche, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Schiedspersonen, Schöffen/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe "Recht" besteht aus den Produkten "Recht" und "Versicherungsangelegenheiten". Neben der verwaltungsinternen Rechtsberatung, der gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung der Stadt sowie den Angelegenheiten des Schiedamtes und der Schöffen/-innen umfasst die Produktgruppe versicherungsrechtlich die Risikoabdeckung und die Schadensregulierung.

1.01.11.01 Rechtsangelegenheiten

Produktgruppe	1.01.11 Recht
Verantwortlich	Katharina Viethen-Schlösser (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bügermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, Rats- und Ausschussbeschlüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Ehrenamtliche, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Schiedspersonen, Schöffen/-innen (Verwaltungsintern)

Gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Stadt Lohmar in Rechtssachen, Rechtsberatung der Verwaltungsführung und der Fachämter, Angelegenheiten des Schiedsamtes und der Schöffen und Schöffinnen

Laufende Kennzahlen 1.01.11.01

Gesamtzahl der Stellungnahmen /Rechtsberatung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00	
Ist:	123,00					

Anzahl der Stellungnahmen innerhalb von 2 Wochen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	104,00	104,00	104,00	104,00	104,00	
Ist:	121,00					

Anzahl der Strafsachen (neu)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
Ist:	1,00					

Anzahl der Verwaltungsgerichtlichen Verfahren (neu)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	
Ist:	12,00					

Anzahl der zivilrechtlichen Verfahren (neu)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	
Ist:	1,00					

1.01.11.02 Versicherungsangelegenheiten

Produktgruppe	1.01.11 Recht
Verantwortlich	Katharina Viethen-Schlösser (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bügermeister, Verwaltungsführung, Fachämter, gesetzliche Grundlagen, Rats- und Ausschussbeschlüsse
Zielgruppe:	Bürgermeister, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Ehrenamtliche, Fachämter, Mitarbeiter/-innen, Schiedspersonen, Schöffen/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Beratung der Ämter über Versicherungsmöglichkeiten und Risiken, Abschluss und Aktualisierung von Versicherungsverträgen, Abwicklung von Schadensfällen

Laufende Kennzahlen 1.01.11.02

Anzahl der Schadensfälle Allgemeine Haftpflicht

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	
Ist:						

Anzahl Dienstwagenschäden (Kasko und Kfz. Haftpflicht)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	
Ist:						

Anzahl Eigenschadenfälle

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Ist:						

Anzahl der Sachschäden Bediensteter

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	
Ist:						

Anzahl der Schadensersatzansprüche gegen Dritte

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Ist:						

Anzahl der Schülerunfälle GUV

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	245,00	245,00	245,00	245,00	245,00	
Ist:						

Anzahl der Unfälle GUV/RVK/BG

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Ist:						

1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Verantwortlich	Peter Madel (Amt 23)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Mietrecht, Zivilrecht)
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Ausschüsse, Betriebe, Bürger/-innen, Eigenbetrieb (Wasserwerk), Eigentümer/innen, Fachämter, Grundstückseigentümer/innen, Investoren, Künftige Generationen, Landwirte, Nutzer/-innen, Rat und Ausschüsse, Versorgungsunternehmen (Verwaltungsintern und -extern)

Die Produktgruppe umfasst die Produkte "Kaufmännisches Gebäudemanagement", "Flächenmanagement" und "Technisches Gebäudemanagement". Beim kaufmännischen Gebäudemanagement und Flächenmanagement werden die städtischen Liegenschaften sowohl in kaufmännischer als auch in strategischer und operativer Hinsicht verwaltet, bewirtschaftet und unterhalten. Neben dem Grundstücksverkehr (Kauf, Verkauf, Tausch) und der Ausübung von Vorkaufsrechten erfolgt hier die Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Rechte und Lasten. Weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bodenbevorratung und Bauland-/Flächenentwicklung.

Im Bereich des technischen Gebäudemanagements handelt es sich um die Durchführung der Bauunterhaltung, den Betrieb technischer Anlagen, Baumaßnahmen sowie die Bauherrenbetreuung.

Laufende Kennzahlen 1.01.13

Ökopunkte

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			50.000,00			
Ist:						

1.01.13.01 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Produktgruppe	1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Verantwortlich	Peter Madel (Amt 23)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Mietrecht, Zivilrecht)
Zielgruppe:	Bürger, Eigenbetrieb (Wasserwerk), Mieter/Nutzer, andere Produktverantwortliche (Verwaltungsintern und -extern)

Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Gebäude in kaufmännischer Hinsicht

1.01.13.02 Flächenmanagement

Produktgruppe	1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Verantwortlich	Peter Madel (Amt 23)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Mietrecht, Zivilrecht)
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Bürger, Eigenbetrieb (Wasserwerk), Mieter/Nutze, andere Produktverantwortliche (Verwaltungsintern und -extern)

Verwaltung, Bewirtschaftung und Unterhaltung städtischer Liegenschaften in strategischer und operativer Hinsicht; Verwaltung und Bewirtschaftung städtischer Rechte und Lasten inkl. Jagd-, Fischerei- und Erbbaurechte; Grundstücksverkehr (Kauf, Verkauf, Tausch) bebauter und unbebauter Liegenschaften inkl. Straßenland; Ausübung von Vorkaufsrechten; Bodenordnungsverfahren (z. B. Flurbereinigung, Grenzregelungen, Baulandumlegung); Bodenbevorratung und Bauland-/Flächenentwicklung

Laufende Kennzahlen 1.01.13.02

Ökopunkte

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			50.000,00			
Ist:						

1.01.13.06 Technisches Gebäudemanagement

Produktgruppe	1.01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Verantwortlich	Peter Madel (Amt 23)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Zivilrecht)
Zielgruppe:	Mieter/Nutzer (Verwaltungsintern und -extern)

Durchführung der Bauunterhaltung (Wartung, Instandsetzung und -haltung), Durchführung von Baumaßnahmen (Modernisierung, Sanierung, Umbau/Neubau und Abriss), Bauherrenbetreuung

1.01.15 Städtepartnerschaften

Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe:	Einwohner/ -innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Städtepartnerschaften umfasst das gleichnamige Produkt Städtepartnerschaften. Dieses Produkt umfasst die Leistung: -Förderung des Vereins für kommunale Partnerschaften PlusEuropa

Laufende Kennzahlen 1.01.15

Kosten pro Einwohner

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,65	0,99	0,65	0,65	0,65	0,65
Ist:	0,65					

1.01.15.01 Städtepartnerschaften

Produktgruppe	1.01.15
Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe:	Einwohner/ -innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Städtepartnerschaften umfasst das gleichnamige Produkt Städtepartnerschaften. Dieses Produkt umfasst die Leistung "Förderung des Vereins für kommunale Partnerschaften PlusEuropa"

Laufende Kennzahlen 1.01.15.01

Kosten pro Einwohner

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,65	0,99	0,65	0,65	0,65	0,65
Ist:	0,65					

Anzahl der Partnerschaften

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:	4,00					

Anzahl der interkommunalen Treffen im Jahr.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	5,00	5,00	5,00
Ist:	7,00					

1.01.18 Bauhof

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr
Auftr.grundlage: Einzel- und Daueraufträge der Fachämter, Gesetzliche Vorgaben und Ratsbeschlüsse
Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohnerinnen und Einwohner, Fachämter (Verwaltungsintern und -extern)

Serviceleistungsbereich der Stadt, für die Bereiche: - Unterhaltung und Pflege der Grünflächen, Sportplätze, Spielplätze - Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze - Gebäude, Kraftfahrzeuge, Maschinen - Sonstige Dienste - Investitionsmaßnahmen

1.01.18.01 Serviceleistungen des Bauhofes

Produktgruppe 1.01.18 Bauhof
Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr
Auftr.grundlage: Einzel- und Daueraufträge der Fachämter, gesetzliche Vorgaben und Ratsbeschlüsse
Zielgruppe: (Verwaltungsintern und -extern)

Serviceleistungsbereich der Stadt, für die Bereiche: - Unterhaltung und Pflege der Grünflächen, Sportplätze, Spielplätze - Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze - Unterhaltung der Entwässerungsanlagen, Straßeneinlaufreinigun, Unterhaltung der Vorflutgräben, Gewässer (2.Ordnung), Bauliche Unterhaltung an Entwässerungseinrichtung - Gebäude, Kraftfahrzeuge, Maschinen, Serviceleistungen in der Gebäudeunterhaltung, Unterhaltung der Kraftfahrzeuge und Maschinen - Sonstige Dienste, Allgem. Einzelaufträge, sowie kleine Investitionsmaßnahmen, Investitionsmaßnahmen

Laufende Kennzahlen 1.01.18.01

Arbeitsstunden Grünflächenpflege

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	749,00	0,00	749,00	749,00	
Ist:						

Arbeitsstunden Serviceleistungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	85.616,00	0,00	85.616,00	85.616,00	
Ist:						

Arbeitsstunden Fuhrparkunterhaltung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	1.805,00	0,00	1.805,00	1.805,00	
Ist:						

Arbeitsstunden Gebäudeunterhaltung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	460,00	0,00	460,00	460,00	
Ist:						

Arbeitsstunden Abfallbehälterunterhaltung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	235,00	0,00	235,00	235,00	
Ist:						

Arbeitsstunden Kanalunterhaltung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	
Ist:						

Arbeitsstunden Winterdienst

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	2.883,00	0,00	2.883,00	2.883,00	
Ist:						

Arbeitsstunden Straßenreinigung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		1.075,00	0,00	1.075,00	1.075,00	
Ist:						

Arbeitsstunden Straßenunterhaltung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	7.784,00	0,00	7.884,00	7.884,00	
Ist:						

Arbeitsstunden Bauhofs interne Verwaltungsleistungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	1.534,00	0,00	1.534,00	1.534,00	
Ist:						

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Verantwortlich	Bruno Dahmen (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Vewaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Ordnungsbehördengesetz /Gesetz über psychisch Kranke, Bundesseuchengesetz, Bestattungsgesetz, Abfallgesetze und Abfallsatzung des Rhein-Sieg-Kreises, Ordnungswidrigkeitengesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Lohmarer Straßenordnung, Ortsrecht, Straßenverkehrsordnung, Bußgeldvorschriften
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/innen, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/innen, Hundehalter/innen, Obdachlose, Verkehrstelnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Allgemeine Sicherheit und Ordnung" umfasst die Produkte "Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz" und "Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs". Eine Vielzahl von gesetzlichen Regelungen, Erlassen, vor allem ortsrechlichen Vorschriften und Verordnungen regelt das Miteinander der Einwohner/innen.Die Um- und Durchsetzung dieser Regeln obliegt zum Teil der örtlichen Ordnungsbehörde. In Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr wird darüber hinaus Schadensprävention betrieben mit dem Ziel, Ungemach, Krankheiten, Seuchen etc. von Einwohnerinnen und Einwohnern fern zu halten. Für bestimmte "Störungen" kann die Ordnungsbehörde Ausnahmeregelungen treffen. Hier findet eine Güterabwägung zwischen Einzelinteressen und dem Gemeinwohl statt. Zusätzlich gibt es eine sog. Ordnungspartnerschaft zwischen der Kreispolizeibehörde, dem Polizeibezirksdienst und dem Ordnungsamt/Jugendamt/Schulamt/Amt für Kultur, Sport und Soziales. Gefahrenbeseitigung und Schutz der Bevölkerung sowie eine formelle, offizielle Vereinbarung über die Einrichtung einer kommunalen Sicherheitskonferenz zwischen der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Lohmar vom 24.04.2009 mit konkreten Handlungs-, Prüffeldern.

Überwachung und Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Straßenverkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße.

1.02.01.01 Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz

Produktgruppe 1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Verantwortlich	Britta Nieß (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Vewaltungsführung Rats- und Ausschussbeschlüsse Ordnungsbehördengesetz, Gesetz über psychisch Kranke Bundesseuchengesetz Bestattungsgesetz Abfallgesetze und Abfallsatzung des Rhein-Sieg-Kreises Ordnungswidrigkeitengesetz Landesimmissionsschutzgesetz Lohmarer Straßenordnung Ortsrecht
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/innen, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/innen, Hundehalter/innen, Obdachlose (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Allgemeine Sicherheit und Ordnung" umfasst das Produkt "Gefahrenabwehr/Gesundheitsschutz". Eine Vielzahl von gesetzlichen Regelungen, Erlassen, vor allem ortsrechlichen Vorschriften und Verordnungen regelt das Miteinander der Einwohner/innen.Die Um- und Durchsetzung dieser Regeln obliegt zum Teil der örtlichen Ordnungsbehörde. In Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr wird darüber hinaus Schadensprävention betrieben mit dem Ziel, Ungemach, Krankheiten, Seuchen etc. von Einwohnerinnen und Einwohnern fern zu halten. Für bestimmte "Störungen" kann die Ordnungsbehörde Ausnahmeregelungen treffen. Hier findet eine Güterabwägung zwischen Einzelinteressen und dem Gemeinwohl statt. Zusätzlich gibt es eine sog. Ordnungspartnerschaft zwischen der Kreispolizeibehörde, dem Polizeibezirksdienst und dem Ordnungsamt/Jugendamt/Schulamt/Amt für Kultur, Sport und Soziales sowie eine formelle, offizielle Vereinbarung über die Einrichtung einer kommunalen Sicherheitskonferenz zwischen der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Lohmar vom 24.04.2009 mit konkreten Handlungs-, Prüffeldern.
Gefahrenbeseitigung und Schutz der Bevölkerung.

Laufende Kennzahlen 1.02.01.01

Anzahl der Abfallverkippungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	84,00					

Kostendeckungsgrad in Prozent

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	7,26	7,13	7,38	7,38	7,38	7,38
Ist:						

1.02.01.02 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Produktgruppe	1.02.01 Verkehrsangelegenheiten
Verantwortlich	Silke Köhler (Amt 32)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister/ Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Straßenverkehrsordnung mit Verwaltungsvorschriften, Bußgeldvorschriften
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Verkehrsteilnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Überwachung und Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Straßenverkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße

Laufende Kennzahlen 1.02.01.02

Anzahl festgestellter Verkehrsordnungswidrigkeiten im Jahr

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
Ist:						

1.02.02 Gewerbewesen

Verantwortlich	Bruno Dahmen (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Gaststättengesetz, Gaststättenverordnung Ordnungswidrigkeitengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Ladenöffnungsgesetz, Gewerbeordnung Landesimmissionsschutzgesetz, Ortsrecht
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Betreiber/innen, Gewerbetreibende, Marktbetreiber/innen, Schausteller/innen, Vereine (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Gewerbewesen" umfasst das Produkt: "Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe". Erlaubnisse von Gaststätten und deren Überwachung nach Aktenlage und durch Überprüfung vor Ort, vorübergehende Gestattungen nach dem Gaststättengesetz, Erlaubnisse für Spielhallen und Automatenaufsteller, Reisegewerbekarteninhaber/innen u.a., ggf. Durchführung von Bußgeldverfahren, Genehmigung und Überwachung von Flohmärkten/Bauernmärkten/Nikolaus-/Weihnachtsmärkten/Kirmesse u.a.

Laufende Kennzahlen 1.02.02

Anzahl festgestellter Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00					

Anzahl festgestellter Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00					

1.02.02.01 Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe

Produktgruppe	1.02.02 Gewerbewesen
Verantwortlich	Manuela Schörghofer (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung Rats- und Ausschussbeschlüsse Gaststättengesetz Gaststättenverordnung Ordnungswidrigkeitengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz Sonn- und Feiertagsgesetz, Ladenöffnungsgesetz, Gewerbeordnung, Landesimmissionsschutzgesetz, Ortsrecht
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Betreiber/innen, Gewerbetreibende, Marktbetreiber/innen, Schausteller/innen, Vereine (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Gewerbewesen" umfasst das Produkt, "Gaststätten und erlaubnisbedürftige Gewerbe". Erlaubnisse von Gaststätten und deren Überwachung nach Aktenlage und durch Überprüfung vor Ort, vorübergehende Gestattungen nach dem Gaststättengesetz, Erlaubnisse für Spielhallen und Automatenaufsteller, Reisegewerbekarteninhaber/innen u.a., Ggf. Durchführung von Bußgeldverfahren, Genehmigung und Überwachung von Stadtmärkten /Flohmärkten/Bauernmärkten/Nikolaus-/Weihnachtsmärkten/Kirmesse u.a.

Laufende Kennzahlen 1.02.02.01

Anzahl der Märkte/Kirmesse/Flohmärkte

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Ist:	19,00					

Anzahl der Gewerbeanmeldungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Ist:	302,00					

Anzahl der Gewerbeabmeldungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
Ist:	228,00					

Anzahl festgestellter Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00					

Anzahl festgestellter Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00					

1.02.07 Verkehrsangelegenheiten

Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse Straßenverkehrsordnung mit Verwaltungsvorschriften Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr Dienstanweisung über die Festsetzung der Verwaltungsgebühren der Stadt Lohmar Sondernutzungssatzung Beschlüsse des Verkehrsausschusses vom 16.05.1995 und 30.10.1997 zu Tempo-30-Zonen, Vereinbarungen im Verkehrsgremium, Offizielle Vereinbarung über die Einrichtung einer kommunalen Sicherheitskonferenz zwischen der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Lohmar vom 24.04.2009 mit konkreten Handlungs-, Prüffeldern.
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Bürger/innen, Transportunternehmen, Verkehrsteilnehmer/innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Verkehrsangelegenheiten" umfasst die Produkte "Verkehrssicherung" und "Überwachung des ruhenden Verkehrs". Dauerhafte oder befristete Anordnung von Verkehrszeichen/-einrichtungen, Erteilen von Ausnahme- und Sondernutzungsgenehmigungen betreffend den öffentlichen Straßenraum, Überwachung der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Straßenverkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße

Laufende Kennzahlen 1.02.07

Reduzierung der mittleren Staulänge - morgens - um 5%

2016 wird erstmalig die mittlere Staulänge in den Morgen- und Abendspitzenstunden ermittelt. Nach Optimierung der LSA-Steuerungen wird erneut gemessen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			95,00			
Ist:		100,00				

Reduzierung der mittleren Staulänge - nachmittags - um 5 %

2016 wird erstmalig die mittlere Staulänge in den Morgen- und Abendspitzenstunden ermittelt. Nach Optimierung der LSA-Steuerungen wird erneut gemessen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			95,00			
Ist:		100,00				

1.02.07.01 Verkehrssicherung

Produktgruppe	1.02.07 Verkehrsangelegenheiten
Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Vereinbarung über die Einrichtung einer kommunalen Sicherheitskonferenz zwischend er Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Lodhmar vom 24.04.2009 mit konkreten Handlungs- und Prüffeldern
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Transportunternehmen, Verkehrsteilnehmer/-innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

Dauerhafte oder befristete Anordnung von Verkehrszeichen/-einrichtungen, Erteilen von Ausnahme- und Sondernutzungsgenehmigungen betreffend den öffentlichen Straßenraum

Laufende Kennzahlen 1.02.07.01

Anzahl der Unfälle mit Kindern bis einschl. 14 Jahre

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00		0,00			
Ist:						

Anzahl Unfallhäufungsstellen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00		0,00			
Ist:						

Anzahl der straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen und Maßnahmen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	400,00	0,00	400,00	400,00	
Ist:						

Möglichst häufige Aufstellung der Geschwindigkeitsmessgeräte an verschiedenen Messorten: Zahl und Orte der Aufstellung im Vergleich zum Vorjahr

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	40,00	0,00	40,00	40,00	
Ist:						

Kostendeckungsgrad in Prozent

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		7,50		7,50	7,50	
Ist:						

Reduzierung der mittleren Staulänge - morgens - um 5%

2016 wird erstmalig die mittlere Staulänge in den Morgen- und Abendspitzenstunden ermittelt. Nach Optimierung der LSA-Steuerungen wird erneut gemessen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			95,00			
Ist:		100,00				

Reduzierung der mittleren Staulänge - nachmittags - um 5 %
2016 wird erstmalig die mittlere Staulänge in den Morgen- und Abendspitzenstunden ermittelt. Nach Optimierung der LSA-Steuerungen wird erneut gemessen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			95,00			
Ist:		100,00				

1.02.10 Einwohnerangelegenheiten

Verantwortlich	Bruno Dahmen (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NW, Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des Meldegesetzes NW, Dienstanweisung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren, Allg. Verwaltungsgebührenordnung des Landes NW, Richtlinien der Oberfinanzdirektionen, Ausländergesetz, Wehrpflichtgesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Auskunftsberechtigte, Ausländer/innen, Einwohner/innen, Gewerbetreibende (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Einwohnerangelegenheiten" umfasst die Produkte "Meldeangelegenheiten", Ausweise und sonstige Dokumente" und "Sonstiger Bürgerservice".
Verarbeitung melderechtlich maßgeblicher Vorgänge, Ausstellung/Änderung von Lohnsteuerkarten, Feststellung wehrpflichtiger Personen, Ausstellung, Verlängerung, Änderung bzw. Zurverfügungstellung von Ausweisen und sontigen Dokumenten. Dieses Produkt umfasst auch ordnungsbehördliche Leistungen, die im Einwohnerwesen über die originären Aufgaben hinaus wahrgenommen werden: Gewerbean-, -um-, -abmeldungen, Auskünfte, Fundsachen, Fischereierlaubnisse, Sonderparkerlaubnisse, Änderung/Neuanträge der Kfz-Ppiere sowie Führerscheine, Abmeldung von Kraftfahrzeugen, Entggegennahme von (Verlängerungs-) Anträgen auf Aufenthaltserlaubnisse, Aufgaben Infotheke. Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten: Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung der Anträge für Einbürgerungen, öffentlich-rechtliche Namensänderungen, Überprüfung/Feststellung der Staatsangehörigkeit

Laufende Kennzahlen 1.02.10

Anzahl An-, Ab- und Ummeldungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00
Ist:						

Anzahl Personalausweise

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Ist:						

Anzahl Reisepässe

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Ist:						

1.02.10.01 Meldeangelegenheiten

Produktgruppe	1.02.10 Einwohnerangelegenheiten
Verantwortlich	Silke Köhler (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NW, Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des Meldegesetzes NW, Dienstanweisung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren, Allg. Verwaltungsgebührenordnung des Landes NW, Richtlinien der Oberfinanzdirektionen, Ausländergesetz, Wehrpflichtgesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Auskunftsberechtigte, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Verarbeitung melderechtlich maßgeblicher Vorgänge, Ausstellung/Änderung von Lohnsteuerkarten, Feststellung wehrpflichtiger Personen

Laufende Kennzahlen 1.02.10.01

Anzahl An-, Ab- und Ummeldungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00	4.400,00
Ist:						

1.02.10.02 Ausweise und sonstige Dokumente

Produktgruppe	1.02.10 Einwohnerangelegenheiten
Verantwortlich	Silke Köhler (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Passgesetz, Gesetz über Personalausweise mit Durchführungsbestimmungen
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Ausstellung, Verlängerung, Änderung bzw. Zurverfügungstellung von Ausweisen und sonstigen Dokumenten

Laufende Kennzahlen 1.02.10.02

Anzahl Personalausweise

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Ist:						

Anzahl Reisepässe

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Ist:						

1.02.10.03 Sonstiger Bürgerservice

Produktgruppe	1.02.10 Einwohnerangelegenheiten
Verantwortlich	Silke Köhler (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / VerwaltungsführungRats- und Ausschussbeschlüsse, Gewerbeordnung, Schwerbehindertengesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Straßenverkehrszulassungsordnung, Ausländergesetz, Fahrerlaubnisverordnung, Landesfischereigesetz NW, Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Ausländer/-innen, Einwohner/-innen, Gewerbetreibende (Verwaltungsextern)

Dieses Produkt umfasst auch ordungsbehördliche Leistungen, die im Einwohnerwesen über die originären Aufgaben hinaus wahrgenommen werden. Gewerbean-, -um-, -abmeldungen, Gewerbeauskünfte, Fundsachen, Fischereierlaubnisse, Änderung/Neuanträge der Kfz-Papiere sowie Führerscheine, Abmeldung von Kraftfahrzeugen, Entgegenahme von (Verlängerungs-) Anträgen auf Aufenthaltserlaubnisse, Aufgaben Infotheke, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenehiten: Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung der Anträge für Einbürgerungen, öffentlich-rechtliche Namensänderungen, Überprüfung/Feststellung der Staatsangehörigkeit

1.02.11 Personenstandswesen

Verantwortlich	Bruno Dahmen (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), Internationales Personenstandsrecht, Kindschaftsrechtsreformgesetz, Bundesvertriebenengesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Ausländer/innen, Behörden, Einwohner/innen, Erwachsene, Rechtsbeistände (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Personenstandswesen" umfasst das Produkt "Personenstandsangelegenheiten". Erhebung und Verarbeitung der Daten von Neugeborenen und deren Eltern, Verstorbenen, Beurkundung von Personenstandsfällen und der Namensführung nach deutschem und ausländischem Recht, Prüfung der Ehefähigkeit, Durchführung und Beurkundung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften, Beurkundung von Erklärungen zur Namensführung, Fortführung der Personenstandsbücher und -register, Führung der Testamentskartei, Auskünfte aus Personenstandsregistern, Beurkundungen von Vater- und Mutterschaftsanerkenntnissen und namensrechtlichen Erklärungen der Ehegatten und Kinder, Eidesstattliche Versicherungen, Trauungen/Verpartnerungen

Laufende Kennzahlen 1.02.11

Anzahl angeforderter Personenstandsurkunden

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
Ist:	271,00					

1.02.11.01 Personenstandsangelegenheiten

Produktgruppe	1.02.11 Personenstandswesen
Verantwortlich	Silke Köhler (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse Personenstandsgesetz Personenstandsverordnung Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch Internationales Personenstandsrecht Kindschaftsrechtsreformgesetz Bundesvertriebenengesetz Lebenspartnerschaftsgesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Ausländer/-innen, Behörden, Einwohner/-innen, Erwachsene, Rechtsbeistände (Verwaltungsextern)

Erhebung und Verarbeitung der Daten von Neugeborenen und deren Eltern, Verstorbenen, Beurkundung von Personenstandsfällen und der Namensführung nach deutschem und ausländischem Recht, Prüfung der Ehefähigkeit, Durchführung und Beurkundung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften, Beurkundung von Erklärungen zur Namensführung, Fortführung der Personenstandsbücher und -register, Führung der Testamentskartei, Auskünfte aus Personenstandsregistern, Beurkundungen von Vater- und Mutterschaftsanerkenntnissen und namensrechtlichen Erklärungen der Ehegatten und Kinder, Eidesstattliche Versicherungen, Trauungen/Verpartnerungen

Laufende Kennzahlen 1.02.11.01

Tatsächliche Eheschließungen/Verpartnerungen insgesamt (Lohmar und Auswärtige)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	144,00					

Ergebnis der Umfrage

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		2,00	1,95	1,90	1,85	1,80
Ist:						

Anzahl der Trauungen/Verpartnerungen von Auswärtigen in Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ist:	38,00					

Anzahl abgewanderter Brautleute

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:	45,00					

Abfrage bei den Brautleuten, weshalb sie nicht in Lohmar heiraten

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:	45,00					

Mögliche Eheschließungen/Verpartnerungen in Lohmar (Lohmarer und Auswärtige)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00
Ist:	189,00					

Tatsächliche Eheschließungen/Verpartnerungen von Lohmarer Bürger/innen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	100,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Ist:	144,00					

Anzahl der stattfindenden Trauungen/Verpartnerungen außerhalb des Stadthauses

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Ist:	51,00					

Anzahl angeforderter Personenstandsurkunden

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
Ist:	271,00					

1.02.13 Statistik und Wahlen

Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Wahlgesetze und Wahlordnungen, Landesverfassung NRW, Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung der Stadt Lohmar, Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates, Satzung für die Seniorenvertretung, Gesetz über Volksbegehren, Volksentscheid, Volksinitiativen, Regelungen Landwirtschaftskammerwahlen, Agrastatistikgesetz und Durchführungsverordnung, Statistikgesetze
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Behörden, Einwohner/-innen, Fachämter, Gewerbetreibende, Landwirte, Personen, Wahlberechtigte (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Statistik und Wahlen" umfasst das gleichnamige Produkt "Statistik und Wahlen". Erfasst werden neben den Maßnahmen im Hinblick auf die Durchführung von Wahlen die Maßnahmen zur Erhebung von Statistiken und Umfragen sowie die Auswertung von statistischen Daten.

1.02.13.01 Statistik und Wahlen

Produktgruppe	1.02.13 Statistik und Wahlen
Verantwortlich	Gabriele Willscheid (Amt 10)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Wahlgesetze und Wahlordnungen, Landesverfassung NRW, Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung der Stadt Lohmar, Satzung für die Seniorenvertretung, Satzung für die Bürgerentscheide, Gesetz über das Verfahren über Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheid, Regelungen Landwirtschaftskammerwahlen, Agrarstatistikgesetz und Durchführungsverordnung, Statistikgesetze
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Behörden, Einwohner/-innen, Fachämter, Gewerbetreibende, Landwirte, Personen, Wahlberechtigte (Verwaltungsextern)

Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, Volksbegehren, Volksentscheid, Volksinitiativen, Seniorenvertretung, Landwirtschaftskammerwahlen, agrarstatistische und andere statistische Erhebungen und Umfragen, Anforderung und ggf. Auswertung von statistischen Daten und Weitergabe

1.02.15 Gefahrenabwehr

Verantwortlich	Bruno Dahmen (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Feuerschutzhilfegesetz, Ortsrecht, Ordnungsbehördengesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/innen, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/innen (Verwaltungsextern)

Bevölkerungsschutz, auch den vorbeugenden betreffend: Schutz von Menschen und Tieren im Stadtgebiet im Zusammenhang mit Hochwasseralarmen
Großschadensereignisse, besondere Vorfälle (Sichwort: Maul- und Klauenseuche, Milzbrand) Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung:
Rettung von Menschen und Tieren,
Bauliche und betriebliche Maßnahmen zur Vorbeugung einer Brandentstehung sowie einer Ausbreitung von Feuer und Rauch, zur Sicherung von Rettungswegen und wirksamen Löscharbeiten bei einem Brand,
Bewirtschaftung/Verwaltung der 5 Feuerwehrstandorte

Laufende Kennzahlen 1.02.15

Anzahl der aktiven Mitglieder der Feuerwehr Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	173,00	173,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Ist:	202,00					

Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	80,00	80,00	90,00	90,00	90,00	90,00
Ist:	90,00					

Feuerwehr-Einsätze insgesamt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	229,00					

Feuerwehr-Einsätze Brände

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	40,00					

Feuerwehr-Einsätze Technische Hilfeleistung (nur Wasser-/Sturmschäden)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	82,00					

Feuerwehr-Einsätze Technische Hilfeleistung (ohne Wasser-/Sturmschäden)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	98,00					

1.02.15.01 Brandbekämpfung und Katastrophenschutz

Produktgruppe	1.02.15 Gefahrenabwehr
Verantwortlich	Manuela Schörghofer (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Feuerschutzhilfegesetz, Ortsrecht, Ordnungsbehördengesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/-innen (Verwaltungsextern)

Bevölkerungsschutz, auch den vorbeugenden betreffend: Schutz von Menschen und Tieren im Stadtgebiet im Zusammenhang mit Hochwasseralarmen
Großschadensereignisse, besondere Vorfälle (Sichwort: Maul- und Klauenseuche, Milzbrand) Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung:
Rettung von Menschen und Tieren,
Bauliche und betriebliche Maßnahmen zur Vorbeugung einer Brandentstehung sowie einer Ausbreitung von Feuer und Rauch, zur Sicherung von Rettungswegen und wirksamen Löscharbeiten bei einem Brand,
Bewirtschaftung/Verwaltung der 5 Feuerwehrstandorte

Laufende Kennzahlen 1.02.15.01

Anzahl der aktiven Mitglieder der Feuerwehr Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	173,00	173,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Ist:	202,00					

Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	80,00	80,00	90,00	90,00	90,00	90,00
Ist:	90,00					

Kostendeckungsgrad in Prozent

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	2,23	1,41	1,37	1,37	1,37	1,37
Ist:						

Feuerwehr-Einsätze insgesamt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	229,00					

Feuerwehr-Einsätze Brände

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	40,00					

Feuerwehr-Einsätze Technische Hilfeleistung (nur Wasser-/Sturmschäden)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	82,00					

Feuerwehr-Einsätze Technische Hilfeleistung (ohne Wasser-/Sturmschäden)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	98,00					

1.02.16 Gefahrenvorbeugung

Verantwortlich	Bruno Dahmen (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Feuerschutzhilfegesetz, Ortsrecht
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Betriebe, Eigentümer/innen, Nutzer/innen, Veranstaltungsteilnehmer/innen (Verwaltungsextern)

Brandsicherheitswachen: Schutz von Menschen bei größeren Veranstaltungen in Gebäuden

Brandschutzaufklärungen, insbesondere für Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrer/innen Brandschauen:
Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen (FSHG) ist es Aufgabe der Gemeinden, Brandschauen durchzuführen. Ziel dieser Brandschauen ist der vorbeugende Brandschutz bei Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- und explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder einer Explosion eine große Zahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sein würden.

1.02.16.01 Gefahrenvorbeugung

Produktgruppe	1.02.16 Gefahrenvorbeugung
Verantwortlich	Silke Köhler (Amt 32)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Feuerschutzhilfegesetz, Ortsrecht
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Betriebe, Eigentümer/-innen, Nutzer/-innen, Veranstaltungsteilnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Brandsicherheitswachen: Schutz von Menschen bei größeren Veranstaltungen in Gebäuden

Brandschutzaufklärungen, insbesondere für Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrer/innen Brandschauen:
Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen (FSHG) ist es Aufgabe der Gemeinden, Brandschauen durchzuführen. Ziel dieser Brandschauen ist der vorbeugende Brandschutz bei Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- und explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder einer Explosion eine große Zahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sein würden.

Laufende Kennzahlen 1.02.16.01

Kostendeckungsgrad in Prozent

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	19,58	19,33	19,33	19,33	19,33	19,33
Ist:						

1.03.02 Hauptschule

Verantwortlich	Edith Roder (Amt 51)
Schulausschuss	
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Hauptschule" umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftshauptschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.02

Anzahl der Schüler/innen an der Hauptschule

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	144,00	88,00	48,00			
Ist:	139,00	88,00				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	20,00	15,00			
Ist:	16,00					

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	4,00	4,00	4,00			
Ist:	14,00					

1.03.02.01 Hauptschule Lohmar

Produktgruppe	1.03.02 Hauptschule
Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen dieses Produktes "Hauptschule" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftshauptschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.02.01

Anzahl der Schüler/innen an der Hauptschule

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	144,00	88,00	48,00			
Ist:	139,00	88,00				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	20,00	15,00			
Ist:	16,00					

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	4,00	4,00	4,00			
Ist:	14,00					

1.03.03 Realschule

Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Realschule umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Realschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.03

Anzahl der Schüler/innen an der Realschule

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	415,00	255,00	131,00			
Ist:	401,00	258,00				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	20,00	15,00			
Ist:	16,00					

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	4,00	4,00	4,00			
Ist:	1,00					

1.03.03.01 Realschule Lohmar

Produktgruppe	1.03.03 Realschule
Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen dieses Produktes "Realschule" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Realschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.03.01

Anzahl der Schüler/innen an der Realschule

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	415,00	255,00	131,00			
Ist:	401,00	258,00				

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	20,00	15,00			
Ist:	16,00					

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	4,00	4,00	4,00			
Ist:	1,00					

1.03.04 Gymnasium

Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Gymnasium umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung des Gymnasiums Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.04

Anzahl der Schüler/innen am Gymnasium

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	980,00	947,00	940,00	940,00	940,00	940,00
Ist:	941,00	937,00				

Gebäudegrundfläche des Gymnasiums in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85
Ist:	6.278,85	6.278,85				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in am Gymnasium

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	6,41	6,63	6,68			
Ist:						

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	20,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	16,00					

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:						

1.03.04.01 Gymnasium Lohmar

Produktgruppe	1.03.04 Gymnasium
Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen dieses Produktes "Gymnasium" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung des Gymnasiums Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.04.01

Anzahl der Schüler/innen am Gymnasium

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	980,00	947,00	940,00	940,00	940,00	940,00
Ist:	941,00	937,00				

Gebäudegrundfläche des Gymnasiums in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85	6.278,85
Ist:	6.278,85	6.278,85				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in am Gymnasium

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	6,41	6,63	6,68			
Ist:						

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	20,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	16,00					

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt "Vitamin P"

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:						

1.03.05 Schülerfahrkosten

Verantwortlich	Edith Roder (Amt 51)
Schulausschuss	
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Schülerfahrkostenverordnung • Allgemeine Verkehrsgesetze (Straßenverkehrsgesetz (StVG) Straßenverkehrsordnung (StVO) Straßenverkehrszulassungsverordnung (StVZO) Personenbeförderungsgesetz (PbefG) Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BO Kraft) Anforderungskatalog für Kraftomnibusse und Kleinbusse die zur Schülerbeförderung besonders eingesetzt werden) • Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Lohmar und der Stadt Sankt Augustin vom 21.12.1990 aufgrund der o. g. Beschlüsse
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Schülerfahrkosten" umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes werden u. a. folgende Leistungen erbracht:

- Prüfung und Datenerfassung der Anträge auf Schülerfahrkarten
- Prüfung und Erstattung notwendiger Schülerfahrkosten sowie Prüfung von Anspruchsberechtigungen im Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung
- Organisation eines teilweisen Schülerspezialverkehres (Linienplanung, Ausschreibung, Vergabe, Ausstellung von Schülerfahrausweisen)
- Organisation der Schülerbeförderung für die lernbehinderten Lohmarer Sonderschüler/innen zur Gutenbergschule in Sankt Augustin

Laufende Kennzahlen 1.03.05

Anzahl der freifahrtberechtigten Schüler/innen an den Lohmarer Schulen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.920,00	1.815,00	1.850,00	1.850,00	1.850,00	1.850,00
Ist:	1.845,00					

Schülerfahrkosten je freifahrtberechtigte/n Schüler/in an den Lohmarer Schulen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	570,00	584,00	580,00	585,00	590,00	590,00
Ist:	591,00					

Anzahl der Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	13,00					

Schülerfahrkosten je Lohmarer Schüler/in an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	200,00	119,00	310,00	320,00	320,00	320,00
Ist:	330,00					

Anzahl der Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin, für die ein Sondertransport benötigt wird

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00					

Kosten der Sondertransporte für Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		0,00	0,00			
Ist:						

1.03.05.01 Schülerfahrkosten

Produktgruppe	1.03.05 Schülerfahrkosten
Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Schülerfahrkostenverordnung • Allgemeine Verkehrsgesetze (Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrszulassungsverordnung (StVZO), Personenbeförderungsgesetz (PbefG), Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BO Kraft), Anforderungskatalog für Kraftomnibusse und Kleinbusse, die zur Schülerbeförderung besonders eingesetzt werden) • Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Lohmar und der Stadt Sankt Augustin vom 21.12.1990 aufgrund der o. g. Beschlüsse
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes Schülerfahrkosten werden u. a. folgende Leistungen erbracht:

- Prüfung und Datenerfassung der Anträge auf Schülerfahrkarten
- Prüfung und Erstattung notwendiger Schülerfahrkosten sowie Prüfung von Anspruchsberechtigungen im Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung
- Organisation eines teilweisen Schülerspezialverkehres (Linienplanung, Ausschreibung, Vergabe, Ausstellung von Schülerfahrausweisen)
- Organisation der Schülerbeförderung für die lernbehinderten Lohmarer Sonderschüler/innen zur Gutenbergschule in Sankt Augustin

Laufende Kennzahlen 1.03.05.01

Anzahl der freifahrtberechtigten Schüler/innen an den Lohmarer Schulen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.920,00	1.815,00	1.850,00	1.850,00	1.850,00	1.850,00
Ist:	1.845,00					

Schülerfahrkosten je freifahrtberechtigte/n Schüler/in an den Lohmarer Schulen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	570,00	584,00	580,00	585,00	590,00	590,00
Ist:	591,00					

Anzahl der Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	13,00					

Schülerfahrkosten je Lohmarer Schüler/in an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	200,00	119,00	310,00	320,00	320,00	320,00
Ist:	330,00					

Anzahl der Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin, für die ein Sondertransport benötigt wird

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00					

Kosten der Sondertransporte für Lohmarer Schüler/innen an der Gutenbergschule Sankt Augustin

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		0,00	0,00			
Ist:						

1.03.08 Gesamtschule

Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze Satzungen Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Gesamtschule" umfasst das gleichnamige Produkt. Im Rahmen dieses Produktes erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gesamtschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.08

Anzahl der Schüler/innen an der Gesamtschule insgesamt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	410,00	545,00	700,00	850,00	900,00	950,00
Ist:	408,00					

Anzahl der Gesamtschüler/innen am Standort 1 - Hermann-Löns-Straße

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			400,00			
Ist:						

Anzahl der Gesamtschüler/innen am Standort 2 - Donrather Dreieck

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			300,00			
Ist:						

Gebäudegrundfläche der Gesamtschule am Standort 1 - Hermann-Löns-Straße in qm

Hauptschule und Gesamtschule teilen sich das Gebäude bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11
Ist:		6.058,11				

Gebäudegrundfläche der Gesamtschule am Standort 2 - Donrather Dreieck in qm

Ab dem Schuljahr 2015/2016 teilen sich Realschule und Gesamtschule das Gebäude bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		5.637,63	5.637,63	5.637,63	5.637,63	5.637,63
Ist:		5.637,63				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der Gesamtschule, Standort 1 - Hermann-Löns-Straße

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,15			
Ist:						

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der Gesamtschule, Standort 2 - Donrather Dreieck

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			18,79			
Ist:						

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt „Vitamin P“

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00			
Ist:						

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt „Vitamin P“

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			4,00			
Ist:						

1.03.08.01 Gesamtschule Lohmar

Produktgruppe	1.03.08 Gesamtschule
Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	, Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "Gesamtschule" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gesamtschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.08.01

Anzahl der Schüler/innen an der Gesamtschule insgesamt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	410,00	545,00	700,00	850,00	900,00	950,00
Ist:	408,00					

Anzahl der Gesamtschüler/innen am Standort 1 - Hermann-Löns-Straße

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			400,00			
Ist:						

Anzahl der Gesamtschüler/innen am Standort 2 - Donrather Dreieck

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			300,00			
Ist:						

Gebäudegrundfläche der Gesamtschule am Standort 1 - Hermann-Löns-Straße in qm

Hauptschule und Gesamtschule teilen sich das Gebäude bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11	6.058,11
Ist:		6.058,11				

Gebäudegrundfläche der Gesamtschule am Standort 2 - Donrather Dreieck in qm
Ab dem Schuljahr 2015/2016 teilen sich Realschule und Gesamtschule das Gebäude bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		5.637,63	5.637,63	5.637,63	5.637,63	5.637,63
Ist:		5.637,63				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der Gesamtschule, Standort 1 - Hermann-Löns-Straße

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,15			
Ist:						

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der Gesamtschule, Standort 2 - Donrather Dreieck

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			18,79			
Ist:						

Anzahl der Patinnen und Paten im Projekt „Vitamin P“

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00			
Ist:						

Anzahl der laufenden Patenschaften im Projekt „Vitamin P“

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			4,00			
Ist:						

1.03.09 GGS Birk

Verantwortlich	Edith Roder (Amt 51)
Schulausschuss	
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Birk" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Birk einschließlich der Offenen Ganztagsschule (OGATA) Birk. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Birk
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.09

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Birk

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	255,00	230,00	230,00	230,00	230,00	230,00
Ist:	252,00	230,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Birk in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94
Ist:	1.942,94	1.942,94				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der GGS Birk

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	7,62	8,45	8,45			
Ist:						

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Birk gehen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00
Ist:	123,00					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Birk erhalten haben

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Zuschussbedarf je OGATA-Platz an der GGS Birk unter Berücksichtigung der Landesmittel und Elternbeiträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.03.09.01 GGS Birk

Produktgruppe	1.03.09 Grundschulen
Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Birk" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Birk einschließlich der Offenen Ganztagsschule (OGATA) Birk. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Birk
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.09.01

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Birk

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	255,00	230,00	230,00	230,00	230,00	230,00
Ist:	252,00	230,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Birk in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94	1.942,94
Ist:	1.942,94	1.942,94				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der GGS Birk

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	7,62	8,45	8,45			
Ist:						

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Birk gehen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00
Ist:	123,00					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Birk erhalten haben

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Zuschussbedarf je OGATA-Platz an der GGS Birk unter Berücksichtigung der Landesmittel und Elternbeiträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.03.10 GGS Donrath

Verantwortlich	Edith Roder (Amt 51)
Schulausschuss	
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Aggertalschule Donrath" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Aggertalschule Donrath einschließlich der Offenen Ganztagsschule (OGATA) Aggertalschule Donrath. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.10

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Donrath

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	226,00	219,00	220,00	220,00	220,00	220,00
Ist:	222,00	216,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Donrath in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40
Ist:	2.711,40	2.711,40				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der GGS Donrath

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12,00	12,38	12,32			
Ist:						

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Donrath gehen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	98,00					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Donrath erhalten haben

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00					

Zuschussbedarf je OGATA-Platz an der GGS Donrath unter Berücksichtigung der Landesmittel und Elternbeiträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.03.10.01 GGS Donrath

Produktgruppe	1.03.10 Grundschulen
Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Aggertalschule Donrath" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Aggertalschule Donrath einschließlich der Offenen Ganztagsschule (OGATA) Aggertalschule Donrath. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.10.01

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Donrath

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	226,00	219,00	220,00	220,00	220,00	220,00
Ist:	222,00	216,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Donrath in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40	2.711,40
Ist:	2.711,40	2.711,40				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der GGS Donrath

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12,00	12,38	12,32			
Ist:						

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Donrath gehen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	98,00					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Donrath erhalten haben

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00					

Zuschussbedarf je OGATA-Platz an der GGS Donrath unter Berücksichtigung der Landesmittel und Elternbeiträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.03.11 GGS Lohmar

Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Waldschule Lohmar" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Waldschule Lohmar einschließlich der Offenen Ganztagsschule (OGATA) Waldschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Waldschule Lohmar
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.11

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	291,00	307,00	310,00	310,00	310,00	310,00
Ist:	298,00	308,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Lohmar in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76
Ist:	2.710,76	2.710,76				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der GGS Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	9,32	8,83	8,74			
Ist:						

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Lohmar gehen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00
Ist:	118,00					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Lohmar erhalten haben

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Zuschussbedarf je OGATA-Platz an der GGS Lohmar unter Berücksichtigung der Landesmittel und Elternbeiträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.03.11.01 GGS Lohmar

Produktgruppe	1.03.11 Grundschulen
Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz • Grundsätze und Vereinbarungen des PPP-Vertrages
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Waldschule Lohmar" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Waldschule Lohmar einschließlich der Offenen Ganztagsschule (OGATA) Waldschule Lohmar. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Waldschule Lohmar
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.11.01

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	291,00	307,00	310,00	310,00	310,00	310,00
Ist:	298,00	308,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Lohmar in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76	2.710,76
Ist:	2.710,76	2.710,76				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der GGS Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	9,32	8,83	8,74			
Ist:						

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Lohmar gehen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00
Ist:	118,00					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Lohmar erhalten haben

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Zuschussbedarf je OGATA-Platz an der GGS Lohmar unter Berücksichtigung der Landesmittel und Elternbeiträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.03.12 GGS Wahlscheid

Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Wahlscheid" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Wahlscheid einschließlich der Offenen Ganztagsschule (OGATA) Wahlscheid. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.12

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Wahlscheid

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	399,00	416,00	420,00	420,00	420,00	420,00
Ist:	402,00	415,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Wahlscheid in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43
Ist:	4.796,43	4.796,43				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der GGS Wahlscheid

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12,02	11,53	11,42			
Ist:						

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Wahlscheid gehen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	225,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
Ist:	225,00					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Wahlscheid erhalten haben

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Zuschussbedarf je OGATA-Platz an der GGS Wahlscheid unter Berücksichtigung der Landesmittel und Elternbeiträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.03.12.01 GGS Wahlscheid

Produktgruppe	1.03.12 Grundschulen
Verantwortlich Schulausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	• Schulgesetz • Beschlüsse des Stadtrates und der Fachausschüsse • Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Lohmar (AGA) • Diverse Dienstanweisungen und -vereinbarungen sowie Grundsätze, Satzungen, Runderlasse und Richtlinien im Schulverwaltungsbereich • Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) • Lernmittelfreiheitsgesetz
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrer/innen, Nutzer/-innen von Schulen, Rat und Ausschüsse, Schulen, Schüler/innen (Verwaltungsextern)

Im Rahmen des Produktes "GGS Wahlscheid" erfolgt die Bereitstellung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Wahlscheid einschließlich der Offenen Ganztagsschule (OGATA) Wahlscheid. Die Bereitstellung der Schule umfasst u. a.

- Beschaffung der beweglichen Schulausstattung einschließlich der Abwicklung der Lernmittelfreiheit
- Planung, Beschaffung, Administration und Einsatz der Neuen Medien unter Berücksichtigung des Medienentwicklungsplanes, einschließlich der Einweisung der Lehrkräfte in Grundschulungen vor Ort
- bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der OGATA Wahlscheid
- Vergabe von Schulräumen und Freiflächen an Dritte

Laufende Kennzahlen 1.03.12.01

Anzahl der Schüler/innen an der GGS Wahlscheid

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	399,00	416,00	420,00	420,00	420,00	420,00
Ist:	402,00	415,00				

Gebäudegrundfläche der GGS Wahlscheid in qm

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43	4.796,43
Ist:	4.796,43	4.796,43				

zur Verfügung stehende qm je Schüler/in an der GGS Wahlscheid

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12,02	11,53	11,42			
Ist:						

Anzahl der Kinder, die in die OGATA Wahlscheid gehen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	225,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
Ist:	225,00					

Anzahl der Kinder, die keinen Platz in der OGATA Wahlscheid erhalten haben

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ist:	0,00	0,00				

Zuschussbedarf je OGATA-Platz an der GGS Wahlscheid unter Berücksichtigung der Landesmittel und Elternbeiträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.04.02 Kulturförderung

Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Richtlinien für die Kulturförderung vom 05.12.2005 (Ratsbeschluss), Überlassungsgrundsätze vom 23.06.2009 (Ratsbeschluss)
Zielgruppe:	Kulturvereine im Stadtgebiet (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Kulturförderung umfasst das gleichnamige Produkt Kulturförderung. Dieses Produkt umfasst die Leistungen:

- Gewährung von Zuschüssen
- Inanspruchnahme städtischer und angemieteter Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Proben
- Betrieb und Bewirtschaftung Saal Weißes Haus
- Bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung Dorfgemeinschaftshaus Scheiderhöhe
- Bauliche Unterhaltung der Vereinsheime Breidt und Honrath

Laufende Kennzahlen 1.04.02

Durchschnittliche Förderung Kulturvereine/Kosten pro Verein

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	7.357,77	7.358,00	6.288,00	6.288,00	6.288,00	6.288,00
Ist:	6.288,00					

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	382.604,00	384.485,00	333.266,11	333.266,11	333.266,11	333.266,11
Ist:	333.266,11					

Zuschuss pro Einwohner/in

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12,38	13,00	11,18	11,18	11,18	11,18
Ist:	11,18					

Anzahl der Kulturvereine

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	53,00	53,00	53,00	53,00	53,00	53,00
Ist:	53,00					

1.04.02.01 Kulturförderung

Produktgruppe	1.04.02 Kulturförderung
Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Richtlinien für die Kulturförderung vom 05.12.2005 (Ratsbeschluss),Überlassungsgrundsätze vom 23.06.2009 (Ratsbeschluss),
Zielgruppe:	Kulturvereine im Stadtgebiet (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Kulturförderung umfasst das gleichnamige Produkt Kulturförderung. Dieses Produkt umfasst die Leistungen:

- Durchführung der "Kulturtage Lohmar" im 2-jährigen Rhythmus
- Durchführung/Beteiligung von/an sonstigen Veranstaltungen
- Gewährung von Zuschüssen
- Inanspruchnahme städtischer und angemieteter Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Proben
- Betrieb und Bewirtschaftung Saal Weißes Haus
- Betrieb und Bewirtschaftung Villa Therese
- Betrieb und Bewirtschaftung Bürgerhaus Birk
- Bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung Dorfgemeinschaftshaus Scheiderhöhe
- Bauliche Unterhaltung der Vereinsheime Breidt und Honrath
- Durchführung des traditionellen Flohmarktes anläßlich der Wahlscheider Kirmes

Laufende Kennzahlen 1.04.02.01

Durchschnittliche Förderung Kulturvereine/Kosten pro Verein

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	7.357,77	7.358,00	6.288,00	6.288,00	6.288,00	6.288,00
Ist:	6.288,00					

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	382.604,00	384.485,00	333.266,11	333.266,11	333.266,11	333.266,11
Ist:	333.266,11					

Zuschuss pro Einwohner/in

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12,38	13,00	11,18	11,18	11,18	11,18
Ist:	11,18					

Anzahl der Kulturvereine

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	53,00	53,00	53,00	53,00	53,00	53,00
Ist:	53,00					

1.04.04 Volkshochschule

Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Erstes Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen (Weiterbildungsgesetz WbG) nebst Verwaltungsvorschriften, Satzung des Zweckverbandes der Rhein-Sieg-Volkshochschule, Beschluss des Stadtrates Lohmar vom 08.11.1973 zum Beitritt der Stadt Lohmar zum Zweckverband
Zielgruppe:	Einwohner/-innen Lohmar, Einwohner/-innen Umgebung (Verwaltungsextern)

Planung, Mitwirkung und Finanzierung der Volkshochschule Rhein-Sieg und des Abendgymnasiums zur Sicherstellung einer Weiterbildung für die Lohmarer Bevölkerung

Laufende Kennzahlen 1.04.04

Anzahl der Teilnehmer/innen aus Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Ist:						

Verbandsumlage je Einwohner in Euro

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	3,64	3,95	3,95	3,95	3,95	3,95
Ist:						

1.04.04.01 Volkshochschule

Produktgruppe	1.04.04 Volkshochschule
Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Erstes Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen (Weiterbildungsgesetz WbG) nebst Verwaltungsvorschriften, Satzung des Zweckverbandes der Rhein-Sieg-Volkshochschule, Beschluss des Stadtrates Lohmar vom 08.11.1973 zum Beitritt der Stadt Lohmar zum Zweckverband
Zielgruppe:	Einwohner Lohmar, Einwohner Umgebung (Verwaltungsextern)

Planung, Mitwirkung und Finanzierung der Volkshochschule Rhein-Sieg und des Abendgymnasiums zur Sicherstellung einer Weiterbildung für die Lohmarer Bevölkerung

Laufende Kennzahlen 1.04.04.01

Anzahl der Teilnehmer/innen aus Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Ist:						

Verbandsumlage je Einwohner in Euro

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	3,64	3,95	3,95	3,95	3,95	3,95
Ist:						

1.04.05 Musik- und Kunstschule

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Satzung v. 05.12.2005 (Ratsbeschluss) Schulordnung v. 19.12.1995 und nachfolgenden Änderungsfassungen Gebührenordnung v. 05.12.2005 (Ratsbeschluss) Ratsbeschluss v. 29.09.2005
Zielgruppe: Einwohner/-innen Lohmar, Musikschüler/-innen (Verwaltungsextern)

Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht
Projekte
Instrumentenausleihe
Veranstaltungen der ernsten Musik, Rock, Jazz
Ausstellungen
Förderung musisch Begabter
Konzerte und Ausstellungen als Podium für das Erlernte in der Öffentlichkeit

Laufende Kennzahlen 1.04.05

Anzahl Schüler/innen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	730,00	730,00	740,00	740,00	740,00	740,00
Ist:	717,00					

Jährlicher Aufwand

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			503.177,00	503.177,00	503.177,00	503.177,00
Ist:	503.177,00					

Ertrag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			280.922,00	280.922,00	280.922,00	280.922,00
Ist:	280.922,00					

Zuschussbedarf pro Schüler/in

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			310,00	310,00	310,00	310,00
Ist:	310,00					

Kostendeckungsgrad

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			55,83	55,83	55,83	55,83
Ist:	55,83					

1.04.05.01 Musik- und Kunstschule

Produktgruppe 1.04.05	Musik- und Kunstschule
Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Satzung v. 05.12.2005 (Ratsbeschluss) Schulordnung v. 19.12.1995 und nachfolgenden Änderungsfassungen Gebührenordnung v. 05.12.2005 (Ratsbeschluss) Ratsbeschluss v. 29.09.2005
Zielgruppe:	Einwohner/-innen Lohmar, Musikschüler/-innen (Verwaltungsextern)

Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht
Projekte
Instrumentenausleihe
Veranstaltungen der ernsten Musik, Rock, Jazz
Ausstellungen
Förderung musisch Begabter
Konzerte und Ausstellungen als Podium für das Erlernte in der Öffentlichkeit

Laufende Kennzahlen 1.04.05.01

Jährlicher Aufwand

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			503.177,00	503.177,00	503.177,00	503.177,00
Ist:	503.177,00					

Ertrag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			280.922,00	280.922,00	280.922,00	280.922,00
Ist:	280.922,00					

Zuschussbedarf pro Schüler/in

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			310,00	310,00	310,00	310,00
Ist:	310,00					

Kostendeckungsgrad

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			55,83	55,83	55,83	55,83
Ist:	55,83					

Anzahl Schüler/innen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	730,00	730,00	740,00	740,00	740,00	740,00
Ist:	717,00					

1.04.06 Stadtbibliothek

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Grundsatzbeschluss des Rates vom 29.9.2005, Benutzungsordnung für die öffentlichen Bibliotheken in der zur Zeit geltenden Fassung
Zielgruppe: Einwohner/innen der Stadt Lohmar und des Umlandes (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Stadtbibliothek" umfasst das gleichnamige Produkt "Stadtbibliothek". Die Ziele und Aufgaben bestehen in erster Linie aus der Bereitstellung von Büchern und anderen Medien in den Stadtbibliotheken Lohmar und Wahlscheid unter Berücksichtigung aktueller Bestände, einem Nachfrage orientiertem Angebot sowie sehr hoher Erreichbarkeit durch großzügige Öffnungszeiten. Desweiteren werden Ausstellungen und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadtbibliothek durchgeführt sowie Informationen aller Art vermittelt.

Laufende Kennzahlen 1.04.06

Kostendeckungsgrad in %

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	7,80	9,88	8,36	8,36	8,36	8,36
Ist:	8,36					

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00
Ist:	313.440,00					

Ausgeliehene Medien pro Leser/-innen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			94,00	94,00	94,00	94,00
Ist:	94,00					

1.04.06.01 Stadtbibliothek

Produktgruppe	1.04.06
Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Grundsatzbeschluss des Rates vom 29.9.2005,Benutzungsordnung für die öffentlichen Bibliotheken in der zur Zeit geltenden Fassung,
Zielgruppe:	Einwohner/innen der Stadt Lohmar und des Umlandes (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe "Stadtbibliothek" umfasst das gleichnamige Produkt "Stadtbibliothek". Die Ziele und Aufgaben bestehen in erster Linie aus der Bereitstellung von Büchern und anderen Medien in den Stadtbibliotheken Lohmar und Wahlscheid unter Berücksichtigung aktueller Bestände, einem Nachfrage orientiertem Angebot sowie sehr hoher Erreichbarkeit durch großzügige Öffnungszeiten. Desweiteren werden Ausstellungen und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadtbibliothek durchgeführt sowie Informationen aller Art vermittelt.

Laufende Kennzahlen 1.04.06.01

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00	352.906,00
Ist:	313.440,00					

Kostendeckungsgrad in %

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	7,80	9,88	8,36	8,36	8,36	8,36
Ist:	8,36					

Ausgeliehene Medien pro Leser/-innen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			94,00	94,00	94,00	94,00
Ist:	94,00					

1.04.09 Jabachhalle 2

Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe:	Besucher/-innen, Einwohner/innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Jabachhalle 2 umfasst das gleichnamige Produkt Jabachhalle 2. Dieses Produkt umfasst die Bereitstellung der Jabachhalle an Schulen, Vereine und Dritte.

Laufende Kennzahlen 1.04.09

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			84.812,00	84.812,00	84.812,00	84.812,00
Ist:	84.812,00					

1.04.09.01 Jabachhalle 2

Produktgruppe 1.04.09 Jabachhalle 2
Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe: Besucher/-innen, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Jabachhalle 2 umfasst das gleichnamige Produkt Jabachhalle 2. Dieses Produkt umfasst die Bereitstellung der Jabachhalle an Schulen, Vereine und Dritte.

Laufende Kennzahlen 1.04.09.01

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			84.812,00	84.812,00	84.812,00	84.812,00
Ist:	84.812,00					

1.05.01 Unterstützung von Senioren

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe: Senioren/-innen, Seniorenvertretung (Verwaltungsextern)

Betrieb der Begegnungsstätte Villa Friedlinde; Programme für Kommunikation, Freizeitgestaltung, Information und Bildung; Gestaltung und Steuerung des demographischen Wandels unter Berücksichtigung der Belange älterer Menschen. Die Produktgruppe umfasst das Produkt "Offene Altenhilfe".

1.05.01.01 Unterstützung von Senioren

Produktgruppe 1.05.01 Unterstützung von Senioren
Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe: Senioren/-innen, Seniorenvertretung (Verwaltungsextern)

Betrieb der Begegnungsstätte Villa Friedlinde; Programme für Kommunikation, Freizeitgestaltung, Information und Bildung; Gestaltung und Steuerung des demographischen Wandels unter Berücksichtigung der Belange älterer Menschen

Laufende Kennzahlen 1.05.01.01

Durchschnittliche Anzahl Besuche je Öffnungstag der Villa Friedlinde

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	47,00	51,00	60,00	60,00	60,00	60,00
Ist:	60,00					

Anzahl der Senioren in Lohmar im Alter von 50 - 65 Jahren

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	7.709,00	7.856,00	8.005,00	8.157,00	8.312,00	8.470,00
Ist:						

Anzahl der Senioren im Alter von 66 - 70 Jahren

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.492,00	1.433,00	1.376,00	1.321,00	1.268,00	1.217,00
Ist:						

Anzahl der Senioren im Alter von 71 - 75 Jahren

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	2.076,00	2.198,00	2.326,00	2.462,00	2.605,00	2.756,00
Ist:						

Anzahl der Senioren im Alter von 76 - 80 Jahren

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.466,00	1.551,00	1.642,00	1.738,00	1.840,00	1.949,00
Ist:						

Anzahl der Senioren über 80 Jahre

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	1.354,00	1.403,00	1.454,00	1.507,00	1.562,00	1.617,00
Ist:						

1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Verantwortlich	Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Sozialgesetzbuch (SGB) II und XII , Arbeitsförderungsgesetz (AFG), Sozialgesetzbuch Teil I/III/IV/V/VI/VIII/X/XI, Asylbewerberleistungsgesetz, Satzung des Rhein-Sieg-Kreises über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Durchführung von Sozialhilfeaufgaben, Fremdrentengesetz (FRG), Rentenüberleitungsgesetz (RÜG), Rentenreformgesetz (RRG), Bundeskindergeldgesetz, Delegationssatzung des Rhein-Sieg-Kreises, Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe:	Einrichtungen (sozial), Kostenersatzpflichtige, Personen mit Einkommensdefiziten, Unterhaltspflichtige (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe umfasst die Produkte:

- Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes in Form von persönlicher Hilfe, laufenden und einmaligen Geld- und Sachleistungen unter Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse sowie Sicherstellung der Refinanzierung von Sozialleistungen durch Kostenbeteilgung privater und öffentlicher Stellen
- Sicherstellung bedarfsorientierter und geeigneter sozialer Strukturen

Laufende Kennzahlen 1.05.03

jährlicher Aufwand Versorgung Flüchtlinge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Erträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Kostendeckungsgrad

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:						
Ist:						

Anzahl der Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:						

Gesamtzahl der ehrenamtlichen Aktiven

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			150,00	160,00	170,00	180,00
Ist:						

1.05.03.01 Hilfen nach dem SGB XII

Produktgruppe	1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Verantwortlich	Ursula Brühl (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Sozialgesetzbuch Teil I/II/III/V/VI/VIII/X/XI/XII, Satzung des Rhein-Sieg-Kreises über die Heranziehung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Durchführung von Sozialhilfeaufgaben; Beschlüsse Stadtrat / Fachausschuss
Zielgruppe:	Personen mit Einkommensdefiziten (Verwaltungsextern)

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes in Form von laufenden und einmaligen Geld- und Sachleistungen; Heranziehung Unterhaltspflichtiger; Pflegeberatung

Laufende Kennzahlen 1.05.03.01

Fallzahlen Hilfefälle SGB XII

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	50,00	60,00	70,00	80,00	90,00	100,00
Ist:						

Anzahl der Pflegeberatungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	25,00	25,00	10,00	10,00	10,00	12,00
Ist:	8,00					

1.05.03.02 Leistungen der Grundsicherung

Produktgruppe	1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Verantwortlich	Guido Damerau (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Sozialgesetzbuch (SGB) XII Viertes Kapitel, Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe:	Erwerbsunfähige, Senioren/-innen (Verwaltungsextern)

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes in Form von laufenden Geldleistungen

Laufende Kennzahlen 1.05.03.02

Fallzahlen Hilfefälle Grundsicherung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	185,00	195,00	205,00	215,00	225,00	235,00
Ist:						

1.05.03.03 Leistungen nach AsylbLG

Produktgruppe	1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Verantwortlich	Guido Damerau (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), überarbeitete Hinweise zur Durchführung des AsylbLG des Innenministers NRW, Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe:	Asylantragsteller/-innen, Ausländer/-innen, Unterhaltspflichtige (Verwaltungsextern)

- Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes in Form von laufenden und einmaligen Leistungen unter Berücksichtigung Einkommens- und Vermögensverhältnisse
- Übernahme von Kosten bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, soweit keine Krankenversicherung besteht
- Heranziehung Unterhaltsverpflichteter

Laufende Kennzahlen 1.05.03.03

Anzahl der Leistungsbezieher/innen AsylbLG zum 31.12. des jeweiligen Jahres

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	120,00	1.300,00	1.800,00	2.300,00	2.800,00	3.100,00
Ist:						

jährlicher Aufwand Versorgung Flüchtlinge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Erträge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Kostendeckungsgrad

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:						
Ist:						

Anzahl der Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			4,00	4,00	4,00	4,00
Ist:						

Gesamtzahl der ehrenamtlichen Aktiven

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			150,00	160,00	170,00	180,00
Ist:						

1.05.03.04 Renten

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Verantwortlich Birgit Damerau (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Fremdrentengesetz (FRG); Rentenüberleitungsgesetz (RÜG); Rentenreformgesetz (RRG); Sozialgesetzbuch (SGB) IV/V/VI/X/XI; Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe: Senioren/-innen (Verwaltungsextern)

Aufnahme und Weiterleitung von Anträgen in allen Angelegenheiten der gesetzl. Rentenversicherung; Rentenantrag; Kontenklärung; sonstige Anträge (Kindererziehungszeiten, Kur, Reha-Maßnahmen)

Laufende Kennzahlen 1.05.03.04

Rentenantrag - Fallzahl

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
Ist:	251,00					

Kontenklärung - Fallzahl

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	100,00	100,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Ist:	56,00					

1.05.03.05 Förderung sozial tätiger Vereine

Produktgruppe 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Verantwortlich Ursula Brühl (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe: Einrichtungen (sozial) (Verwaltungsextern)

Sicherstellung bedarfsorientierter und geeigneter sozialer Strukturen

Laufende Kennzahlen 1.05.03.05

Anzahl der bezusch. Vereine

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	15,00	15,00	16,00	16,00	16,00	16,00
Ist:	12,00					

1.05.03.06 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem BKGG

Produktgruppe 1.05.03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
Verantwortlich	Ursula Brühl (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Bundeskindergeldgesetz (BKKG) Delegationssatzung des Rhein-Sieg-Kreises Beschlüsse Stadtrat/Fachausschuss
Zielgruppe:	Rat, Auschüsse, Personen mit Einkommensdefiziten (Verwaltungsextern)

Sicherstellung von Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben für Kinder im Bezug von Wohngeld und/oder Kinderzuschlag

Laufende Kennzahlen 1.05.03.06

Anträge auf Übernahme von Schulausflügen/Klassenfahrten

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Ist:	59,00					

Anträge auf Zahlung des Schulbedarfspakets

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	230,00	237,00	230,00	230,00	230,00	230,00
Ist:	163,00					

Anträge auf Übernahme von Schülerbeförderungskosten

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Ist:	5,00					

Anträge auf Übernahme von Lernförderung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	18,00					

Anträge auf Übernahme der Mittagsverpflegung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00
Ist:	52,00					

Anträge auf Übernahme von Beiträgen zur sozialen und kulturellen Teilhabe

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00	85,00
Ist:	76,00					

1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Verantwortlich	Edith Roder (Amt 51)
Jugendhilfeausschuss	
Auftr.grundlage:	SGB VIII (Kinder und Jugendhilfegesetz), KiBiz Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Eltern(-teile), Kinder, Tagespflegepersonen, Träger anderer Tageseinrichtungen (Verwaltungsextern)

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung bietet familienergänzende bzw. unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern in unterschiedlichen Angebotsformen an.

Laufende Kennzahlen 1.06.01

Bedarfsdeckungsgrad an Plätzen in Kindertagespflege für Kinder unter 3 Jahren (im Verhältnis zur altersentsprechenden Einwohnerzahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	20,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	10,49					

Anzahl der zusätzlichen Betreuungsplätze in Kindertagespflege

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Ist:	5,00					

Zuschussbedarf der Betreuung für Kinder in Kindertagespflege

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		61,50	61,50	61,50	61,50	61,50
Ist:	61,83					

Versorgungsgrad der Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren (Kindertagesstätten)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	15,50					

Versorgungsgrad der Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Ist:	95,42					

Kosten pro Platz/Kindertagesstätte

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Zuschussbedarf der Betreuung für Kinder in städtischen Kindertageseinrichtungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:						
Ist:						

1.06.01.02 Gewährleistung der Tagesbetreuung von Kindern

Produktgruppe 1.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), KiBiZ (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern), Grundsätze der Stadt Lohmar für die Aufnahme von Kindern in kommunalen Einrichtungen, Richtlinien der Stadt Lohmar über die Unterstützung von Eltern bei der Unterbringung von Kindern in Tagespflege, Satzung der Stadt Lohmar über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertagespflege, in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Rat, Auschüsse, Eltern(-teile), Kinder, Tagespflegepersonen, Träger anderer Tageseinrichtungen (Verwaltungsextern)

Dieses Produkt umfasst die Aufgaben des Amtes für Jugend, Familie und Bildung als Träger der öffentlichen Jugendhilfe für den Bereich der Kindertageseinrichtungen

Laufende Kennzahlen 1.06.01.02

Versorgungsgrad der Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren (Kindertagesstätten)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	15,50					

Versorgungsgrad der Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Ist:	95,42					

Kosten pro Platz/Kindertagesstätte

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.06.01.03 Betrieb städtischer Kindertageseinrichtungen

Produktgruppe	1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), KiBiZ (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern), Grundsätze der Stadt Lohmar für die Aufnahme von Kindern in kommunalen Einrichtungen, Richtlinien der Stadt Lohmar über die Unterstützung von Eltern bei der Unterbringung von Kindern in Tagespflege, Satzung der Stadt Lohmar über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertagespflege, in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Rat, Auschüsse, Eltern(-teile), Kinder, Tagespflegepersonen, Träger anderer Tageseinrichtungen (Verwaltungsextern)

Dieses Produkt umfasst die Unterhaltung und den Betrieb der städtischen Tageseinrichtungen

Laufende Kennzahlen 1.06.01.03

Zuschussbedarf der Betreuung für Kinder in städtischen Kindertageseinrichtungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:						
Ist:						

1.06.01.04 Kindertagespflege

Produktgruppe	1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), KiBiZ (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern), Grundsätze der Stadt Lohmar für die Aufnahme von Kindern in kommunalen Einrichtungen, Richtlinien der Stadt Lohmar über die Unterstützung von Eltern bei der Unterbringung von Kindern in Tagespflege, Satzung der Stadt Lohmar über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertagespflege, in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Rat, Auschüsse, Eltern(-teile), Kinder, Tagespflegepersonen, Träger anderer Tageseinrichtungen (Verwaltungsextern)

Dieses Produkt umfasst die Vermittlung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen.

Laufende Kennzahlen 1.06.01.04

Anzahl der zusätzlichen Betreuungsplätze in Kindertagespflege

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	0,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Ist:	5,00					

Zuschussbedarf der Betreuung für Kinder in Kindertagespflege

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		61,50	61,50	61,50	61,50	61,50
Ist:	61,83					

Bedarfsdeckungsgrad an Plätzen in Kindertagespflege für Kinder unter 3 Jahren (im Verhältnis zur altersentsprechenden Einwohnerzahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	20,00	20,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:	10,49					

1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich	Edith Roder (Amt 51)
Jugendhilfeausschuss	
Auftr.grundlage:	SGB VIII (Kinder und Jugendhilfegesetz), KiF, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Ehrenamtliche, Erzieher/innen, Erziehungsberechtigte, Gruppen und Initiativen, Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder, Lehrer/innen (Verwaltungsextern)

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung stellt die zur Förderung der Entwicklung junger Menschen erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung, unterstützt die Angebote anderer Träger, schützt vor jugendgefährdenden Einflüssen und bietet Hilfen zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen. Die Produktgruppe umfasst das gleichnamige Produkt "Kinder- und Jugendarbeit"

Laufende Kennzahlen 1.06.02

durchschnittliche Gesamtbesucherzahl des Jugendzentrums Lohmar je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:	25,00					

durchschnittliche Gesamtbesucherzahl des Jugendzentrums Wahlscheid je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:	21,00					

durchschnittliche Gesamtbesucherzahl des Jugendzentrums Birk je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	22,00					

1.06.02.01 Kinder- und Jugendarbeit

Produktgruppe	1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	SGB VIII (Kinder und Jugendhilfegesetz), KiF, Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Ehrenamtliche, Erzieher/innen, Erziehungsberechtigte, Gruppen und Initiativen, Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder, Lehrer/innen (Verwaltungsextern)

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung stellt die zur Förderung der Entwicklung junger Menschen erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung, unterstützt die Angebote anderer Träger, schützt vor jugendgefährdenden Einflüssen und bietet Hilfen zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen.

Laufende Kennzahlen 1.06.02.01

durchschnittliche Besucherzahl (bis 14 Jahre) des Jugendzentrums Lohmar je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

durchschnittliche Besucherzahl (ab 14 Jahre) des Jugendzentrums Lohmar je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

durchschnittliche Gesamtbesucherzahl des Jugendzentrums Lohmar je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:	25,00					

durchschnittliche Besucherzahl (bis 14 Jahre) des Jugendzentrums Wahlscheid je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

durchschnittliche Besucherzahl (ab 14 Jahre) des Jugendzentrums Wahlscheid je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

durchschnittliche Gesamtbesucherzahl des Jugendzentrums Wahlscheid je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Ist:	21,00					

durchschnittliche Besucherzahl (bis 14 Jahre) des Jugendzentrum Birk je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

durchschnittliche Besucherzahl (ab 14 Jahre) des Jugendzentrums Birk je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

durchschnittliche Gesamtbesucherzahl des Jugendzentrums Birk je Öffnungstag

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Ist:	22,00					

1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich Edith Roder (Amt 51)
Jugendhilfeausschuss
Auftr.grundlage: SGB VIII
Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Kinder, junge Erwachsene (Verwaltungsextern)

Diese Produktgruppe umfasst alle Hilfsangebote für junge Menschen und ihre Familien, die das Amt für Jugend, Familie und Bildung für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Volljährige vorhält. Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Laufende Kennzahlen 1.06.03

Prozentuales Verhältnis der straffälligen Jugendlichen und Heranwachsenden zur Gesamtzahl der Jugendlichen und Heranwachsenden (vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr).

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:	2,47					

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (in Lohmarer Zuständigkeit entschieden)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00
Ist:	18,00					

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (anderer Jugendämter)
Nach einem Zeitraum von 2 Jahren sind die untergebrachten Kinder durch das hiesige Jugendamt zu betreuen. Es erfolgen jedoch Kostenerstattungen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
Ist:	27,00					

Familienersetzende Maßnahmen (Pflegeplätze) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung
Diese Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Jugendämtern

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80
Ist:	0,64					

Anzahl der Heimfälle

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ist:	37,00					

Prozentualer Anteil der Fälle - in Form von Heimerziehung -, die im Vorfeld in ambulanten Hilfen betreut wurden

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00
Ist:	48,64					

Familienersetzende Maßnahme (Heimerziehung/andere betreute Wohnform) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung
Diese Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Jugendämtern

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45
Ist:	0,53					

Anzahl gelungener Schutzkonzepte
(Schutzkonzepte, die zu keinen weiteren Interventionen führen.)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:						

Rückführungsquote nach Inobhutnahme
(vH-Satz der Minderjährigen, die nach einer Inobhutnahme in den Herkunftshaushalt zurückkehren, von der Gesamtzahl der Inobhutnahmen)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:						

Anzahl aller beendeten ambulanten Hilfen zur Erziehung (ohne Eingliederungshilfen - § 35 a SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:						

Quote der straffälligen Jugendlichen/jungen Heranwachsenden, die in Kinder- und Jugendhilfe vermittelt sind (u. a. Betreuungsweisungen)
(vH-Satz Gesamtzahl der straffälligen Jugendlichen/Jungen Heranwachsenden zu den in Kinder- und Jugendhilfe vermittelten Jugendlichen/Heranwachsende)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			6,70	6,70	6,70	6,70
Ist:						

Anzahl der Haushalte, die innerhalb von 6 - 12 Monaten nach Beendigung einer vorangegangenen Hilfe erneut Leistungen benötigen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:						

Anzahl der Mitwirkungen vor den Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:						

Anzahl der Beratungen zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			10,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

Anzahl der Beratung und Unterstützung zur Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:						

Quote Rückkehr Minderjähriger nach Hilfe zur Erziehung in Form von Vollzeitpflege in Herkunftshaushalt

vH-Satz der Minderjährigen, die nach einer Betreuung in Form von Vollzeitpflege in den Herkunftshaushalt zurückkehren, der Gesamtzahl der beendeten Hilfen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

Quote beendeter Hilfen für junge Volljährige in Form von Vollzeitpflege (Verselbständigung)

vH-Satz der jungen Volljährigen, die nach einer Betreuung in Form von Vollzeitpflege, die nach Beendigung der Hilfe einen eigenen Haushalt führen, der Gesamtzahl der beendeten Hilfen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

Quote Rückkehr Minderjähriger nach Hilfe zur Erziehung in Form von Heimerziehung in Herkunftshaushalt

vh-Satz der Minderjährigen, die nach einer Betreuung in Form von Heimerziehung in den Herkunftshaushalt zurückkehren, der Gesamtzahl der beendeten Hilfen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

Quote beendeter Hilfen in Form von Heimerziehung/Betreutes Wohnen für junge Volljährige

vH-Satz der jungen Volljährigen, die nach einer Betreuung in Form von Vollzeitpflege, die nach Beendigung der Hilfe einen eigenen Haushalt führen, der Gesamtzahl der beendeten Hilfen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

Gesamtzahl der Vormundschaften

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Ausländer

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der Beistandschaften

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der Beratungen (Gesamt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der Beurkundungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.06.03.01 Kinder-, Jugend- und Familienberatung und -betreuung

Produktgruppe	1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), SGB (Sozialgesetzbuch), FAmFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder (Verwaltungsextern)

Väter, Mütter und mit Kindererziehung betraute Personen haben Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und in allen Fragen, die Erziehung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen betreffen. Sie sollen bei der Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme unterstützt werden, Kinder und Jugendliche haben das Recht, sich in allen Fragen ihrer Entwicklung ans Jugendamt zu wenden.

Laufende Kennzahlen 1.06.03.01

Anzahl gelungener Schutzkonzepte
(Schutzkonzepte, die zu keinen weiteren Interventionen führen.)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			2,00	2,00	2,00	2,00
Ist:						

Rückführungsquote nach Inobhutnahme
(vH-Satz der Minderjährigen, die nach einer Inobhutnahme in den Herkunftshaushalt zurückkehren, von der Gesamtzahl der Inobhutnahmen)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:						

1.06.03.02 Hilfen zur Erziehung

Produktgruppe	1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB I (Sozialgesetzbuch, Erstes Buch - Allgemeiner Teil), SGB II (Sozialgesetzbuch, Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB X (Sozialgesetzbuch, Zehntes Buch - Sozialverwaltungsverfahren), SGB XII (Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch - Sozialhilfe), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Gerichte, Jugendliche, Kinder (Verwaltungsextern)

Personensorgeberechtigte haben bei der Erziehung Anspruch auf Hilfe zur Erziehung, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Laufende Kennzahlen 1.06.03.02

Verbesserung der Präventionsarbeit unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte (Erhöhung des Anteils der ambulanten Hilfen an der Anzahl der Gesamthilfen)

Erreichung des Anteils der ambulanten Hilfen an der Gesamtzahl der Gesamthilfen von 70 %

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		70,00	70,00	70,00	70,00	70,00
Ist:	66,54					

Anzahl der Haushalte, die innerhalb von 6 - 12 Monaten nach Beendigung einer vorangegangenen Hilfe erneut Leistungen benötigen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:						

Anzahl der ambulanten Hilfen zur Erziehung (ohne Eingliederungshilfe - § 35 a SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl aller beendeten ambulanten Hilfen zur Erziehung (ohne Eingliederungshilfen - § 35 a SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			40,00	40,00	40,00	40,00
Ist:						

Anzahl der beendeten ambulanten Hilfen nach 24 Monaten (ohne Eingliederungshilfen - § 35 a SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Laufzeit der abgeschlossenen ambulanten Hilfen zur Erziehung (ohne Eingliederungshilfe - § 35 a SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der ambulanten Eingliederungshilfen (§ 35 a SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl aller beendeten ambulanten Eingliederungshilfen (§ 35 a SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Laufzeit der abgeschlossenen ambulanten Eingliederungshilfen (§ 35 a SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der Eingliederungshilfen - § 35 a SGB VIII - in Form von Schulbegleitung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.06.03.03 Jugendgerichtshilfe

Produktgruppe 1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	StGB (Strafgesetzbuch), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), ZPO (Zivilprozessordnung), BtMG (Betäubungsmittelgesetz), StPO (Strafprozessordnung), SGB (Sozialgesetzbuch), JGG (Jugendgerichtsgesetz), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Jugendliche und Heranwachsende vom 14. - 20. Lebensjahr (Verwaltungsextern)

Das Jugendamt prüft frühzeitig - also vom Zeitpunkt des Bekanntwerdens der Straffälligkeit des Jugendlichen oder jungen Volljährigen, ob und wenn ja welche Leistungen der Jugendhilfe in Betracht kommt. Das Jugendamt hat die Aufgabe, bei einem Gerichtsverfahren die erzieherischen, sozialen und pädagogischen Aspekte einzubringen.

Laufende Kennzahlen 1.06.03.03

Prozentuales Verhältnis der straffälligen Jugendlichen und Heranwachsenden zur Gesamtzahl der Jugendlichen und Heranwachsenden (vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr).

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:	2,47					

Quote der straffälligen Jugendlichen/jungen Heranwachsenden, die in Kinder- und Jugendhilfe vermittelt sind (u. a. Betreuungsweisungen)
(vH-Satz Gesamtzahl der straffälligen Jugendlichen/Jungen Heranwachsenden zu den in Kinder- und Jugendhilfe vermittelten Jugendlichen/Heranwachsende)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			6,70	6,70	6,70	6,70
Ist:						

Zahl der straffällig gewordenen Jugendlichen/Heranwachsenden in der Jugendgerichtshilfe

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00		0,00			
Ist:	73,00					

Zahl der Jugendeinwohner (14 - 21 Jahre)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00		0,00			
Ist:	2.875,00					

1.06.03.04 Trennungs- und Scheidungsberatung

Produktgruppe	1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), SGB (Sozialgesetzbuch), FGG (Gesetz über Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Eltern(-teile) (Verwaltungsextern)

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung bietet familienfördernde Beratung und Unterstützung bei Trennungs- und Scheidungssituationen an. Es unterstützt das Familiengericht bei allen Maßnahmen, die die Sorge für die Person von Kindern und Jugendlichen betreffen.

Laufende Kennzahlen 1.06.03.04

Anzahl der Mitwirkungen vor den Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:						

Anzahl der Beratungen zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			10,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

Anzahl der Beratung und Unterstützung zur Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			15,00	15,00	15,00	15,00
Ist:						

1.06.03.05 Pflegeplätze

Produktgruppe	1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB I (Sozialgesetzbuch, Erstes Buch - Allgemeiner Teil), SGB II (Sozialgesetzbuch, Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB X (Sozialgesetzbuch, Zehntes Buch - Sozialverwaltungsverfahren), SGB XII (Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch - Sozialhilfe), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder, Pflegeeltern (Verwaltungsextern)

Eine Hilfeform des Amtes für Jugend, Familie und Bildung ist die Unterbringung und Erziehung eines Minderjährigen oder jungen Volljährigen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses in einer Pflegestelle oder einer Erziehungsstelle. Diese Hilfeform steht Familien offen, die auch mit familienergänzenden Hilfen die angemessene Erziehung und das Wohl des MInderjährigen oder jungen Volljährigen nicht sicherstellen können. Dieses Produkt schließt die Werbung und Unterstützung neuer Pflegefamilien sowie die Unterstützung der Herkunftsfamilien ein.

Laufende Kennzahlen 1.06.03.05

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (in Lohmarer Zuständigkeit entschieden)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00
Ist:	18,00					

Anzahl der Vollzeitpflegefälle (anderer Jugendämter)

Nach einem Zeitraum von 2 Jahren sind die untergebrachten Kinder durch das hiesige Jugendamt zu betreuen. Es erfolgen jedoch Kostenerstattungen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
Ist:	27,00					

Familienersetzende Maßnahmen (Pflegeplätze) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung

Diese Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Jugendämtern

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80
Ist:	0,64					

Quote Rückkehr Minderjähriger nach Hilfe zur Erziehung in Form von Vollzeitpflege in Herkunftshaushalt

vH-Satz der Minderjährigen, die nach einer Betreuung in Form von Vollzeitpflege in den Herkunftshaushalt zurückkehren, der Gesamtzahl der beendeten Hilfen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

Quote beendeter Hilfen für junge Volljährige in Form von Vollzeitpflege (Verselbständigung)

vH-Satz der jungen Volljährigen, die nach einer Betreuung in Form von Vollzeitpflege, die nach Beendigung der Hilfe einen eigenen Haushalt führen, der Gesamtzahl der beendeten Hilfen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

1.06.03.06 Heimerziehung und andere betreute Wohnformen

Produktgruppe 1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB I (Sozialgesetzbuch, Erstes Buch - Allgemeiner Teil), SGB II (Sozialgesetzbuch, Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB X (Sozialgesetzbuch, Zehntes Buch - Sozialverwaltungsverfahren), SGB XII (Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch - Sozialhilfe), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Familien, Junge Erwachsene, Kinder (Verwaltungsextern)

Eine Hilfeform des Amtes für Jugend, Familie und Bildung ist die Unterbringung und Erziehung eines Minderjährigen order jungen Volljährigen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses in einer Einrichtung oder in einer betreuten Wohnform. Diese Hilfeform steht Familien offen, die auch mit familienergänzenden Hilfen die angemessene Erziehung und das Wohl des Minderjährigen oder jungen Volljährigen nicht sicherstellen können. Eingeschlossen ist die Unterstützung der Herkunftsfamilie. Dieses Produkt umfaßt auch die gemeinsame Unterbringung von Müttern und Vätern, die alleine für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben.

Laufende Kennzahlen 1.06.03.06

Anzahl der Heimfälle

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ist:	37,00					

Prozentualer Anteil der Fälle - in Form von Heimerziehung -, die im Vorfeld in ambulanten Hilfen betreut wurden

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00
Ist:	48,64					

Familienersetzende Maßnahme (Heimerziehung/andere betreute Wohnform) im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung

Diese Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Jugendämtern

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45
Ist:	0,53					

Quote Rückkehr Minderjähriger nach Hilfe zur Erziehung in Form von Heimerziehung in Herkunftshaushalt

vh-Satz der Minderjährigen, die nach einer Betreuung in Form von Heimerziehung in den Herkunftshaushalt zurückkehren, der Gesamtzahl der beendeten Hilfen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

Quote beendeter Hilfen in Form von Heimerziehung/Betreutes Wohnen für junge Volljährige

vH-Satz der jungen Volljährigen, die nach einer Betreuung in Form von Vollzeitpflege, die nach Beendigung der Hilfe einen eigenen Haushalt führen, der Gesamtzahl der beendeten Hilfen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	10,00	10,00	10,00
Ist:						

1.06.03.07 Amtsvormundschaften/Beistandschaften/Beurkundungen

Produktgruppe 1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz), ZPO (Zivilprozessordnung), SGB (Sozialgesetzbuch), FamFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit), Gesetz zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts
Zielgruppe:	Eltern(-teile), Jugendliche, Junge Erwachsene, Kinder (Verwaltungsextern)

Vormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften treten in den durch Gesetz vorgesehenen Fällen ein. Ebenso ist eine Urkundsperson des Jugendamtes zu bestellen. Der Vormund, Pfleger, Beistand ist im Rahmen der Gesetze gesetzlicher Vertreter des Kindes

Laufende Kennzahlen 1.06.03.07

Gesamtzahl der Vormundschaften

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Ausländer

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der Beistandschaften

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der Beratungen (Gesamt)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

Anzahl der Beurkundungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,00			
Ist:						

1.06.03.08 Unterhaltsvorschuss

Produktgruppe 1.06.03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Verantwortlich Jugendhilfeausschuss	Edith Roder (Amt 51)
Auftr.grundlage:	UVG (Unterhaltsvorschussgesetz), BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), SGB VIII (Sozialgesetzbuch, Achtes Buch Kinder- und Jugendhilfegesetz), ZPO (Zivilprozessordnung), SGB (Sozialgesetzbuch), FamFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit), Beschlüsse Stadtrat/Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe:	Kinder (0 - 11 Jahre) (Verwaltungsextern)

Gewährung von Unterhaltsvorschuss und -ausfallleistungen zur Sicherung des Mindestunterhaltes von Kindern, die bei einem Elternteil leben.

Laufende Kennzahlen 1.06.03.08

Anzahl der Fälle die laufend Unterhaltsvorschuss erhalten

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
Ist:	94,00					

Prozentuales Verhältnis (Rückholquote) der Gesamtunterhaltsvorschussleistungen zum Gesamtbetrag der Zahlungen der Unterhaltspflichtigen

Die Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Kommunen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			27,00	27,00	27,00	27,00
Ist:						

Anteil der Kinder unter 12 Jahren, die Unterhaltsvorschussleistungen beziehen im Verhältnis zur Einwohnerzahl dieser Altersgruppe
Diese Kennzahl dient dem Vergleich mit anderen Kommunen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:	2,47					

1.08.02 Sportförderung

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Richtlinien für die Sportförderung in der Stadt Lohmar vom 05.12.2005 (Ratsbeschluss), Überlassungsgrundsätze v. 23.06.2009 (Ratsbeschluss)
Zielgruppe: Durch den Ausschuß anerkannte Sportvereine im Stadtgebiet Lohmar (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Sportförderung umfasst das gleichnamige Produkt Sportförderung. Dieses Produkt umfasst die Leistungen: -Gewährung von Zuschüssen -Inanspruchnahme städtischer Räumlichkeiten und Sportanlagen - Betrieb - Überlassung an Schulen und Vereine - Beschaffung

Laufende Kennzahlen 1.08.02

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			658.201,69	658.201,69	658.201,69	658.201,69
Ist:	658.201,69					

1.08.02.01 Sportförderung

Produktgruppe 1.08.02 Sportförderung
Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Richtlinien für die Sportförderung in der Stadt Lohmar vom 05.12.2005 (Ratsbeschluss), Überlassungsgrundsätze v. 23.06.2009 (Ratsbeschluss)
Zielgruppe: Vereine (Sport) (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe Sportförderung umfasst das gleichnamige Produkt Sportförderung. Dieses Produkt umfasst die Leistungen: -Gewährung von Zuschüssen -Inanspruchnahme städtischer Räumlichkeiten und Sportanlagen - Betrieb, Überlassung an Schulen und Vereine und Beschaffung für die folgenden Sportstätten: Forum Wahlscheid, Jabachhalle 1, Jabachhalle 2 (Übungseinheit 2 + 3), Sporthalle Birk, Turnhalle Breidt, Sportplätze: Stadion Donrather Dreieck, Kunstrasenplatz Donrather Dreieck, Kunstrasenplatz Auf der Löh, Birk, Kunstrasenplatz Krebsauel, Wahlscheid

Laufende Kennzahlen 1.08.02.01

Anzahl typischer attraktiver Hauptsportarten 2015 gem. LSB NW: Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Fußball, Geräteturnen, Golf, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Skilanglauf, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			17,00	17,00	17,00	17,00
Ist:	17,00	17,00				

Anzahl der angebotenen Hauptsportarten in Lohmar Sportvereinen: Fußball, Automobilrennsport, Tanzen, Leichtathletik, Handball, Tennis, Radsport, Turnen, Reiten, Basketball, Tischtennis, Volleyball, Rollstuhlbasketball, Badminton, Aikido, Karate, Ski-Alpin, Golf, Faustball

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			19,00	19,00	19,00	19,00
Ist:	19,00	19,00				

Anzahl Kinder, 0-6 Jahre, in den Sportvereinen zum 1. Januar des jeweiligen Jahres

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			737,00	737,00	737,00	737,00
Ist:	714,00	737,00				

Anzahl der Jugendlichen, 7-14 Jahre, in den Sportvereinen zum 1. Januar des jeweiligen Jahres.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			1.516,00	1.516,00	1.516,00	1.516,00
Ist:	1.445,00	1.516,00				

Anzahl der Jugendlichen, 15-18 Jahre, in den Sportvereinen zum 1. Januar des jeweiligen Jahres.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			559,00	559,00	559,00	559,00
Ist:	551,00	559,00				

Förderung der Jugendarbeit pro Einwohner in Euro.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			0,69	0,69	0,69	0,69
Ist:	0,69					

Förderung der Jugendarbeit pro Sportverein in Euro.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			1.032,12	1.032,12	1.032,12	1.032,12
Ist:	1.032,12					

Gesamtaufwand pro Verein in Euro.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			32.910,00	32.910,00	32.910,00	32.910,00
Ist:	32.910,00					

Gesamtaufwand pro Einwohner in Euro.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			22,00	22,00	22,00	22,00
Ist:	22,00					

Anzahl Sporthallen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			14,00	14,00	14,00	14,00
Ist:	14,00	13,00				

Anzahl Sportplätze

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			5,00	5,00	5,00	5,00
Ist:	5,00	5,00				

Zuschussbedarf

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			658.201,69	658.201,69	658.201,69	658.201,69
Ist:	658.201,69					

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Verantwortlich	Franz-Georg Rübben (Amt 63)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Baugesetzbuch (BauGB),Baunutzungsverordnung (BauNVO),Landesbauordnung (BauNW),Gesetze aus dem Bereich des Umweltschutzes
Zielgruppe:	Betriebe, Einrichtungen, Einwohner/innen, Investoren, Träger öffentlicher Belange, Unternehmen (Verwaltungsintern und -extern)

Übergeordnete Planungen wie z.B. Bundes-Raumordnungsplanung oder Landes-Entwicklungsplanung als Rahmen für jeweils feinere Planungsstufen, wie Flächennutzungsplanung (FNP) und daraus abzuleitenden Bebauungspläne (BP) oder Satzungen. Letztere können z. B. sowohl auf dem Baugesetzbuch (BauBG) oder oder auf der Landesbauordnung (LBONW) basieren und Art und Maß baulicher Nutzungen als auch die Gestaltung bestimmen.

1.09.01.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppe	1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung
Verantwortlich	Franz-Georg Rübben (Amt 63)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Baugesetzbuch (BauGB),Baunutzungsverordnung (BauNVO),Landesbauordnung (BauONW),Gesetze aus dem Bereich des Umweltschutzes
Zielgruppe:	Betriebe, Einrichtungen, Einwohner/innen, Investoren, Träger öffentlicher Belange, Unternehmen (Verwaltungsintern und -extern)

Übergeordnete Planungen wie z.B. Bundes-Raumordnungsplanung oder Landes-Entwicklungsplanung als Rahmen für jeweils feinere Planungsstufen, wie Flächennutzungsplanung (FNP) und daraus abzuleitenden Bebauungspläne (BP) oder Satzungen. Letztere können z.B. sowohl auf dem Baugesetzbuch (BauBG) oder auf der Landesbauordnung (LBONW) basieren und Art und Maß baulicher Nutzungen als auch die Gestaltung bestimmen.

1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Verantwortlich	Franz-Georg Rübben (Amt 63)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	BauGB, BauNVO, SonderbauO, BauO NRW, ENEV i.V.m. EEWG, FeuVO, GarVO, GebG, GebGNRW, ArbStättVO, LFG, StWeGe, FStrG, DSchG, LWG, LG, DImSchG, WEG
Zielgruppe:	Bauherren (Verwaltungsintern und -extern)

Die Errichtung, Änderung, Nutzungsänderung und der Abbruch von baulichen Anlagen und Einrichtungen bedarf einer Genehmigung mit anschließender Bauüberwachung und Bauabnahmen nach landesrechtlichen Vorschriften (BauO NRW). Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Bauvorbescheid nach § 71 BauO NRW zu beantragen.
Innerhalb oder außerhalb von Baugenehmigungsverfahren können Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) erteilt werden. Die Abgeschlossenheitsbescheinigung ermöglicht die Bildung von Teil- oder Wohnungseigentum.
Bodenverkehrsrechtliche Genehmigungen (Grundstücksteilungen gemäß § 8 der Landesbauordnung). Sollen bebaute Grundstücke geteilt werden, so bedarf dieses einer Teilungsgenehmigung.
Die Baugenehmigungsverfahren sowie die Grundstücksteilungen können es erforderlich machen, dass nach § 83 Baulasten in das Baulastenverzeichnis eingetragen werden. Baulasten dienen der Behebung von bauordnungsrechtlichen Problemen (z.B. fehlende Abstandflächen). Die Bauüberwachung nimmt bereits abgeschlossene bzw. begonnene illegale Baumaßnahmen u. Nutzungsänderungen im Rahmen von Ortskontrollen oder durch eingegangene Nachbarbeschwerden auf. Die Beseitigung bzw. nachträgliche Legalisierung oder Duldung der Baumaßnahmen werden innerhalb ordnungsbehördlicher Verfahren bearbeitet.
Fliegende Bauten (Veranstaltungszelte, Schaustelleranlagen) werden auf ihre sicherheitsrelevanten Belange vor Inbetriebnahme gesichtet.

1.10.01.01 Bauaufsichtliche Genehmigungsverfahren

Produktgruppe	1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht
Verantwortlich	Dierk Tofall (Amt 63)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	BauGB, BauNVO, SonderbauO, BauO NRW, ENEV i.V.m. EEWG, FeuVO, GarVO, GebG, GebGNRW, ArbStättVO, LFG, StWeGe, FStrG, DSchG, LWG, LG, DImSchG, WEG
Zielgruppe:	Bauherren (Verwaltungsintern und -extern)

Errichtung/Änderung/Nutzungsänderung und Abbruch baulicher Anlagen und Einrichtungen bedarf einer Genehmigung mit anschl. Bauüberwachung und Bauabnahmen nach landesrechtl. Vorschriften (BauO NRW). Die BauO NRW beinhaltet aber auch nach § 65 einen Katalog von genehmigungsfreien Vorhaben (z.B. Gartenhäuser) sowie das Anzeigeverfahren für kleine Nutzungsänderungen. Genehmigungen sind in Abhängigkeit vom beantragten Bauvorhaben in 3 Klassen einzuteilen: 1.0 Vereinfachtes Genehmigungsverfahren nach § 68 (1) BauO NRW; 1.1 nach § 68 (1) BauO NRW reguläres vereinfachtes Verfahren (z.B. Wohngebäude, Werbeanlagen, Abbruch), 1.2 kleine Sonderbauten nach § 68 (1) BauO NRW (z. B. kleinere Gewerbebauten und gemischt genutzteObjekte), 1.3 große Sonderbauten nach § 68 (1) BauO NRW (z.B. Hochhäuser, Verkaufsstätten bis 700 qm Verkaufsfläche, Garagen bis 1000 qm Nutzfläche); 2.0 Freigestellte Verfahren; 2.1 Freigestelltes Verfahren nach § 67 BauO NRW (z.B. Wohnhäuser oder Garagen in Bebauungsplangebieten); 3.0 Reguläres Bauantragsverfahren nach § 63 BauO NRW für Sonderbauten wie z.B. Krankenhäuser, Schulen oder Versammlungsstätten; Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Bauvorbescheid nach § 71 BauO NRW zu beantragen. Innerhalb oder außerhalb von Baugenehmigungsverfahren können Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz erteilt werden. Abgeschlossenheitsbescheinigung ermöglicht die Bildung von Teil- oder Wohnungseigentum; Bodenverkehrsrechtliche Genehmigungen (Grundstücksteilungen) - Sollen bebaute Grundstücke geteilt werden, bedarf dies einer Teilungsgenehmigung nach § 8 der BauO NRW.

Laufende Kennzahlen 1.10.01.01

Mind. 80 % der Anträge <= 8 Wochen im Vorbescheidsverfahren

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	80,00			80,00	80,00	
Ist:						

Bauberatungszeiten im Verhältnis zur Gesamtarbeitszeit < = 10 %

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	10,00			10,00	10,00	
Ist:						

Mindestens 90% der Beurkundungen von Baulasten inklusive haushaltstechnische Abwicklung < 2 Wochen

Die Eintragungsverfahren, der von der Bauaufsicht oder von einem öffentlich bestellten Vermessungsingenieur vorgelegten Baulasterklärung sollen innerhalb von 14 Tagen abgeschlossen werden.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	90,00			90,00		
Ist:						

Mindestens 90% der Baulastauszüge innerhalb von 7 Werktagen

Die Anfertigungen von Auszügen aus dem Baulastenverzeichnis an Kaufinteressenten, Grundstückseigentümer, Notare sollen innerhalb von 7 Tagen nach Eingang der Anfrage gefertigt werden.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	90,00			90,00		
Ist:						

Mindestens 80% der Grundstücksteilungsanträge <= 4 Wochen

Vollständige genehmigungsfähige Grundstücksteilungsanträge sollen innerhalb einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 4 Wochen genehmigt werden. Eine max. Bearbeitungszeit von 8 Wochen soll in keinem Fall überschritten werden

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	80,00			80,00		
Ist:						

Kostendeckungsgrad der Bauaufsicht (Produktgruppe) inkl. interner Verrechnungen

Ordentlichen Aufwendungen plus Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen/Ordentliche Erträge : Zeilen ((17+28)/10)*100

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	40,00			40,00	40,00	
Ist:						

1.10.01.02 Bauüberwachung und überprüfung

Produktgruppe	1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht
Verantwortlich	Dierk Tofall (Amt 63)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	s.a. Baugenehmigungsverfahren Verwaltungsverfahrensgesetz (VWVfG) Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VWVG) Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) Strafgesetzbuch (§ 136) Strafprozessordnung (STPO) Gebührengesetz NRW Verwaltungsgebührenordnung Richtlinien des Landrates zur Ahndung von Verstößen gegen bauordnungsrechtliche Bestimmungen, Verwaltungsvorschriften zu den jeweiligen Gesetzen
Zielgruppe:	Bauherren, Investoren (Verwaltungsintern und -extern)

Bauüberwachung der genehmigten Bauvorhaben einschließlich der erforderlichen Bauzustandsbesichtigungen und Erteilung der Abnahmebescheinigungen. Weiterhin werden bereits abgeschlossene bzw. begonnene illegale Baumaßnahmen u. Nutzungsänderungen im Rahmen von Ortskontrollen oder durch eingegangene Nachbarbeschwerden aufgenommen. Die Beseitigung bzw. nachträgliche Legalisierung oder Duldung der Baumaßnahmen werden im Rahmen ordnungsbehördlicher Verfahren bearbeitet. Fliegende Bauten (Veranstaltungszelte, Schaustelleranlagen) werden auf ihre sicherheitsrelevanten Belange vor Inbetriebnahme gesichtet. Führung des Baulastenverzeichnisses, Erfassung von öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen zur Beseitigung von Genehmigungshindernissen aus dem öff. Baurecht. Grundstücksteilungen. Baurechtliche Genehmigung zur Teilung eines Grundstücks mit vorhandener oder genehmigter Bebauung. Ordnungsbehördliche Verfahren und Nachbarbeschwerden. Verfahren im Bauen ohne Genehmigung, vollendete "Schwarzbauten", Baueinstellungen, Nutzungsuntersagungen, Beseitigungsanordnungen, Bearbeitung von Klagen (Stellungnahmen). Eingaben, Beschwerden, Einleitung von Bußgeldverfahren.

Laufende Kennzahlen 1.10.01.02

70 % der eröffneten Ordnungbehördlichen Verfahren im Berichtsjahr sollen innerhalb von nicht mehr als 6 Monaten abgeschlossen sein.
geänderte Kennzahl ab 2014

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	51,21					
Ist:						

1.10.01.03 Beratung und Information

Produktgruppe	1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht
Verantwortlich	Dierk Tofall (Amt 63)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	BauGB, BauNVO, SonderbauO, BauO NRW, ENEV i.V.m. EEWG, FeuVO, GarVO, GebG, GebGNRW, ArbStättVO, LFG, StWeGe, FStrG, DSchG, LWG, LG, DImSchG, WEG
Zielgruppe:	Bauherren, Investoren (Verwaltungsintern und -extern)

Bereitstellen und erläutern der erforderlichen Planungsunterlagen für zukünftige Bauherren im Stadtgebiet. Aufklären über den Genehmigungsablauf und die - falls erforderlich Anzahl der extern zu beteiligenden Behörden. Auflisten der hierzu benötigten Unterlagen. Begleiten und beraten der Bauherrn außerhalb des Genehmigungsverfahrens.

Laufende Kennzahlen 1.10.01.03

Beratungsanteil für Bauberatung, Beratung und Information < 10 %
Verhältnis Bürgerfreundlichkeit/Wirtschaftlichkeit

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	10,00			10,00		
Ist:						

1.10.03 Denkmalschutz und -pflege

Verantwortlich	Franz-Georg Rübben (Amt 63)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Pflichtaufgabe.
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Dörfer, Eigentümer/-innen (Verwaltungsintern und -extern)

Denkmäler sind zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen. Bei allen Planungen sind Belange des Denkmalschutzes (und der -pflege) angemessen zu berücksichtigen. Planungen und Vorhaben in der Umgebung von Denkmälern müssen die jeweilige Situation berücksichtigen. Die Denkmalpflege widmet sich dem Schutzgedanken und dient der Erforschung von Denkmälern und der fachgerechten Betreuung von baulichen Maßnahmen oder Nutzungsüberlegungen. Die Beratungen sind objektbezogen.

1.10.03.01 Denkmalschutz und -pflege

Produktgruppe	1.10.03 Denkmalschutz und -pflege
Verantwortlich	Franz-Georg Rübben (Amt 63)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Pflichtaufgabe.
Zielgruppe:	Dörfer, Eigentümer/-innen, Rat und Ausschüsse (Verwaltungsintern und -extern)

Denkmäler sind zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen. Bei allen Planungen sind Belange des Denkmalschutzes (und der -pflege) angemessen zu berücksichtigen. Planungen und Vorhaben in der Umgebung von Denkmälern müssen die jeweilige Situation berücksichtigen. Die Denkmalpflege widmet sich dem Schutzgedanken und dient der Erforschung von Denkmälern und der fachgerechten Betreuung von baulichen Maßnahmen oder Nutzungsüberlegungen. Die Beratungen sind objektbezogen.

Mit dem vom RAT im September 2015 beschlossenen Denkmalpflegeplan liegt darüber hinaus ein Arbeitsauftrag vor, sich für erhaltenswerte Gebäude einzusetzen, damit diese nicht abgerissen werden oder durch bauliche Veränderungen ihren prägenden Charakter verlieren.

1.10.04 Wohnungsbauförderung

Verantwortlich Stadtentwicklungsausschuss	Michael Klein (Amt 41)
Auftr.grundlage:	Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet der sozialen Wohnraumförderung. Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (/WFNG NRW),Wohnraumnutzungsbestimmungen (WNB),WoFG, VO zum WoFG, WoBindG, VVWoBindG, II. WoBauG, Einkommensermittlungserlass,Zweckbestimmung der Wohnungen des Zweiten Förderungsweges, II. BV, V V II. BV, Neubaumietenverordnung 1970, Richtlinien zur Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand.
Zielgruppe:	Eigentümer/-innen, Mieter/-innen, Personen mit Einkommensdefiziten, Wohnungssuchende (Verwaltungsextern)

Wohnungsbindung: Erfassung und Fortschreibung von geförderten Eigenheimen und Mietwohnungen. Bezugsgenehmigung für geförderte Wohnungen.Wohnberechtigungsschein (WBS) allgemein oder gezielt. Vermittlung von Sozialwohnungen: Ausübung des bei der Bewilligung von Sozialwohnung vertraglich eingeräumten Besetzungsrechts. Versorgung von berechtigten Haushalten mit angemessenem Wohnraum. Auswahl des Mieters nach sozialer Dringlichkeit.
Subventionsbescheinigungen: Die Bescheinigung zwecks Weitergewährung von Aufwendungsdarlehen nach Wegfall der Eigenheimzulage zur Vorlage bei der WfA.
Modernisierungsanträge: Es handelt sich um zinsverbilligte Darlehen zur Modernisierung von Wohnraum (Stellungnahme durch die Stadt, Bewilligungsstelle ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises).
Wohngeld: Landesmittel, die zur wirtschaftlichen Sicherung des angemessenen und familiengerechten Wohnens in Form von Mietzuschuss (bei Mietobjekten) oder Lastenzuschuss (bei Eigentum) gezahlt werden.
Sachgebiet wurde zum 01.01.2016 dem Amt 41 zugeordnet.

1.10.04.01 Wohnungsbauförderung und -sicherung

Produktgruppe 1.10.04	Wohnungsbauförderung
Verantwortlich Stadtentwicklungsausschuss	Michael Klein (Amt 41)
Auftr.grundlage:	wie bei Produktgruppe 1.10.04
Zielgruppe:	Eigentümer/-innen (Verwaltungsextern)

Wohnungsbindung: Erfassung und Fortschreibung von geförderten Eigenheimen und Mietwohnungen, Überprüfung der Belegungs- und Mietpreisbindung sowie Zweckbestimmung, Genehmigung vorübergehender Fremdvermietung bei Eigenheimen, Ortkontrollen zwecks Feststellung baulicher Veränderungen und Zustand, Bezugsgenehmigung für geförderte Wohnungen. Durch unterschiedliche Förderungen verschiedene Einkommensgrenzen.
Wohnberechtigungsscheine: Wohnberechtigungsschein (WBS) allgemein oder gezielt, Ausnahme-WBS, WBS nach § 88a, Freistellung mit Ausgleichszahlung, WBS einkommensorientierte Förderung,
WBS-Tauschbescheinigung - für eine kleinere Wohnung ausgestellt, wie die z.Z. bewohnte.
Vermittlung von Sozialwohnungen: Ausübung des bei der Bewilligung von Sozialwohnung vertraglich eingeräumten Besetzungsrechts, Führen einer wohnungsssuchenden Liste, Versorgung von berechtigten Haushalten mit angemessenem Wohnraum, Auswahl des Mieters nach sozialer Dringlichkeit, Benennung eines Mieters an den Vermieter.
Subventionsbescheinigungen: Die Bescheinigung zwecks Weitergewährung von Aufwendungsdarlehen nach Wegfall der Eigenheimzulage zur Vorlage bei der WfA, Die Zinsbescheinigung zur Vorlage bei der WfA.
Modernisierungsanträge: Es handelt sich um zinsverbilligte Darlehen zur Modernisierung von Wohnraum (Stellungnahme durch die Stadt, Bewilligungsstelle ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises)

1.10.04.02 Wohngeld

Produktgruppe 1.10.04 Wohnungsbauförderung
Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Sozialgesetzbuch (SGB) I, SGB X, Wohngeldgesetz, Wohngeldverordnung
Zielgruppe: Eigentümer/-innen, Mieter/-innen (Verwaltungsextern)

Landesmittel, die zur wirtschaftlichen Sicherung des angemessenen und familiengerechten Wohnens in Form von Mietzuschuss (bei Mietobjekten) oder Lastenzuschuss (bei Eigentum) gezahlt werden.

Laufende Kennzahlen 1.10.04.02

Fallzahlen Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	160,00	160,00	180,00	190,00	200,00	210,00
Ist:	109,00					

1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen

Verantwortlich Michael Klein (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Landesaufnahmegesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Satzung der Stadt Lohmar über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen in der jeweils gültigen Fassung, OBG, Ortsrecht, Beschlüsse Stadtrat/Fachausschüsse
Zielgruppe: Asylbewerber/-innen, Aussiedler/-innen, Obdachlose (Verwaltungsextern)

Unterhaltung, Bewirtschaftung und Belegung der Asylbewerber-, Aussiedler- und Obdachlosenunterkünfte

1.10.08.01 Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen für Wohnungslose

Produktgruppe 1.10.08 Hilfen bei Wohnproblemen
Verantwortlich Guido Damerau (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften
Auftr.grundlage: Bürgermeister / Verwaltungsführung; Rats- und Ausschussbeschlüsse; OBG; Ortsrecht
Zielgruppe: Obdachlose (Verwaltungsextern)

Unterhaltung und Bewirtschaftung der Obdachlosenunterkünfte.

Laufende Kennzahlen 1.10.08.01

Anzahl der Wohnungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Ist:						

Anzahl der belegten Wohnungen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Ist:						

Anzahl der untergebrachten Familien

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:						

Anzahl der untergebrachten Einzelpersonen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ist:						

1.10.08.02 Verwaltung und Betrieb von Übergangsheimen

Produktgruppe 1.10.08	Hilfen bei Wohnproblemen
Verantwortlich	Guido Damerau (Amt 41)
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	
Auftr.grundlage:	Landesaufnahmegesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz; Satzung der Stadt Lohmar über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen in der jeweils gültigen Fassung, Beschlüsse Stadtrat / Fachausschuss, Asylbewerberleistungsgesetz
Zielgruppe:	Asylbewerber/-innen, Aussiedler/-innen (Verwaltungsextern)

Vorläufige Unterbringung von Aussiedlern und Ausländern in Übergangsheimen der Stadt Lohmar und Unterhaltung der Übergangsheime

1.11.01 Versorgung

Verantwortlich	Marc Beer (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	GO NRW, Aktiengesetz, GmbHG
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Auschüsse, Bügermeister, Nutzer/-innen (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe beinhaltet das Produkt Wasser-, Strom- und Gasversorgung. Die Ausführung wurde den Stadtwerken Lohmar übertragen. Die Aufgabenstellung umfasst im wesentlichen die Aufgaben der Stadt aus §§ 107 ff. GO NRW.

1.11.01.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung

Produktgruppe 1.11.01	Versorgung
Verantwortlich	Marc Beer (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	GO NRW, Aktiengesetz, GmbH G
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Nutzer/-innen (Verwaltungsextern)

Die Ausführung dieses Produktes wurde den Stadtwerken Lohmar übertragen., Die Aufgabenstellung umfasst im wesentlichen die Aufgaben der Stadt aus den §§ 107 ff. GO.

1.11.02 Abfallwirtschaft

Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Beschlüsse der Fachausschüsse/ des Rates, Anforderungen der Fachämter
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohnerinnen und Einwohner, Fachämter, Organisationen und Vereine (Verwaltungsextern)

Die Abfuhr der verschiedenen Abfallarten wird von Privatunternehmen durchgeführt. Der Bauhof nimmt die Aufgaben der Abfallentsorgung nur in den Bereichen Entsorgung von wilden Ablagerungen Reinigung von Abfallcontainerstandorten und Sondersammlungen wahr.

1.11.02.01 Abfallbeseitigung und -entsorgung

Produktgruppe 1.11.02	Ver- und Entsorgung
Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Beschlüsse der Fachausschüsse/ des Rates, Anforderungen der Fachämter
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter, Organisationen und Vereine (Verwaltungsextern)

Die Abfuhr der verschiedenen Abfallarten wird von Privatunternehmen durchgeführt. Der Bauhof nimmt die Aufgaben der Abfallentsorgung nur in den Bereichen Entsorgung von wilden Ablagerungen Reinigung von Abfallcontainerstandorten und Sondersammlungen wahr.

1.11.03 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Kommunalabgabengesetz NW, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Satzungsrecht, Vertragsgrundlagen, Rats- und Ausschussbeschlüsse
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Abwasserproduzentinnen und Abwasserproduzenten, Beitrags- und Gebührenpflichtige (Verwaltungsextern)

Bau und Unterhaltung von Abwasseranlagen, sowie die Berechnung und Erhebung der Kanalanschlussbeiträge und Abwassergebühren. Ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung auf der Grundlage des Abwasserbeseitigungskonzepts. Erhebung der kanalanschlussbeiträge zur Refinanzierung der Baumaßnahmen. Gewährleistung der Gebührenstabilität.

Laufende Kennzahlen 1.11.03

Umsetzung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK)

Das ABK sieht für 2017 4 Maßnahmen zur Durchführung vor

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			4,00			
Ist:						

1.11.03.01 Abwasseranlagen

Produktgruppe	1.11.03 Ver- und Entsorgung
Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Satzungsrecht, Vertragsgrundlagen, Rats- und Ausschussbeschlüsse, § 6 + 8 Kommunalabgabengesetz (KAG)
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Abwasserproduzentinnen und Abwasserproduzenten, Beitrags- und Gebührenpflichtige (Verwaltungsextern)

Bau und Unterhaltung von Anlagen, die der Sammlung, Ableitung und Reinigung von Abwasser dienen, um eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Lohmar sicherzustellen. Durch den städtischen Kanalbau wird die Möglichkeit geboten, die öffentliche Abwasseranlage in Anspruch zu nehmen. Der Kanalanschlussbeitrag stellt eine Gegenleistung für diese Anschlussmöglichkeit und den damit verbundenen Vorteil für das Grundstück, dar. Die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen dient der Finanzierung der Investitionskosten der öffentlichen Abwasseranlagen. Kanalbenutzungsgebühren sind spezielle Entgelte, die als Gegenleistung für die Inanspruchnahme des öffentlichen Abwasserkanals erhoben werden. Sie dienen der Finanzierung der Unterhaltung und Sanierung der öffentlichen Kanalisation. Im Rahmen der Abwasserbeseitigungspflicht der Kommune wird die Abfuhr und Überwachung der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen mit Hilfe eines Abfuhrunternehmers organisiert. Die entstehenden Kosten zzgl. der Verbandslasten, die hierfür an den Aggerverband zu leisten sind, bilden im wesentlichen die Grundlage der Abwassergebühr für Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben.

Laufende Kennzahlen 1.11.03.01

Umsetzung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK)
Das ABK sieht für 2017 4 Maßnahmen zur Durchführung vor

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:			4,00			
Ist:						

1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat	
Auftr.grundlage:	Straßen- und Wegegesetz NW, Richtlinien, Vorschriften, Empfehlungen, Beschlüsse der zuständigen Ausschüsse, Verkehrssicherungspflicht, Baugesetzbuch, Kommunalabgabengesetz, Satzungsrecht
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Anlieger (Einwohnerinnen und Einwohner), Beitragszahlerinnen und Beitragszahler, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Versorgungsunternehmen, Vertragspartner (Verwaltungsextern)

Neubau und Unterhaltung öffentlicher Verkehrflächen (Straßen, Wege, Plätze), Generelle Verbesserung von Radwegenetzen, Berechnung und Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen, Abschluss von Erschließungsverträgen, Widmungs- und Einziehungsverfahren, Entwurf der Satzungen

1.12.01.01 Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken

Produktgruppe	1.12.01 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat	
Auftr.grundlage:	Straßen- und Wegegesetz NW, Richtlinien - Vorschriften -Empfehlungen, Beschlüsse der zuständigen Ausschüsse, Verkehrssicherungspflicht, Baugesetzbuch, Kommunalabgabengesetz, Satzungsrecht
Zielgruppe:	Anlieger (Bürgerinnen und Bürger), Beitragszahler, Verkehrsteilnehmer, Vertragspartner (Verwaltungsextern)

Neubau und Unterhaltung öffentlicher Verkehrflächen (Straßen, Wege, Plätze), Generelle Verbesserung von Radwegen, Berechnung und Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen, Abschluss von Erschließungsverträgen, Widmungs- und Einziehungsverfahren, Entwurf der Satzungen

1.12.02 Verkehrsanlagen

Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Verkehrsrechtliche Anordnungen, Richtlinien - Vorschriften, Beschlüsse der zuständigen Ausschüsse, Verkehrssicherungspflichten
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Behinderte, Einwohner/-innen, Schülerinnen und Schüler, Verkehrsteilnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Unterhaltung verkehrsleitender Anlagen wie Beschilderungen, Markierungen und Lichtsignalanlagen, Öffentliche Beleuchtung, ÖPNV

1.12.02.01 Unterhaltung verkehrsleitende Anlagen und öffentliche Beleuchtung

Produktgruppe	1.12.02	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Verantwortlich		Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr		
Auftr.grundlage:		Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde, Gesetzliche Vorgaben (StVO), Beschlüsse des Rates der Stadt und seiner Ausschüsse
Zielgruppe:		Rat, Ausschüsse, Verkehrsteilnehmer/-innen (Verwaltungsextern)

Instandsetzung und Erneuerung der Straßenverkehrsbeschilderung Unterhaltung und Betrieb der städt. Lichtsignalanlagen Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung

1.12.04 ÖPNV

Verantwortlich	Bruno Dahmen (Amt 32)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Nahverkehrsplan, Beschlüsse des Verkehrsausschusses zum AST-Verkehr vom 12.06.1991, 21.05.und 01.10.1992 und zu den Nachtbussen vom 27.01.1994 und vom 26.09.1995, Bürgerbus (Verlustübernahmegarantie UVO-Beschluss vom 28.11.2006)
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Dörfer, Einwohner/innen, Schüler/innen, Verkehrsteilnehmer/innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

- Planung und Strukturierung des ÖPNV in Zusammenarbeit mit den Verkehrsträgern - Verwalten der Anruf-Sammeltaxi-Verkehrslinien zur bedarfsgerechten ÖPNV-Bedienung in verkehrsschwachen Zeiten der für den ÖPNV schlecht erschlossenen räumlichen Bereiche
- Einrichtung und Verwaltung von Bussonderlinien
- Ausbau und Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur
- Nachtbus
- Bürgerbus
- Haltestellen / Barrierefreiheit

1.12.04.01 Öffentlicher Personennahverkehr

Produktgruppe	1.12.04 ÖPNV
Verantwortlich	Manuela Schörghofer (Amt 32)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Bürgermeister / Verwaltungsführung, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Nahverkehrsplan, Beschlüsse des Verkehrsausschusses zum AST-Verkehr vom 12.06.1991, 21.05.und 01.10.1992 und zu den Nachtbussen vom 27.01.1994 und vom 26.09.1995., Bürgerbus (Verlustübernahmegarantie UVO-Beschluss vom 28.11.2006)
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Dörfer, Einwohner/-innen, Schüler/-innen, Verkehrsteilnehmer/-innen, Verkehrsunternehmen (Verwaltungsextern)

- Planung und Strukturierung des ÖPNV in Zusammenarbeit mit den Verkehrsträgern - Verwalten der Anruf-Sammeltaxi-Verkehrslinien zur bedarfsgerechten ÖPNV-Bedienung in verkehrsschwachen Zeiten der für den ÖPNV schlecht erschlossenen räumlichen Bereiche
- Einrichtung und Verwaltung von Bussonderlinien
- Ausbau und Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur
- Nachtbus
- Bürgerbus
- Haltestellen / Barrierefreiheit

Laufende Kennzahlen 1.12.04.01

Anzahl der Haltestellen mit Wartehallen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	112,00	115,00	113,00	113,00	113,00	113,00
Ist:	112,00					

Anzahl der ÖPNV-Haltestellen insgesamt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00
Ist:	223,00					

Anzahl der AST-Haltestellen insgesamt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	147,00	147,00	148,00	148,00	148,00	148,00
Ist:	148,00					

Anzahl der Haltestellen mit Beleuchtung

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	141,00	141,00	141,00	141,00	141,00	141,00
Ist:	141,00					

Anzahl der AST-Nutzer

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Ist:	28.428,00					

Deckungsgrad des ÖPNV (Busse, Anrufsammeltaxis) mit mindestens stündlicher Vertaktung in % (ÖPNV zu Einwohner/innen) zum 31.12.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00	98,00
Ist:	99,00					

1.12.05 Straßenreinigung und Winterdienst

Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr
Auftr.grundlage: Straßenreinigungsgesetz, Straßenreinigungssatzung der Stadt, Beschluss des Fachausschusses/ des Rates
Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohnerinnen und Einwohner, Fachämter (Verwaltungsextern)

In der Winterzeit werden im Bedarfsfall Fahrbahnen, Geh- und Radwege sowie sonstige Flächen laut eines Winterdienstplanes / Bürgeranliegen gestreut und geräumt. Die Straßenreinigung erfolgt durch Beauftragung eines Unternehmens. Dem Bauhof obliegt die Reinigung der Nebenanlagen, Papierkörbe. Reinigung nach Sonderveranstaltungen.

1.12.05.01 Winterdienst

Produktgruppe 1.12.05 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr
Auftr.grundlage: Straßenreinigungsgesetz, Straßenreinigungssatzung der Stadt, Beschluss des Fachausschusses / des Rates
Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter (Verwaltungsextern)

Per Jahresauftrag des Tiefbauamtes werden in der Winterzeit im Bedarfsfall Fahrbahnen, Geh- und Radwege sowie sonstige Flächen entsprechend des Winterdienstplanes/ auch: Bürgeranliegen, gestreut und geräumt.

Laufende Kennzahlen 1.12.05.01

Winterdienst
Anzahl der Stunden

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	2.200,00	0,00	2.200,00	2.200,00	
Ist:						

1.12.05.02 Straßenreinigung

Produktgruppe 1.12.05 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Verantwortlich Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat
Auftr.grundlage: Beschlüsse des Rates der Stadt und seiner Ausschüsse
Zielgruppe: Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Fachämter ()

Reinigung der Verkehrsflächen
umfasst die Reinigung der Fahrbahn der Straßen mit überörtlicher Verkehrsbedeutung (Hauptstraße, Kirchstraße/Brückenstraße) sowie die Reinigung der Verkehrsanlage im Bereich des Schul- und Sportzentrums Lohmar und Jabachhalle.

1.13.01 Öffentliches Grün

Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Beschlüsse des Rates der Stadt und seiner Ausschüsse, Verkehrssicherungspflicht, Kleingartengesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Nutzerinnen und Nutzer der Kleingartenanlage (Verwaltungsextern)

Neubau und Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen außerhalb der Straßen- und Wegeflächen. Hierunter fallen beispielsweise die zusammenhängenden Parkanlagen in Lohmar ebenso wie die Verwaltung der Kleingartenanlage.

1.13.01.01 Grünflächen

Produktgruppe 1.13.01	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Beschlüsse des Rates der Stadt und seiner Ausschüsse, Verkehrssicherungspflicht, Kleingartengesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen, Nutzerinnen und Nutzer der Kleingartenanlage (Verwaltungsextern)

Neubau und Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen außerhalb der Straßen- und Wegeflächen. Hierunter fallen beispielsweise die zusammenhängenden Parkanlagen in Lohmar ebenso wie die Verwaltung der Kleingartenanlage.

Laufende Kennzahlen 1.13.01.01

Anzahl der Bäume

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	5.000,00	0,00			
Ist:						

1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft

Verantwortlich	Peter Madel (Amt 23)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Jagdpachtvertrag, Natur- und Landschaftsschutzgesetz, Betriebsleitungsvertrag mit dem Staatlichen Forstamt Eitorf
Zielgruppe:	Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Einwohner/-innen, Erholungssuchende, Familien, Grundstückseigentümer/-innen, Künftige Generationen, Landwirte, Verbände (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe besteht aus dem Produkt "Wald- und Forstwirtschaft". Es handelt sich im wesentlichen um die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes zur Schaffung von wertmäßig optimalen Holzvorräten, die Planung der langfristigen Bestandsentwicklung und der Neuanlage von Waldflächen, Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem "Wald" durch Biotop- und Artenschutz, Maßnahmen zur Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung durch die Bürger/-innen sowie um den Bau und die Unterhaltung von Wanderwegen im Stadtwald (Begleitung).

Laufende Kennzahlen 1.13.03

Festmeter

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	200,00	200,00	200,00			
Ist:	890,00					

1.13.03.01 Wald- und Forstwirtschaft

Produktgruppe	1.13.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft
Verantwortlich	Peter Madel (Amt 23)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Jagdpachtvertrag, Natur- und Landschaftsschutzgesetz, Betriebsleitungsvertrag mit dem Staatlichen Forstamt Eitorf
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Bürgermeister/Verwaltungsführung, Einwohner/-innen, Erholungssuchende der Region, Sägewerke (Verwaltungsintern)

Es handelt sich um die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes zur Schaffung von wertmäßig optimalen Holzvorräten. Dazu zählen insbesondere die Stamm-, Industrie- und Brennholzproduktion. Das Produkt beinhaltet im Wesentlichen folgende Leistungen: Planung der langfristigen Bestandsentwicklung und der Neuanlage von Waldflächen; Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem "Wald" durch Biotop- und Artenschutz; Sicherung von Schutzwald; Sicherung von ökologisch angepaßten Wildbeständen (geregelt durch Jagdverpachtung); Information des Bürgers / der Bürgerin über die Bedeutung des Ökosystems Wald; Information des Bürgers über Beeinträchtigungen des Waldes; Maßnahmen zur Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung durch die Bürger. Hierzu zählen insbesondere der Bau und die Unterhaltung von Wanderwegen im Stadtwald (Begleitung) sowie die Schaffung und Unterhaltung von Erholungseinrichtungen.

Laufende Kennzahlen 1.13.03.01

Festmeter

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	200,00	200,00	200,00			
Ist:	890,00					

1.13.04 Wasser und Wasserbau

Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	EU-Wasserrahmenrichtlinie, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Aggerverbandsgesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Maßnahme in und an Gewässern, die nicht in der Zuständigkeit des Aggerverbandes, als Gewässerunterhaltung, liegen,

1.13.04.01 Fließende Gewässer

Produktgruppe	1.13.04 Natur- und Landschaftspflege
Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	EU-Wasserrahmenrichtlinie, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Aggerverbandsgesetz
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Einwohner/-innen (Verwaltungsextern)

Maßnahme in und an Gewässern, die nicht in der Zuständigkeit des Aggerverbandes, als Gewässerunterhaltung, liegen,

1.13.06 Friedhöfe

Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Bestattungsgesetz NRW, Öffentliches Ordnungsrecht für Friedhöfe, Hygiene-Richtlinien für die Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen, Städtisches Friedhofsrecht, Gräbergesetz, Empfehlungen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Besucher/-innen, Hinterbliebene der Verstorbenen, Nutzer/-innen Friedhöfe (Verwaltungsextern)

Planung, Bau und Unterhaltung der Friedhofsanlagen, Friedhofsgebäude und Trauerhallen einschl. der organisatorischen, technischen und gebühren-rechtlichen Abwicklung der Bestattungen. Verwaltung und Unterhaltung der Kriegsgräber und Abwicklung der Kriegsgräbersammlung.

1.13.06.01 Nutzungsrecht Grabstätten

Produktgruppe 1.13.06	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr	
Auftr.grundlage:	Bestattungsgesetz NRW, Öffentliches Ordnungsrecht für Friedhöfe , Hygiene-Richtlinien für die Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen, Städtisches Friedhofsrecht
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Besucher/-innen, Hinterbliebene der Verstorbenen, Nutzer/-innen Friedhöfe (Verwaltungsextern)

- Friedhofsentwicklungsplanung - Planung der Friedhofsanlagen - Bau der Friedhofsanlagen - Planung der Gebäude - Unterhaltung der Gebäude - Bewirtschaftung der Gebäude - Unterhaltung der Friedhöfe - Bewirtschaftung der Friedhöfe - Aufbau, Erfassung, Systempflege Friedhofsprogramm - Anschaffung, Verwaltung, Einsatz und Unterhaltung der Geräte - Genehmigung Grabmale und Einfassungen - Öffentliches Grün auf den Friedhöfen

1.13.06.02 Bestattungen

Produktgruppe 1.13.06	Natur- und Landschaftspflege
Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat	
Auftr.grundlage:	Bestattungsgesetz NRW, Öffentliches Ordnungsrecht für Friedhöfe, Hygiene-Richtlinien für die Anlage und Erweiterung von Begräbnisplätzen, Städtisches Friedhofsrecht C24
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Bestattungsunternehmen, Friedhofsbesucher/-innen, Hinterbliebene der Verstorbenen, Kirchengemeinden und Religionsgemeinschaften (Verwaltungsextern)

- Einsatz der Friedhofsmitarbeiter
- Vergabe, Entzug und Rückgabe von Grabstellen und Nutzungsrechten
- Gebührenkalkulation
- Veranlagung
- Aus- und Umbettungen
- Technische Abwicklung (Grabanfertigung, anonyme Beisetzungen, Aus- und Umbettungen)
- Berechnung der Abschreibung und Verzinsung für die städt. Friedhöfe
- Haushaltsrechtliche Angelegenheiten des Amtes für die Friedhöfe
- Telefonate
- Beerdigungstermine
- Urnenanforderungen
- Gebührenbescheide/Urkunden
- Buchungen
- Schriftverkehr
- Kartei und Friedhofsprogramm aktualisieren
- Planung, Unterhaltung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Benutzung der städt. Trauerhallen
- Erfassung/Veranlagung
- Gebührenbescheid
- Buchungen

Laufende Kennzahlen 1.13.06.02

Anzahl der Bestattungen

Wahlgräber Wahlgräber, Zweitbelegung Urnenwahlgräber Urnenwahlgräber, Zweitbelegung Urnenwahlgräber, Baumbestattungen Urnenreihengräber, Baumbestattungen Urnenwand Aschenstreufeld Reihengräber Kindergräber

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	0,00	119,00	0,00	119,00	119,00	
Ist:						

1.13.06.03 Kriegsgräber

Produktgruppe	1.13.06 Natur- und Landschaftspflege
Verantwortlich	Dietmar Schlößer (Amt 66)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Rat	
Auftr.grundlage:	Gräbergesetz, Städtisches Friedhofsrecht, Empfehlungen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Angehörige von Kriegstoten, Einwohner/-innen, Mitglieder des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (Verwaltungsextern)

Verwaltung und Unterhaltung der Kriegsgräber, Geschäftsstelle des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Organisation und Durchführung der Kriegsgräbersammlung

1.14.01 Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information

Verantwortlich	Franz-Georg Rübben (Amt 63)
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	
Auftr.grundlage:	Ratsbeschluss zum Ankauf und zur Renaturierung des Geländes von 1989,sowie Ratsbeschluss von 1991 zur Einstellung einer Umweltberaterin. Ausbau und Fortführung der Naturschule im Rahmen des regionale 2010-Projektes "KennenLernenUmwelt". Überlegungen zur räumlichen Ergänzung des Landschaftsgartens nach Norden und Süden im Rahmen des regionale 2010-Projektes "Agger-Sülz-Korridor"
Zielgruppe:	Einwohner/innen der Stadt Lohmar und des Umlandes, Erzieher/innen, Familien, Kinder, Lehrer/innen, Naherholungssuchende, Schülerinnen und Schüler (Verwaltungsextern)

Die Naturschule Aggerbogen ist ein außerschulischer Lernort mit dem Schwerpunktsangebot Natur- und Umweltschutz, das den jeweiligen Nutzern altersgerecht, kurzweilig und nachhaltig angeboten werden soll. Die jährliche Besucherzahl beträgt derzeit ca. 10.000 Personen. Im Bereich Umweltberatung und -information werden Beratungsleistungen als Service (3000 pro Jahr) erbracht, umweltrelevante Projekte organisiert (u.a. Lohmar fegt los) und Beratung zu allgemeinen und besonderen Umweltfragen angeboten. Gewinnung von Partnern zwecks Erhalt und Weiterentwicklung schützenswerter Biotope im Stadtgebiet sowie Optimierung der Lebensbedingungen schützenswerter Arten; Wissenschaftliche Beobachtung des Landschaftsgartens Aggerbogen unter der Berücksichtigung des Konfliktes außerschulischer Lernort versus Naturschutz

Laufende Kennzahlen 1.14.01

Anzahl der Besucher

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12.000,00	12.000,00	0,00	12.000,00	12.000,00	
Ist:						

Anzahl der Besucher aus Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	
Ist:						

1.14.01.01 Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information

Produktgruppe 1.14.01 Naturschule Aggerbogen: Umweltbildung und -information

Verantwortlich Franz-Georg Rübben (Amt 63)

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Auftr.grundlage:
- Ratsbeschluss zum Ankauf und zur Renaturierung des Geländes von 1989
- sowie Ratsbeschluss von 1991 zur Einstellung einer Umweltberaterin.
- Ausbau und Fortführung der Naturschule im Rahmen des regionale 2010-Projektes "KennenLernenUmwelt". Überlegungen zur räumlichen Ergänzung des Landschaftsgartens nach Norden im Rahmen des regionale 2010-Projektes "Agger-Sülz-Korridor" i. V. m. dem Neubau der Aggerbrücke.

Zielgruppe: Einwohner/innen der Stadt Lohmar und des Umlandes, Erzieher/innen, Familien, Kinder, Lehrer/innen, Naherholungssuchende, Schülerinnen und Schüler (Verwaltungsextern)

Die Naturschule Aggerbogen ist ein außerschulischer Lernort mit dem Schwerpunktsangebot Natur- und Umweltschutz, das den jeweiligen Nutzern altersgerecht, kurzweilig und nachhaltig angeboten werden soll. Die jährliche Besucherzahl beträgt derzeit ca. 10.000 Personen. Im Bereich Umweltberatung und -information werden Beratungsleistungen als Service (3000 pro Jahr) erbracht, umweltrelevante Projekte organisiert (u.a. Lohmar fegt los) und Beratung zu allgemeinen und besonderen Umweltfragen angeboten. Gewinnung von Partnern zwecks Erhalt und Weiterentwicklung schützenswerter Biotope im Stadtgebiet sowie Optimierung der Lebensbedingungen schützenswerter Arten; Wissenschaftliche Beobachtung des Landschaftsgartens Aggerbogen unter der Berücksichtigung des Konfliktes außerschulischer Lernort versus Naturschutz

Laufende Kennzahlen 1.14.01.01

Anzahl der Besucher

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	12.000,00	12.000,00	0,00	12.000,00	12.000,00	
Ist:						

Anzahl der Besucher aus Lohmar

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	
Ist:						

1.14.02 Energie

Verantwortlich Peter Madel (Amt 23)

Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Auftr.grundlage: Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Baurecht, Energierecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Zivilrecht)

Zielgruppe: Bürgermeister, Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bürger/-innen, Eigenbetrieb, Fachämter, Grundstückseigentümer/-innen, Künftige Generationen, Nutzer/-innen (Verwaltungsintern)

Die Produktgruppe umfasst das Produkt "Energie und Klimaschutz". Im Wesentlichen handelt es sich um die Durchführung der Bauunterhaltung und Baumaßnahmen, die Bauherrenbetreuung sowie die Analyse/Auswertung von Energieverbräuchen, die Umsetzung von Energiekonzepten und um den Betrieb von betriebstechnischen Anlagen.

1.14.02.01 Energie und Klimaschutz

Produktgruppe	1.14.02	Energie
Verantwortlich		Peter Madel (Amt 23)
Ausschuss für Bauen und Verkehr; Stadtentwicklungsausschuss; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz		
Auftr.grundlage:		Rats- und Ausschuss-Beschlüsse, Gesetze auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts(z. B. Energierecht), Gesetze auf dem Gebiet des Privatrechts (z. B. Zivilrecht)
Zielgruppe:		Bürger; Mieter/Nutzer, andere Produktverantwortliche (Verwaltungsintern)

Analyse/Auswertung von Energieverbräuchen; Umsetzung von gebäude-/objektbezogenen Energiekonzepten; Betrieb von betriebstechnischen Anlagen z. B. die Zentrale Leittechnik (ZLT)

1.15.01 Wirtschaftsförderung

Verantwortlich	Ulrike Pfau (Amt WF)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Ratsbeschluss
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Erholungssuchende, Gewerbetreibende, Investoren (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe umfasst die Produkte "Wirtschaftsförderung" und "Tourismus". Hier wird zum einen die allgemeine Wirtschaftsförderung, die Beteiligungsverwaltung (WiFö) und das Stadtmarkting sowie zum Anderen der Tourismus (Arbeitsgemeinschaft) ausgeübt und begleitet.

1.15.01.01 Wirtschaftsförderung

Produktgruppe	1.15.01	Wirtschaft und Tourismus
Verantwortlich		Ulrike Pfau (Amt WF)
Stadtentwicklungsausschuss		
Auftr.grundlage:		Ratsbeschluss
Zielgruppe:		Rat, Ausschüsse, Gewerbetreibende (einschl. Freiberufler), Investoren (Verwaltungsintern und -extern)

Allgemeine Wirtschaftsförderung; Beteiligungsverwaltung (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Lohmar); Stadtmarketing

Laufende Kennzahlen 1.15.01.01

Service für die Wirtschaft

Unterstützung bei Genehmigungsverfahren

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Plan:						
Ist:						

1.15.02 Tourismus

Verantwortlich	Ulrike Pfau (Amt WF)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Ratsbeschluss
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Naherholungssuchende (Verwaltungsextern)

Die Produktgruppe umfasst das Produkt "Tourismus". Neben der Pflege diverser touristischer Publikationen und Projekte findet hier die Mitarbeit im Touristikverein Bergischer Rhein-Sieg-Kreis statt.

1.15.02.01 Tourismus

Produktgruppe	1.15.02 Wirtschaft und Tourismus
Verantwortlich	Ulrike Pfau (Amt WF)
Stadtentwicklungsausschuss	
Auftr.grundlage:	Ratsbeschluss
Zielgruppe:	Rat, Ausschüsse, Naherholungssuchende (Verwaltungsextern)

Pflege diverser touristischer Publikationen, Mitarbeit im Touristikverein Bergischer Rhein-Sieg-Kreis

1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel

Verantwortlich	Marc Beer (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	GrdStG, GesStG, KAG NRW, Gemeindefinanzreformgesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz, Gesetz über die Festlegung der Schlüsselzahlen für Anteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, Solidarbeitragsgesetz, Eckdatenbeschluss des Verwaltungsvorstandes, KAV, Kreishaushalt, Haushaltssatzung der Stadt Lohmar
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Aufsichtsbehörde, Behörden, Finanzbehörden, Steuerpflichtige (Verwaltungsintern)

Berechnung und Fertigung der Buchungsanordnungen für: Grundsteuern, Gewerbesteuern, sonstige Steuern, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen, Zahlungsvorgänge zur Abwicklung des Solidarbeitrages zum Fond deutscher Einheit, Investitionspauschale, Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage, Erlöse aus den Konzessionsverträgen mit Versorgungsunternehmen zur Energieversorgung des Stadtgebietes für: Erdgasversorgung, Stromversorgung, sowie den Abschluss von Tarifvereinbarungen für die Belieferung der städtischen Gebäude mit Energie.
Der Aufwand für die Erhebung der kommunalen Steuern wird in der Produktgruppe 1.01.09 "Finanzmanagement und Rechnungswesen" nachgewiesen.

1.16.01.01 Allgemeine Deckungsmittel

Produktgruppe	1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel
Verantwortlich	Marc Beer (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	GrdStG, GesStG, KAG NRW, Gemeindefinanzreformgesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz, Gesetz über die Festlegung der Schlüsselzahlen für Anteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, Solidarbeitragsgesetz, Eckdatenbeschluss des Verwaltungsvorstandes, KAV, Kreishaushalt, Haushaltssatzung der Stadt Lohmar
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Aufsichtsbehörde, Finanzbehörden, Steuerpflichtige (Verwaltungsintern)

Berechnung und Fertigung der Buchungsanordnungen für: Grundsteuern, Gewerbesteuern, sonstige Steuern, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen, Zahlungsvorgänge zur Abwicklung des Solidarbeitrages zum Fond deutscher Einheit, Investitionspauschale, Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage, Erlöse aus den Konzessionsverträgen mit Versorgungsunternehmen zur Energieversorgung des Stadtgebietes für: Erdgasversorgung, Stromversorgung. Der Aufwand für die Erhebung der kommunalen Steuern wird in der Produktgruppe 1.01.09 "Finanzmanagement und Rechnungswesen" nachgewiesen.

1.16.02 Allgemeine Finanzmittel

Verantwortlich	Marc Beer (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Städtische Haushaltssatzung
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bankinstitute (Verwaltungsintern)

Zinserlöse aus der Anlage von Teilen des Kassenbestandes sowie die Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Krediten sowohl für die Investition als auch zur Sicherstellung der Kassenliquidität. Der Aufwand für die Aufnahme und Verwaltung der Kredite wird in der Produktgruppe 1.09.01 "Finanzmanagement und Rechnungswesen" nachgewiesen.

1.16.02.01 Allgemeine Finanzmittel

Produktgruppe	1.16.02 Allgemeine Finanzmittel
Verantwortlich	Marc Beer (Amt 20)
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	
Auftr.grundlage:	Städtische Haushaltssatzung
Zielgruppe:	Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, Bankinstitute (Verwaltungsintern)

Zinserlöse aus der Anlage von Teilen des Kassenbestandes sowie die Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Krediten sowohl für die Investition als auch zur Sicherstellung der Kassenliquidität. Der Aufwand für die Aufnahme und Verwaltung der Kredite wird in der Produktgruppe 1.09.01 "Finanzmanagement und Rechnungswesen" nachgewiesen.